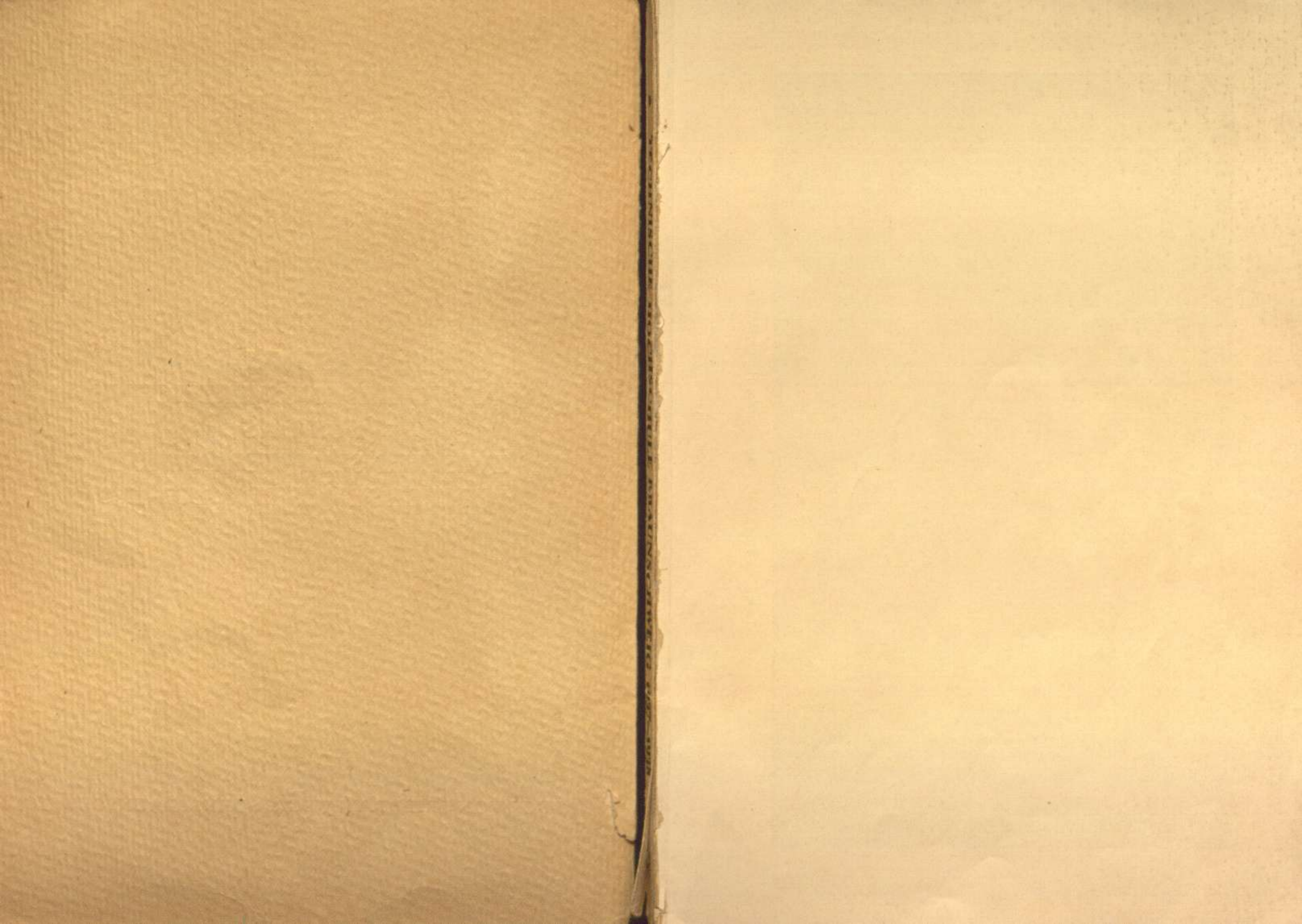
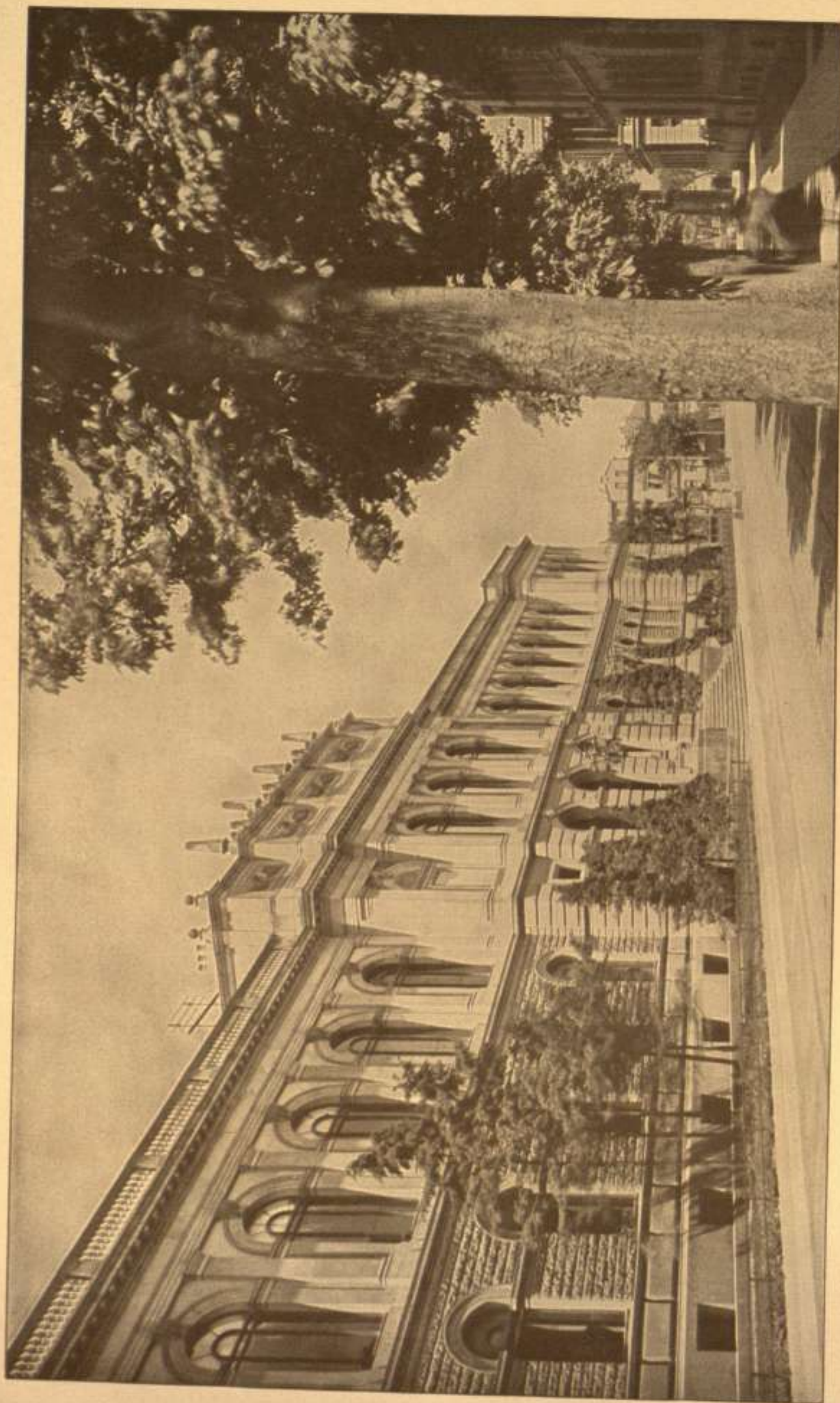


Karl H. Braunschweig
**TECHNISCHE HOCHSCHULE
CAROLO-WILHELMINA
ZU BRAUNSCHWEIG**

**PERSONAL-
UND VORLESUNGSVERZEICHNIS
FÜR DAS
ZWISCHENSEMESTER 1937 UND
WINTERSEMESTER 1937-1938**

**DRUCK VON FRIEDR. VIEWEG & SOHN, BRAUNSCHWEIG
1937**





Technische Hochschule Braunschweig, Hauptgebäude

TECHNISCHE HOCHSCHULE CAROLO-WILHELMINA ZU BRAUNSCHWEIG

PERSONAL-
UND VORLESUNGSVERZEICHNIS
FÜR DAS
ZWISCHENSEMESTER 1937 UND
WINTERSEMESTER 1937–1938

DRUCK VON FRIEDR. VIEWEG & SOHN, BRAUNSCHWEIG

1937

Vorläufige Nachricht
von dem
COLLEGIO CAROLINO
zu Braunschweig*)

Diejenigen, welche in den größtesten Welt-Handeln der Welt nutzen, die mit Einrichtung gemeinnütziger Anstalten, der Handlung, der Verbesserung der Naturalien, Vermehrung des Gewerbes, und der Landhaushaltung umgehen; die sich auf mechanische Künste legen; die zu Wasser und zu Lande, über und unter der Erden, das gemeine Beste suchen, machen eben einen so wichtigen Theil des gemeinen Wesens, als die Gelehrten, aus. Und dennoch hat man bey allen Unkosten, die man auf die Errichtung der Schulen und Academien verwandt hat, für diese bisher so wenig, und oft gar nicht gesorget.

Wie viel Ursache haben wir deswegen nicht, uns glücklich zu schätzen, daß unser Gnädigster Herzog Durchl. nach Dero unermüdeten Landes-Väterlichen Vorsorge und weisesten Einsicht, auch in diesem wichtigen Stücke auf eine Verbesserung gedenken, und aus eigener höchster Bevegung dazu den Grund haben legen wollen, von dessen Entwurf wir in diesen Blättern mit Vergnügen Nachricht geben.

Höchstgedachte Se. Durchl. haben nemlich in Braunschweig ein neues Collegium gestiftet, worin nicht allein diejenigen, die mit ihrer Gelehrsamkeit demächst dem Vaterlande dienen wollen, alle mögliche Anleitung finden werden; sondern wo auch die, so den Rahmen der Gelehrten nicht führen wollen, die beste Gelegenheit haben, ihre Vernunft und Sitten zu bessern, und zu denen besondern Ständen, welchen sie sich gewidmet haben, sich vorzubereiten.

Dem Professori der Mathematischen Wissenschaften wird es an keinem auch der kostbarsten Instrumente fehlen, die nöthigen Versuche in allen Theilen, die er zu lesen hat, anzustellen. Hier wird wiederum die Mechanic einer der wichtigsten Vorwürfe seyn; daneben werden aber auch diejenigen, die sich in der höhern Rechen-Kunst und den übrigen practischen Theilen der Matheseos, im Feld-messen, und in den beiden Arten der Bau-Kunst fürnemlich üben wollen, alle Gelegenheit dazu finden. Wogegen die wiederum, die keine Gelegenheit bisher gehabt haben, sich eine gründliche Theorie darin zu erwerben, ihren Endzweck hier auch erreichen, und ihre Erkenntniß, die sie durch die Erfahrung gelernt, durch die allgemeinen Regeln so viel gewisser und vollkommener machen können.

Uebrigens darf man dieses noch zuverlässig versichern, daß, wie des Herzogs Durchl. die erste Einrichtung dieses Collegii Dero Guldreichsten ganz besondern Attention gewürdiget; Höchstgedachte Se. Durchl. mit eben so vieler Gnade auch unmittelbar für die Erhaltung und fernere Verbesserung und Vergrößerung desselben sorgen werden.

Braunschweig den 17. April 1745.

*) Bruchstücke aus einer alten Urkunde über das im Jahre 1745 gestiftete Collegium Carolinum zu Braunschweig, aus welchem sich die heutige Technische Hochschule entwickelt hat.

Ehrensensatoren
der Technischen Hochschule Carolo-Wilhelmina.

- Albrecht, Paul, Geh. Regierungsrat, Ministerialrat i. R., Dr.-Ing. E. h., Braunschweig, Gandersheimer Straße 12.
Bergmann, Dr.-Ing. E. h., Hüttendirektor, Groß-Ilse b. Peine.
Delfosse, Arthur, Fabrikant, Anschrift zur Zeit unbekannt.
Dietrich, Adolf, Direktor, Dr.-Ing. E. h., Berlin-Wilmersdorf, Rüdesheimer Straße 3.
Griessmann, Arno, Generaldirektor, Dr.-Ing. E. h., Magdeburg, Krupp-Gruson-Werk.
Heuer, Otto, Generaldirektor, Heidelberg, Riedstr. 4.
Kleinschmidt, Bernhard, Prokurist, Benrath, Handelstr. 6.
Kraiger, Karl, Generaldirektor, Dr.-Ing. E. h., Helmstedt, Goethestr. 10.
Laas, Friedrich, Fabrikdirektor, Glöthe b. Förderstedt.
Lüdike, Arthur, Geh. Hofrat Prof. emer. Dr.-Ing. E. h., Braunschweig, Wilhelm-Friedrich-Loeper-Straße 50.
Luther, Friedrich, Generaldirektor der Rheinmetall-Borsig A.-G. in Düsseldorf.
Marquardt, Gerhard, Ministerialrat, Braunschweig, Wendtorwall 20.
Nagel, Erich, Direktor, München, Uhlandstr. 7.
Nehring, Paul, Dr., Gerichtschemiker, Braunschweig, Bismarckstr. 7.
Pfeifer, Hermann, Geh. Hofrat, Prof. emer. Dr.-Ing. E. h., Braunschweig, Boelcke-sträße 2^{II}.
Reinke, Otto, Geh. Hofrat, Prof. emer. Dr., Braunschweig, Gaußstr. 30.
v. Siemens, Carl Friedrich, Dr.-Ing. E. h., Berlin-Siemensstadt.
Soiné, Otto, Fabrikdirektor i. R., Braunschweig, Am Wendenwehr 7.
Zander, Wilhelm, Dr.-Ing. E. h., Honorarprofessor, Hannover, Ferd.-Walbrecht-Straße 81.
-

Einteilung des Studienjahres.

Zwischensemester 1937.

Beginn des Semesters sowie der Vorlesungen und Übungen am 2. August 1937, Schluß am 16. Oktober 1937. Einschreibungen vom 19. Juli bis 7. August.

Wintersemester 1937/38.

Beginn des Semesters sowie der Vorlesungen und Übungen am 11. November 1937, Schluß am 22. Februar 1938. Einschreibungen werden später bekanntgegeben.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Ehrensensoren	V
Einteilung des Studienjahres	VI
Gliederung, Aufgaben und Rechte der Hochschule	1
Aufnahmebestimmungen	3
An- und Abmeldung	5
Preisaufgaben	6
Gebühren	6
Prüfungen	8
Leibesübungen	12
Studentenwerk Braunschweig e. V.	12
Ausländer-Beratungsstelle	18
Studienplätze im Ausland	19
Außeninstitut	20
Braunschweigischer Hochschulbund	21
Behörden	22
Lehrkörper	25
Laboratorien und Institute	33
Zusammenstellung der Prüfungsausschüsse	38
NS-Dozentenbund — Gauamtsleitung	39
Dozentenschaft	40
Studentenführung	40
Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen	41
Studienpläne	69
Alphabetisches Verzeichnis der Lehrer und Beamten	108

Gliederung, Aufgaben und Rechte der Hochschule.

Die Technische Hochschule, deren Gründung auf das Jahr 1745 zurückgeht, gliedert sich in folgende Fakultäten:

1. Fakultät für allgemeine Wissenschaften:

- a) Abteilung für Mathematik, Physik und allgemein bildende Wissenschaften.
- b) Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie.
- c) Abteilung für Chemie.

2. Fakultät für Bauwesen:

- a) Abteilung für Architektur.
- b) Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.

3. Fakultät für Maschinenwesen:

- a) Abteilung für Maschinenbau.
- b) Abteilung für Elektrotechnik.
- c) Abteilung für Luftfahrt.

Die Technische Hochschule soll die vollständige wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung für die höheren technischen Berufe vermitteln. Insbesondere bezweckt sie die Ausbildung von Architekten, Bauingenieuren, Maschineningenieuren, Elektroingenieuren, Luftfahrtingenieuren, Chemikern, Pharmazeuten, Lebensmittelchemikern und technischen Physikern. Über die beruflichen Ausbildungsziele hinaus soll die Technische Hochschule im Bereich ihrer Lehrgebiete wissenschaftliche Forschung betreiben und die Künste pflegen.

Nach einem zwischen den Staatsregierungen in Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen und Braunschweig getroffenen Abkommen ist das Studium auf den Technischen Hochschulen in Aachen, Berlin, Braunschweig, Breslau, Darmstadt, Dresden, Hannover, Karlsruhe, München und Stuttgart für die Zulassung zu den Staats- und Diplomprüfungen in den genannten Staaten als gleichwertig anerkannt. Die Gleichstellung erstreckt sich auch auf die Technische Hochschule Danzig.

Der auf der Technischen Hochschule Braunschweig erlangte Grad eines Diplom-Ingenieurs berechtigt zur Zulassung, zur Ausbildung und zur Ablegung der II. Hauptprüfung (Regierungsbauassessorprüfung) im gesamten Baufache und zum höheren Staatsdienst in Preußen, Baden, Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg und Braunschweig.

Die bestandene Diplom-Hauptprüfung berechtigt zum Übertritt in den höheren Dienst der Reichseisenbahn-, Reichspost- und Reichstelegraphen-Verwaltung, sofern die übrigen Bedingungen für die Anwärter erfüllt sind.

Die II. Hauptprüfung, nach deren Bestehen in der Regel die Ernennung zum Regierungsbauassessor erfolgt, wird an einem Technischen Oberprüfungsamt abgelegt. Ein solches besteht auch in Braunschweig.

Künftige Berg- und Eisenhütten-Ingenieure können die ersten der für ihr Studium vorgeschriebenen Semester an der Technischen Hochschule verbringen.

Angehenden Vermessungsingenieuren, die nach den „Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung der Vermessungsingenieure in Preußen vom 21. September 1927“ die Befähigung zum Vermessungsingenieur in Preußen erhalten wollen, wird ein planmäßiges Studium der Vermessungskunde an unserer Hochschule bis zu einem Jahre auf das geodätische Studium angerechnet. Durch Nachtrag zu den Vorschriften über die Diplomprüfungen der Abteilung für Bauingenieurwissenschaften vom 8. Februar 1931 kann jetzt auch an unserer Hochschule das Diplomexamen in der Fachrichtung Vermessungswesen abgelegt werden, was für Ausländer und preußische Kandidaten des höheren Vermessungsfaches in Betracht kommt.

Die Technische Hochschule hat das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Dipl.-Ing. zu erteilen;
2. Diplom-Ingenieuren auf Grund einer weiteren Prüfung die Würde eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.) zu verleihen;
3. Personen, die eine staatlich anerkannte, den Abschluß eines vollen akademischen Studiums bildende Prüfung abgelegt haben, nach Bestehen einer weiteren Prüfung die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften oder Doktors der Kulturwissenschaften zu verleihen;
4. die Würde eines Doktor-Ingenieurs Ehren halber als seltene Auszeichnung an Männer zu verleihen, die sich hervorragende Verdienste um die Förderung der technischen Wissenschaften erworben haben;
5. die Würde eines Ehrensensors an Persönlichkeiten, die sich um die Förderung der Technischen Hochschule Braunschweig oder der an ihr gelehrten Wissenschaften in hervorragendem Maße verdient gemacht haben, zu erteilen.

Aufnahmebestimmungen.

Die Besucher der Hochschule gliedern sich in Studenten mit großer Matrikel, Studenten mit kleiner Matrikel und Hörer. Die Anmeldungen zur Aufnahme sind persönlich im Sekretariat der Technischen Hochschule, Erdgeschoß, Zimmer 5, vorzunehmen. Eine Aufnahmeprüfung findet nicht statt. Alle Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr vollendet haben. Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1. der Nachweis der erforderlichen Vorbildung,
2. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Bildungsanstalt,
3. ein polizeiliches Sittenzeugnis für die Zeit, die zwischen dem Verlassen der zuletzt besuchten Bildungsanstalt und der Anmeldung zur hiesigen Hochschule liegt,
4. im Falle der Minderjährigkeit die väterliche oder vormundschaftliche Einwilligung zum Eintritt,
5. ein Lichtbild 5×6 cm für die Studenten-Ausweiskarte,
6. Praktikantenstellen-Ausweise*),
7. Wehrpaß,
8. Geburtsschein mit Ahnennachweis.

Ausländer haben außer den Belegen 1—6 vorzulegen:

1. amtlich beglaubigte Übersetzungen der vorstehend unter 1 bis 4 genannten Nachweise,
2. einen Reisepaß,
3. eine amtlich beglaubigte Bescheinigung, in der sich der Vater oder Vormund verpflichtet, die durch das Studium des Sohnes oder Mündels entstehenden Kosten zu tragen,
4. den Nachweis genügender Kenntnisse in der deutschen Sprache.

Im einzelnen ist folgendes bestimmt:

Studenten mit großer Matrikel.

Deutsche und Ausländer werden als Studenten mit großer Matrikel aufgenommen, wenn sie das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, einer deutschen Oberrealschule oder Oberschule mit zwei Fremdsprachen, der Sächsischen Akademie für Technik zu Chemnitz oder einer der früheren bayerischen Industrieschulen besitzen. Von Frauen wird die gleiche Vorbildung verlangt; die anerkannten deutschen Studienanstalten und Mädchenoberrealschulen gelten dabei als den vorgenannten Anstalten gleichwertig.

Im Auslande vorgebildete Deutsche und Ausländer werden als Studenten mit großer Matrikel zugelassen, wenn sie ein Reifezeugnis einer in dem betreffen-

*) Siehe S. 8.

den Lande staatlich anerkannten Lehranstalt beibringen, das dort zum Hochschulstudium berechtigt und den im vorigen Absatz genannten deutschen Schulen gleichzuachten ist.

Von Studenten der Abteilung für Pharmazie wird das Zeugnis über die bestandene pharmazeutische Vorprüfung gefordert.

Besonders befähigte Absolventen einer staatlichen oder staatlich anerkannten mittleren Fachschule des Deutschen Reiches, deren Lehrbereich den an der Technischen Hochschule behandelten Gebieten entspricht, können nach Ablegung einer Ergänzungsprüfung in allgemein bildenden Fächern ebenfalls als Studenten mit großer Matrikel mit allen Rechten eines solchen zugelassen werden. Die für die Ergänzungsprüfung erschienenen Vorschriften sind im Sekretariat der Hochschule gegen Erstattung der Selbstkosten erhältlich.

In besonderen Fällen werden auch hervorragend begabte Personen vom Braunschweigischen Minister für Volksbildung nach Ablegung einer Sonderprüfung als Studenten mit großer Matrikel für ein bestimmtes Fach oder eine bestimmte Gruppe von Fächern zugelassen.

Studenten mit kleiner Matrikel.

Deutsche und Ausländer können als Studenten mit kleiner Matrikel aufgenommen werden, wenn sie die Reife für Obersekunda einer neunklassigen deutschen höheren Lehranstalt oder das Abgangszeugnis einer siebenklassigen deutschen Realschule oder einer staatlich anerkannten gleichwertigen deutschen Schule besitzen, das 18. Lebensjahr vollendet haben und eine mehrjährige praktische Tätigkeit nachweisen.

Im Auslande vorgebildete Deutsche und Ausländer werden als Studenten mit kleiner Matrikel zugelassen, wenn sie eine im wesentlichen gleichwertige Vorbildung nachweisen.

Frauen können unter den gleichen Voraussetzungen als Studentinnen mit kleiner Matrikel aufgenommen werden.

Die Studenten mit kleiner Matrikel betreiben ein vollständiges Fachstudium, können aber keine Staats- oder Diplom-Prüfungen ablegen.

Hörer.

Personen reiferen Alters, die ihrer äußeren Lebensstellung nach nicht als Studenten mit großer oder kleiner Matrikel eintreten, wohl aber vermöge ihrer Vorbildung dem Unterricht folgen können, kann vom Rektor im Einverständnis mit dem betreffenden Dozenten der Besuch einzelner Unterrichtsfächer gestattet werden.

Sonstige Bestimmungen.

Die Abteilung, in die der Student aufgenommen wird, bestimmt sich nach seinem Fachstudium; Aufnahme in mehrere Abteilungen ist unzulässig.

Die eingereichten Nachweise bleiben für die Dauer des Studiums in Verwahrung der Hochschule. Sie werden nur zurückgegeben, wenn der Student oder Hörer allen seinen Verpflichtungen der Hochschule gegenüber nachgekommen ist.

Zur Reise behufs Einschreibung an der Technischen Hochschule werden Schülerferienkarten im voraus seitens der Reichsbahnverwaltung nicht ausgegeben. Jedoch wird die über den Preis einer Schülerferienkarte hinaus entrichtete Fahrkartengebühr gegen Vorlage der benutzten — also an der Bahnsteigsperrre nicht abzugebenden — Fahrkarte, sowie einer entsprechenden nachträglichen Bestätigung der Hochschulverwaltung auf Antrag des Studenten von der Reichsbahnverwaltung zurückvergütet.

Die Aufnahmebestimmungen gelten auch für diejenigen Personen, die von einer anderen Hochschule auf die hiesige Hochschule übergehen.

An- und Abmeldung.

Die Studenten erhalten bei ihrer Aufnahme ein Belegheft und einen Belegbogen, die Hörer zwei Belegbogen, in die sie die Nummern und Titel der gewählten Unterrichtsgegenstände nach der in den Studienplänen angegebenen Bezeichnung und Reihenfolge einzutragen haben. Das Belegheft ist für die ganze Studienzeit gültig; die Belegbogen sind im Anfang eines jeden Halbjahrs im Verwaltungszimmer abzuholen.

Die Vorträge und Übungen werden durch Einzahlung der Unterrichtsgebühren belegt.

Das Belegen einer geringeren Anzahl von Stunden, als planmäßig in dem Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen (S. 41) und in den Studienplänen (S. 69) für die gewählten Vorträge und Übungen angesetzt ist, ist nicht zulässig.

Studenten, die nicht rechtzeitig oder nicht in angemessenem Umfang, und Hörer, die überhaupt nicht belegt haben, werden nach einer vom Rektor zu bestimmenden Frist von der Hochschule ausgeschlossen.

Das mit der Empfangsbescheinigung der Hochschulkasse versehene Belegheft bzw. der mit der gleichen Bescheinigung versehene Belegbogen ist innerhalb der nächsten 8 Tage nach erfolgter Zahlung den einzelnen Dozenten zur Bescheinigung der Anmeldung persönlich vorzulegen.

Die Abmeldung geschieht im Sekretariat in den beiden letzten Wochen jedes Semesters durch Abstempelung des Belegheftes. Die Hörer brauchen sich nur abzumelden, wenn sie ein Semestralzeugnis oder eine Abgangsbescheinigung wünschen.

Die vorschriftsmäßigen An- und Abmeldungen sind Bedingung für die Zulassung zu den Semestral-, Diplom- und Staatsprüfungen, sowie für die Erteilung einer Abgangsbescheinigung.

Abgang.

Der Abgang von der Hochschule ist von den Studenten und Hörern dem Sekretariat schriftlich anzuzeigen. Wird eine Abgangsbescheinigung gewünscht, so sind dem Antrag das Belegheft oder die Belegbogen beizufügen.

Beurlaubung.

Die Studierenden können auf schriftlichen Antrag bis zur Dauer von zwei Semestern zur Ausübung praktischer Tätigkeit, in Krankheits- und anderen besonderen Fällen, nicht aber zum Studium an anderen Hochschulen, beurlaubt werden. Die Anträge sind vor Beginn der Semester, für welche Beurlaubung erbeten wird, beim Rektor zu stellen.

Wer irgendwelche Einrichtungen der Hochschule benutzt, kann nicht beurlaubt werden.

Die beurlaubten Studenten haben bestimmungsgemäß die vollen studentischen Beiträge zu zahlen. Auf begründeten Antrag beim Leiter der Studentenschaft können Ermäßigungen der Gebühren wie auch Befreiung von der Mitgliedschaft der Akademischen Krankenkasse während der Beurlaubung gewährt werden.

Preisaufgaben.

Zu Beginn jedes Studienjahres werden aus den verschiedenen Lehrgebieten der Technischen Hochschule Preisaufgaben gestellt, deren beste Lösungen durch namhafte Geldpreise und Diplome ausgezeichnet werden. Auch kann je eine eines Preises würdige, selbständige, wissenschaftliche Arbeit aus den verschiedenen Laboratorien mit einem solchen bedacht werden. Besonders geeignete Lösungen können als Diplomarbeiten für die Diplom-Hauptprüfung anerkannt werden.

Gebühren.

Die in der nachstehenden Ordnung angegebenen Gebühren können ratenweise gezahlt werden; die Zahlungstermine werden am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Bei verspäteten Zahlungen wird ein Aufschlag zu dem fällig gewesenem Betrage berechnet.

Gebührenordnung.

I. Aufnahmegebühr

- | | |
|---|----|
| a) für Studenten bei der erstmaligen Aufnahme*) | 30 |
| b) für Studenten bei Neuaufnahme nach vorhergehendem Besuch einer anderen Hochschule mit deutscher Unterrichtssprache | 30 |

II. Studiengebühr

- | | |
|---------------|----|
| für Studenten | 80 |
|---------------|----|

III. Hörergebühr

- | | |
|--|----|
| 1. beim Belegen von 1 bis 2 Wochenstunden | 10 |
| 2. beim Belegen von 3 und 4 Wochenstunden | 20 |
| 3. beim Belegen von 5 Wochenstunden und mehr | 30 |

IV. Unterrichtsgeld

- | | |
|--|------|
| für jede wöchentliche Vorlesungs- und Übungsstunde im Semester | 2,50 |
|--|------|

V. Ersatzgeld.

Für die mit Materialverbrauch belegten Übungen wird ein Ersatzgeld von halbjährlich RM 25,— erhoben. Von Hörern wird kein Ersatzgeld erhoben.

VI. Promotions- und Prüfungsgebühren.

- | | |
|--|-----|
| 1. Diplomprüfung. | |
| a) Vorprüfung | 40 |
| b) Wiederholungsprüfung | 20 |
| c) Vorprüfung in der Abteilung für Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt: Zuschlag auf die Prüfungsgebühr für das Praktikantenamt | 10 |
| d) Hauptprüfung | 80 |
| e) Wiederholungsprüfung | 40 |
| 2. Pharmazeutische Staatsprüfung | 140 |
| 3. Prüfung als Nahrungsmittelchemiker. | |
| a) Vorprüfung | 30 |
| b) Hauptprüfung | 180 |
| 4. Prüfung zum Doktor-Ingenieur oder zum Doktor der technischen Wissenschaften oder zum Doktor der Kulturwissenschaften | 200 |

VII. Prüfungsgebühr für Ausländerzeugnisse.

Die erstmalig oder nach Besuch einer anderen Hochschule neu aufgenommenen ausländischen Studenten und Hörer zahlen für die Prüfung ihrer Zeugnisse eine Gebühr von 5

*) Für Studenten der Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt RM 10,— Zuschlag auf die Aufnahmegebühr für das Praktikantenamt.

VIII. Wohlfahrtsgebühr.

Die Wohlfahrtsgebühr wird besonders festgesetzt.

IX. Beitrag für körperliche Erziehung.

Der Sportbeitrag beträgt halbjährlich. 5

Prüfungen.

Diplomprüfungen *).

Die Technische Hochschule erteilt den Grad eines Diplom-Ingenieurs (Dipl.-Ing.) auf Grund einer Diplomprüfung, durch die der Bewerber nachweisen muß, daß er sich durch ein akademisches Studium die ausreichende wissenschaftliche Grundlage für eine selbständige Berufstätigkeit in dem gewählten Fachgebiet erworben hat. Die Prüfung zerfällt in eine in der Regel nach zweijährigem Studium abzulegende Vorprüfung und eine Hauptprüfung nach beendeter, in der Regel vierjährigem Studium.

Zu den Diplomprüfungen werden nur die ordentlichen Studierenden zugelassen. Die Anträge auf Zulassung sind an den Dekan der betreffenden Abteilung, der zugleich Vorsitzender des Diplomprüfungsausschusses ist, zu richten. Den Anträgen sind die Nachweise beizufügen, die in den Prüfungsvorschriften der Abteilungen gefordert werden.

Von den Studierenden der Fakultäten für Bauwesen und Maschinenwesen wird bei der Einschreibung der Nachweis einer sechsmonatigen praktischen Arbeitszeit (Vorpraxis) verlangt.

Für die Studierenden der Bauingenieurwissenschaften werden Einstellungen zu dieser mindestens sechsmonatigen handwerksmäßigen Ausbildung vermittelt von dem Deutschen Stahlbauverbande, Berlin NW 7, Neue Wilhelmstraße 9—11, dem Reichsverband Industrieller Bauunternehmungen E. V., Berlin W 10, Lützow-Ufer 1a, und dem Reichsverband des Deutschen Tiefbaugewerbes, Berlin, Potsdamer Straße 91. Beratung erfolgt durch die

Praktikantenstelle für Bauingenieure (Leiter: Professor W. Raven).

Etwaige Anfragen sind unmittelbar an die Leitung zu richten.

Für die Studierenden der Fakultät für Maschinenwesen ist zu diesem Zwecke eingerichtet die

Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen, Praktikantenamt Braunschweig, Pockelsstraße 4 (Leiter: Prof. Dr.-Ing. Kritzler).

Von den Fakultäten für Maschinenwesen und von den Abteilungen für Maschinenbau und Elektrotechnik der deutschen Technischen Hochschulen sind

im Februar 1927 Ausführungsbestimmungen für die praktische Ausbildung der Studierenden des Maschinenbaues, der Elektrotechnik und verwandter Fachrichtungen aufgestellt. Sie geben Auskunft über

Zweck und Vorbildung,
Dauer und Zeiteinteilung,
Art und Weise,
Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsbelege

der praktischen Tätigkeit.

Zur Beratung der Praktikanten, zur Fühlungnahme mit geeigneten Ausbildungsbetrieben und zur Bestätigung einer den Ausführungsbestimmungen entsprechenden praktischen Arbeit ist eine Reihe von Praktikantenstellen der deutschen Technischen Hochschulen gegründet worden, von denen jede einen bestimmten räumlichen Bezirk zu betreuen hat.

Unter diesen bearbeitet das Praktikantenamt Braunschweig den Bereich der Länder Braunschweig, Thüringen, Anhalt links der Elbe, die preußische Provinz Sachsen und die Städte Goslar, Uslar, Göttingen und Osterode der preußischen Provinz Hannover, wird aber außerdem imstande sein, entweder unmittelbar oder in Verbindung mit den anderen Praktikantenstellen der deutschen Technischen Hochschulen über geeignet erscheinende Ausbildungsbetriebe auch der anderen Betreuungsbezirke Auskunft zu geben.

Ausführungsbestimmungen für das Praktikantenamt:

Der Zweck der praktischen Ausbildung ist die Aneignung einer gewissen Handfertigkeit und eines Verständnisses für die Eigenart der Werkstoffe und der Fertigungsverfahren, sowie das Einfühlen in den organisatorischen Aufbau eines industriellen Betriebes.

Die Mindestdauer der praktischen Ausbildung beträgt 12 Monate, von denen mindestens 6 Monate ohne Unterbrechung vor Beginn des Studiums erledigt werden müssen, während die weitere Ausbildung erst nach der Diplom-Vorprüfung erfolgt. Von den Studierenden wird erwartet, daß sie ihre praktische Ausbildung nach Möglichkeit auch über diese Mindestzeitdauer betreiben.

Einteilung der Ausbildung. Soweit die Einrichtung der ausbildenden Betriebe es zulassen, sollen die ersten 6 Monate vor dem Studium vorwiegend die Kenntnisse der allgemeinen Formgebungs- und Bearbeitungsverfahren vermitteln, während die Ausbildung in Sonderbearbeitung und Sonderfertigung, im Zusammenbau, sowie im Prüfen und im Betrieb der Erzeugnisse vorteilhaft der praktischen Aus-

bildung nach der Vorprüfung vorbehalten bleibt. Tätigkeit in Kraftwerken, Konstruktionsbüros, Betriebsbüros, Laboratorien usw. ist erst nach 12 Monaten Fertigungspraxis angezeigt.

Pharmazeutische Staatsprüfung.

Bei der im Zusammenhang mit der Technischen Hochschule bestehenden pharmazeutischen Prüfungskommission (s. S. 38) können Kandidaten der Pharmazie die pharmazeutische Staatsprüfung ablegen.

Bei der Meldung zur Prüfung sind die in der „Prüfungsordnung für Apotheker vom 8. Dezember 1934“ vorgeschriebenen Nachweise beizubringen. Studierende der Pharmazie, die vor dem 1. April 1935 ihr Studium begonnen haben, dürfen die pharmazeutische Prüfung auf ihren Antrag noch nach den Vorschriften der Prüfungsordnung vom 18. Mai 1904 ablegen, sofern sie sich spätestens bis zum 15. März 1937 zur pharmazeutischen Prüfung melden. In diesem Falle sind die in der „Prüfungsordnung für Apotheker vom 18. Mai 1904“ vorgeschriebenen Nachweise beizulegen. Der Besuch der pharmazeutischen Abteilung der Technischen Hochschule Braunschweig ist gesetzlich dem Besuch einer Universität gleichgeachtet.

Die Braunschweigische Regierung ist zur Erteilung von Approbationen zum selbständigen Betriebe einer Apotheke im Gebiet des Deutschen Reiches befugt.

Prüfung der Nahrungsmittelchemiker.

Vor der mit der Technischen Hochschule verbundenen Prüfungskommission für Nahrungsmittelchemiker (s. S. 38) kann die Vorprüfung und die Hauptprüfung als Nahrungsmittelchemiker abgelegt werden.

Für die Zulassung zur Vor- wie auch zur Hauptprüfung sind die „Vorschriften, betreffend die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker vom 22. Februar 1894“ maßgebend. Die der Technischen Hochschule angegliederte staatliche Lebensmitteluntersuchungsanstalt hat die Berechtigung, Nahrungsmittelchemiker auszubilden. Sie ist eine Anstalt zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln im Sinne der Prüfungsvorschriften für Nahrungsmittelchemiker nach § 16, Absatz 1, Ziffer 4 und Absatz 4.

Kandidaten, die die Diplom-Hauptprüfung in der Abteilung für Chemie bestanden oder die pharmazeutische Staatsprüfung mit der Note „sehr gut“ bestanden haben, bedürfen des Vorprüfungszeugnisses nicht.

Die Braunschweigische Regierung erteilt auf Grund der bestandenen Hauptprüfung den „Ausweis über die Befähigung zur chemisch-technischen Untersuchung und Beurteilung von Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen“.

Doktorprüfungen.

Die Technische Hochschule hat das Recht, die Würde eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.), die eines Doktors der technischen Wissenschaften (Dr. rer. techn.) und die eines Doktors der Kulturwissenschaften (Dr. cult.) zu verleihen.

Wer sich um die Promotion bewirbt, hat folgende Nachweise zu erbringen:
das Reifezeugnis einer deutschen vollstufigen höheren Lehranstalt oder einer als gleichwertig anerkannten Bildungsstätte;

das Zeugnis über ein erfolgreiches mindestens achtsemestriges Studium an einer deutschen Technischen Hochschule oder einer deutschen Universität oder einer deutschen Bergakademie oder einer deutschen landwirtschaftlichen Hochschule; von diesem Studium müssen im allgemeinen mindestens zwei zusammenhängende Semester an der Technischen Hochschule Braunschweig verbracht sein;

eine in deutscher Sprache abgefaßte wissenschaftliche Abhandlung (Dissertation) in druckfertigem Zustand, welche die Befähigung des Bewerbers zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten dartut. Das Thema der Dissertation muß einem der an der Technischen Hochschule behandelten Lehrgegenstände entnommen sein.

Für die Promotion zum Doktor-Ingenieur ist die vorherige Erlangung des Grades eines Diplom-Ingenieurs Bedingung; die Promotion zum Doktor der technischen Wissenschaften und Doktor der Kulturwissenschaften hat das Bestehen einer staatlich anerkannten Prüfung, die den Abschluß eines vollen akademischen Studiums bildet, zur Voraussetzung.

Näheres über die Promotionen ergibt die Promotionsordnung.

Semestralprüfungen.

Den Studierenden und Hörern werden auf Verlangen am Schluß jedes Semesters Semestralzeugnisse erteilt, durch welche der Erfolg des Unterrichtes bescheinigt wird. Wer solche Zeugnisse zu erhalten wünscht, hat sich unter Vorlage des Belegheftes bzw. des Belegbogens drei Wochen vor Schluß des Semesters bei den betreffenden Dozenten zur Ablegung der Semestralprüfungen und Eintragung der abgegebenen Urteile in das Belegheft oder den Belegbogen zu melden. Nach Eintragung aller erbetenen Prüfungsnoten haben die Studierenden bzw. Hörer ihre Hefte bzw. Bogen im Sekretariat zur Registrierung einzureichen.

Abschriftliche Zusammenstellungen der in einem oder mehreren Semestern erhaltenen Semestralnoten werden nicht gegeben.

Die Semestralzeugnisse dienen bei der Verteilung von Stipendien, Gebührennachlaß u. dgl. als Grundlage für die Beurteilung von Fleiß und wissenschaftlicher Befähigung der Bewerber.

Leibesübungen.

Alle unterrichtlichen Einrichtungen, die dem Betrieb der Leibesübungen an der Technischen Hochschule dienen, werden in dem Institut für Leibesübungen zusammengefaßt.

Für Studierende, die der Deutschen Studentenschaft angehören, besteht folgende ministerielle Verfügung:

„Jeder der Deutschen Studentenschaft angehörende Student (Studentin) ist verpflichtet, drei Semester lang Leibesübungen zu treiben. Die Ableistung dieser Sportpflicht geschieht in Form der Grundausbildung, die sich über die ersten drei Studiensemester erstreckt.

Der Nachweis regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme an der Grundausbildung ist Voraussetzung für die Zulassung zum weiteren Studium vom 4. Semester ab.“

Übungen und Übungszeiten sind aus den Anschlägen des Instituts für Leibesübungen ersichtlich. Sofern im Anschlag nichts anderes angegeben wird, ist die Teilnahme an den Übungen unentgeltlich.

Studentenwerk Braunschweig E. V.

Vorstand:

Prof. Dr. B. Herwig, Vorsitzender,
cand. chem. W. Hansi, Leiter.

Geschäftsführung:

Diplom-Volkswirt U. Uhlendorf.

Geschäftsstelle:

Studentenheim „Hermann-Heydenreich-Haus“, Fallerslebertorwall 10, Zimmer 11. Geschäftszeit: 8—13 Uhr. Fernruf 6651 und 5344/46.

Studentenheim.

Im Studentenheim „Hermann-Heydenreich-Haus“, Fallerslebertorwall 10, stehen Speise-, Arbeits-, Aufenthalts-, Lese-, Musik- und Studentinnenzimmer zur Verfügung. — Im 1. Stock befinden sich die Verwaltungsräume des Studentenwerks.

Wirtschaftsdienst.

Mensa:

Warme Mittags- und Abendmahlzeiten. Stammessen RM —,65, Eintopfessen RM —,45, Abendessen RM —,55. Geöffnet 12—14 Uhr, 19—20 Uhr.

Erfrischungsraum in der T. H.:

Ausgabe von Getränken und Speisen aller Art. Geöffnet: 8—13 Uhr, 15—18 Uhr.

Papierverkaufsstelle in der T. H.:

Verkauf sämtlichen Studienbedarfs (Schreib- und Zeichenwaren, Zeichengeräte, Reißzeuge, Rechenschieber usw.). Geöffnet: 8—13 Uhr, 15 bis 17.30 Uhr.

Verkaufsstelle im Studentenheim:

Getränke aller Art. Geöffnet: 8—17 Uhr, 18—20.30 Uhr.

Bücherei:

Werke des neueren schöngestigen und politischen Schrifttums. Ausleihzeiten: Montags und Donnerstags 12—13.30 Uhr, in den Ferien Donnerstags 12—13 Uhr. Die Bibliothek steht den Studierenden kostenlos zur Verfügung.

Lesezimmer:

Aushang zahlreicher Tages- und Wochenzeitungen sowie Zeitschriften. Geöffnet: durchgehend von 9—22 Uhr.

Büchervermittlung:

Allen Studenten, deren Monatswechsel geringer als RM 125,— ist, werden für wissenschaftliche Bücher, deren Preis über RM 2,50 liegt, gegen Vorlage einer besonderen Quittung des Buchhändlers 15% zurückvergütet. Die Bücher müssen bei hiesigen Buchhandlungen gekauft werden. Über diese 15%ige Ermäßigung hinaus wird in besonderen Fällen eine zusätzliche Ermäßigung in Höhe weiterer 10 bis 35% vom Ladenpreis gewährt. Bewerbungen um diese zusätzliche Buchförderung sind in den Sprechstunden der Abteilung Büchervermittlung anzumelden. Um den Ankauf teurerer Werke zu ermöglichen, werden Darlehn für Bücherbeschaffung gewährt. Darlehns Gesuche sind ebenfalls in den Sprechstunden für Büchervermittlung zu stellen. Der Höchstbetrag für ein Darlehn beträgt RM 50,—. Die Laufzeit des Darlehns soll nicht mehr als 5 Monate betragen.

Sprechstunden: Freitags von 11—12 Uhr.

Leihkasse:

Kurzfristige Darlehn werden gegen Bürgschaft (Studierende können nicht Bürge sein!) zur Behebung von vorübergehenden Schwierigkeiten aus gegeben.

Wohnungsvermittlung:

Die jeweils freien Zimmer sind mit genauen Angaben über Preis und sonstige Einzelheiten in der Geschäftsstelle zu erfahren.

Bootsvermietung:

Im Studentenheim stehen den Studierenden Boote zur Verfügung, die gegen geringe Leihgebühr ausgegeben werden. An Sonn- und Feiertagen werden die Boote nur für einen halben oder ganzen Tag vermietet. Es empfiehlt sich Vorbestellung. Alle Boote müssen bis 20 Uhr zurück sein.

Bootshaus:

Bootsbesitzern ist Gelegenheit zur Unterstellung ihrer Boote gegeben.

Gesundheitsdienst.

Pflichtuntersuchung:

Jeder Student ist verpflichtet, sich im 1. und 5. Semester einer eingehenden ärztlichen Untersuchung zu unterziehen. Für alle deutschen Hochschulen gilt die Bestimmung, daß 2. und 6. Semester nur dann eingeschrieben werden, wenn sie durch eine Bescheinigung des Studentenwerks nachweisen, daß sie untersucht und für gesund befunden worden sind. Für die Untersuchungen ergehen besondere Aufforderungen.

Studentische Krankenversorgung und Unfallversicherung:

Jeder Student ist gegen Krankheit und Unfall versichert. Die Beiträge sind in den studentischen Gebühren enthalten. Alle näheren Bestimmungen sind aus dem „Hochschulführer“ zu ersehen, sowie in den Sprechstunden der Abteilung Gesundheitsdienst zu erfahren.

Gesundheitsförderung:

Über die Pflichtleistungen der studentischen Krankenversorgung hinaus können bei notwendig werdenden Heilkuren und sonstigen Notlagen Beihilfen gewährt werden. Ebenso kann auf Antrag der studentische Anteil an den Behandlungskosten übernommen werden. Aufgabe der Gesundheitsförderung ist zugleich die Tuberkulosebekämpfung innerhalb der Studentenschaft.

Förderung.

Bei den Förderungsmöglichkeiten an der Hochschule ist zu unterscheiden zwischen den unter A. aufgeführten Förderungszweigen, deren Bearbeitung und Entscheidung durch den Förderungsausschuß des Studentenwerks

erfolgt, sowie den unter B. zusammengefaßten Förderungseinrichtungen der Hochschule, in denen Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Studentenwerk besteht.

A. Förderung des Studentenwerks.

Voraussetzungen:

Voraussetzung für die Aufnahme in die Förderung des Studentenwerks ist neben wirtschaftlicher Bedürftigkeit volle körperliche und geistige Gesundheit, Charaktervolle Lebensführung und nationalsozialistische Gesinnung werden ebenso vorausgesetzt wie vorzügliche Eignung zur wissenschaftlichen Ausbildung und zum akademischen Beruf. Die erfolgreiche Teilnahme am Arbeitsdiensthalbjahr ist für alle Studenten vom Abiturienten-Jahrgang 1933 ab Vorbedingung für die Aufnahme in die Förderung. Vom Abiturienten-Jahrgang 1937 ab ist der Wehrdienst, dessen Ableistung zweckmäßig an den Arbeitsdienst erfolgt, weitere Voraussetzung. Ausnahmen werden nur in besonderen Fällen gemacht, wenn die Einstellung nicht möglich war.

Möglichkeiten der Förderung:

1. Kameradschaftsförderung.

Die Kameradschaftsförderung vergibt an 1. und 2. Semester teilweise oder volle Freistellen in den Kameradschaftshäusern. Außer der Freistelle kann ein monatlicher Barzuschuß bewilligt werden. Kein Student kann sich selbst um Kameradschaftsförderung bewerben. Vorschlagsrecht haben die Schulen, der Arbeitsdienst und die Gliederungen der Bewegung, die es in der Form ausüben, daß sie geeignete Abiturienten auf den „Meldebögen für Förderung“ dem Reichsstudentenwerk bekannt geben. (Meldebögen können bei jedem Studentenwerk angefordert werden.) Abiturienten, die in die Förderung der Studentenwerke aufgenommen werden wollen, müssen sich also von der Schule, dem Arbeitsdienst oder einer Gliederung der Partei vorschlagen lassen.

2. Hochschulförderung.

Die Hochschulförderung stellt die Fortsetzung der Kameradschaftsförderung dar und erstreckt sich vom 3. Studiensemester ab bis zum Examenssemester. Den Antrag auf Aufnahme in die Hochschulförderung kann der Student selbst stellen.

3. Reichsförderung.

Die Reichsförderung stellt eine Spitzenförderung dar. Auf Grund noch schärferer, umfassenderer Auslesemethoden werden hier nur die bewährtesten Studenten aufgenommen.

4. Darlehnsförderung.

In den letzten zwei Semestern vor dem Abschlußexamen werden die Förderungsbeträge darlehnsweise gegeben. Sie sind spätestens nach acht Jahren zurückzuzahlen.

5. Buchförderung.

Siehe Büchervermittlung.

Bewerbungen:

Die Bewerbungen erfolgen nur einmal im Semester. Das Gesuch ist auf besonderen Vordrucken zu stellen und persönlich abzugeben. Es umfaßt in der Regel:

- a) Fragebogen,
- b) Lebenslauf,
- c) finanzamtliches Zeugnis über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Angehörigen,
- d) Reife-Zeugnis,
- e) Pflichten-Heft bzw. Arbeitspaß,
- f) Gutachten von Lehrern und Hochschullehrern,
- g) gutachtliche Urteile von Führern der Partei und ihrer Untergliederungen,
- h) 3 Lichtbilder.

Die Zeugnisse sind in beglaubigter Abschrift einzureichen. Beglaubigungen durch das Sekretariat der T. H. oder das Studentenwerk sind ausreichend.

B. Sonstige Förderungseinrichtungen.

Neben den vorstehend aufgeführten Förderungseinrichtungen besteht die Möglichkeit, Erleichterungen durch Gebührennachlaß, Stipendien u. a. zu erhalten. Hierüber, sowie über Stiftungen auswärtiger Städte und Beihilfen durch Wirtschaftsverbände, mit denen das Studentenwerk laufend in Verbindung steht, wird durch das Sekretariat der Hochschule und das Studentenwerk Auskunft erteilt.

Möglichkeiten der Förderung:

1. Gebührennachlaß.

Bedürftigen und würdigen Studierenden kann der Rektor Nachlaß der Unterrichtsgebühren gewähren. Die Gesuche sind beim Studentenwerk Braunschweig einzureichen. Die Vergünstigung erstreckt sich immer nur auf ein Semester. Den Gesuchen, deren Einreichungstermin am schwarzen Brett bekanntgegeben wird, sind Nachweise der Bedürftigkeit und Würdigkeit beizufügen. Erstere sind durch amtliche

Bescheinigungen der Heimat- oder anderer Behörden, letztere durch Semestralzeugnisse zu führen.

2. Staatsstipendien.

Um Staatsstipendien können sich in jedem Semester reichsdeutsche Studierende ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit bewerben, wenn sie den Nachweis guter Leistungen in ihrem Studium erbringen.

3. Staatliche Studienbeihilfen.

Aus dem „Fonds zur Förderung bedürftiger und begabter Studenten und Studentinnen“ können vom Herrn Braunschweigischen Minister für Volksbildung Studienbeihilfen an bedürftige und besonders befähigte Studierende gewährt werden. Anträge sind mit Nachweisen über Bedürftigkeit und Würdigkeit zum Beginn des Semesters anzureichen. Dabei ist ein Fragebogen zu benutzen, der vom Sekretariat der Hochschule abgegeben wird.

4. Jubiläumstiftung der Stadt Braunschweig.

Die Erträge dieser Stiftung werden jährlich an begabte und besonders tüchtige Studierende, die aus der Stadt Braunschweig stammen, als Stipendien verliehen.

5. Beckurts-Stiftung.

Aus der Beckurts-Stiftung werden jährlich Stipendien an tüchtige und bedürftige Studierende der Pharmazie verliehen. Die Bewerber müssen Reichsinländer sein und der Technischen Hochschule seit mindestens einem Jahre angehören.

6. Gauß-Stiftung.

Die anlässlich der Feier des 150jährigen Geburtstages des Mathematikers Karl Friedrich Gauß neu errichtete Gauß-Stiftung gewährt Stipendien an solche Studierende der Technischen Hochschule, die sich bei sittlich guter Führung durch hervorragende Leistungen im Studium der technischen Wissenschaften, der Mathematik oder der Naturwissenschaften auszeichnen.

7. Georg-Meyer-Stiftung.

Die Auskünfte dieser Stiftung sind zu Stipendien für würdige und bedürftige Studierende der Abteilung für Elektrotechnik bestimmt.

8. Carl-Mühlenpfordt-Stiftung.

Die Stiftung dient der Förderung der Abteilung für Architektur und ihrer Studierenden.

9. Robert-Schönhöfer-Stiftung.

Die Stiftung dient der Förderung der Abteilung für Bauingenieurwissenschaften und ihrer Studierenden.

Außer den hier aufgeführten örtlichen Stipendien und Stiftungen bestehen noch zahlreiche andere, über die laufend ein Nachweis hinsichtlich der Bedingungen, Meldetermine usw. im Geschäftszimmer des Studentenwerks Braunschweig, Fallerslebertorwall 10, Fernruf 6651, geführt wird.

Über die Lebens- und Studienverhältnisse

an den deutschen Hochschulen gibt der vom Reichsstudentenwerk, herausgegebene „Deutsche Hochschulführer“ Auskunft (Preis: RM 1,—; zu beziehen durch das Studentenwerk Braunschweig e. V.).

Ausländer-Beratungsstelle.

Zur Beratung der Ausländer in ihren geistigen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen stehen die Prof. Dipl.-Ing. Düll und Dr.-Ing. Flesche zur Verfügung.

Ähnlichen Zwecken dient auch die beim Verbands der Deutschen Hochschulen eingerichtete Akademische Auskunftsstelle, deren Geschäftsstelle sich in Berlin-Charlottenburg, Tannenbergallee 30, befindet.

Studienplätze im Ausland.

Reichsdeutschen Studenten und Studentinnen steht die Möglichkeit offen, sich beim

Deutschen Akademischen Austauschdienst e.V.

Berlin NW 40, Kronprinzenufer 13,

um Studienplätze an ausländischen Hochschulen für ein akademisches Jahr zu bewerben.

Meldeschuß 15. November 1937.

Beginn des Austausches Herbst 1938.

Gewährt wird: Freie Wohnung, Verpflegung und Gebührenerlaß, so daß nur Reise- und Taschengeld aus eigenen Mitteln erforderlich ist.

Austausch besteht nach:

England, Finnland, Frankreich, Irland, Island, Italien, Portugal, Tschechoslowakei, Ungarn, Vereinigte Staaten, Canada, China, Japan, Spanien, Polen

und voraussichtlich nach:

Rumänien, Belgien, Dänemark, Jugoslawien und der Südafrikanischen Union.

Möglicherweise wird der Austausch auch noch auf weitere Staaten ausgedehnt. Eine Anfrage beim Deutschen Akademischen Austauschdienst e. V., Berlin NW 40, Kronprinzenufer 13, ist darum in jedem Falle zweckmäßig.

Außeninstitut der Technischen Hochschule Braunschweig.

Vorsitzender: Professor Dr.-Ing. Marx.

Geschäftsstelle: Sekretariat, Zimmer 5.

An der Technischen Hochschule ist ein Außeninstitut eingerichtet. Es hat den Zweck, Außenstehenden sowie Angehörigen der Hochschule Gelegenheit zu geben, sich auf einzelnen an der Hochschule vertretenen Fachgebieten über die Fortschritte der neuesten Zeit zu unterrichten und ihr Wissen auf diesen Gebieten zu vertiefen. Ferner sollen auch Sondergebiete, die nicht zum unmittelbaren Lehrplan der Hochschule gehören, und besonders dringliche Fragen behandelt werden. Veranstaltungen des Außeninstituts sind Vorträge, Vortragsreihen, Besichtigungen und Arbeiten in den Sammlungen und Instituten der Hochschule sowie gemeinsame Studienreisen.

Zu den Vortragenden und Leitern der Kurse gehören nicht nur Angehörige der Hochschule, sondern auch erfahrene Fachleute außerhalb der Hochschule.

Ein Verzeichnis der geplanten Vorlesungen wird am schwarzen Brett der Hochschule ausgehängt und kann voraussichtlich vom 15. Oktober d. J. ab von der Geschäftsstelle angefordert werden.

Jedermann, der glaubt, den Vorträgen folgen zu können, ist zur Teilnahme berechtigt. Die Gebühren betragen: Dauerkarte, gültig für sämtliche Vorträge des laufenden Vortragsjahres RM 4,—; Einzelkarte für einen Vortrag RM 0,50. Für Studierende und Schüler ermäßigen sich diese Beträge auf RM 2,— und RM 0,25.

Braunschweigischer Hochschulbund e.V.

Leiter: Prof. Dipl.-Ing. Herzig, Rektor,

stellv. Leiter: Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg, Prorektor.

Beirat:

Dr.-Ing. Heinemann, Leiter der Dozentenschaft,

Dipl.-Ing. Pook, Studentenführer,

Ehrenszenator Dr. Nehring, Bismarckstr. 7,

Generaldirektor Dr. Kraiger, Helmstedt, Goethestr. 10,

Oberbürgermeister Kreisleiter Dr. Hesse, Rathaus.

Generaldirektor Dr.-Ing. Knoop, Am Nordbahnhof 10.

Außerdem besteht ein Verwaltungsrat, dem in gleicher Zahl Mitglieder des Lehrkörpers und Vertreter der technischen und wirtschaftlichen Berufe angehören.

Im Braunschweigischen Hochschulbunde sind viele gegenwärtige und ehemalige Angehörige der Technischen Hochschule und sonstige Freunde und Gönner der Anstalt zu einem allseitig anregenden und die gegenseitigen Beziehungen fördernden Verbands zusammengeschlossen.

Der Bund veranstaltet regelmäßige Zusammenkünfte seiner Mitglieder, Veranstaltungen wissenschaftlicher und geselliger Art; gibt Beihilfen zu wissenschaftlichen Arbeiten und Veröffentlichungen; unterstützt Maßnahmen und Einrichtungen, die dem Wohle der Studierenden dienen; hilft früheren Studierenden durch Beratung und Förderung in ihrer beruflichen Tätigkeit; fördert den Ausbau der Hochschulinstitute und die Erweiterung ihrer Wirksamkeit; vermittelt Gutachten im Dienste des heimischen Wirtschaftslebens. Die Satzungen sind in der Geschäftsstelle des Braunschw. Hochschulbundes, Sekretariat, Zimmer 5, erhältlich.

Behörden.

Rektor.

o. Prof. Dipl.-Ing. Herzig.

Prorektor.

Dekan o. Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg.

Senat.

1. Rektor.

2. Prorektor.

3. Dekane der Fakultäten.

- a) Fakultät für allgemeine Wissenschaften: Prof. Dr. Timerding,
- b) Fakultät für Bauwesen: Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg,
- c) Fakultät für Maschinenwesen: Prof. Dr.-Ing. Kritzler.

4. Dozentenschaft.

Dr.-Ing. Heinemann, Leiter der Dozentenschaft,
Prof. Dr.-Ing. Marx, Leiter des Außeninstituts,
Akad. Turn- und Sportlehrer Völl.

5. Studentenschaft.

Dipl.-Ing. Pook, Studentenführer.

Sekretariat.

Das Sekretariat befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Pockelsstr. 4, Zimmer 5 bis 7, und ist wochentags von 9—13 Uhr geöffnet.

Fernsprecher 5343—5345.

Ernst Bergfeld, Regierungsoberinspektor, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 26.

Hermann Gütte, Regierungssekretär, Grünstr. 3.

Walther Schulz, Regierungssekretär, Wilhelm-Bode-Straße 26.

Fritz Runge, Büroangestellter, Hamburger Straße 300.

Ilse Schuster, Büroangestellte, Broitzem.

Martha Klages, Fernsprechgehilfin, Salzdahlumer Straße 238.

Kasse.

Postscheckkonto: Hannover Nr. 61989.

Die Kasse befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Pockelsstr. 4, Zimmer 8, und ist von 10—12 Uhr geöffnet.

Otto Heinemann, Rendant, Wilhelm-Raabe-Straße 2.

Ludwig Nolte, Kassenangestellter, Magnikirchstr. 4.

Willi Denecke, Kassenangestellter, Madamenweg 140.

Friedrich Eikenloff, Kassenangestellter, Siegfriedstr. 81.

Rudolf Hundt, Kassenangestellter, Ekbertstr. 25.

Hausverwaltung.

Heinrich Dankemeyer, Verwaltungssekretär, Techn. Hochschule, Pockelstr. 4.

Wilhelm Hotze, Amtsgehilfe, Wodanstr. 42.

Georg Quidde, Amtsgehilfe, Hamburger Straße 307.

Willi Rautmann, Pförtner, Altstadttring 38.

Bücherei.

Die Bücherei befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Pockelsstr. 4.

Die Bücherei und die Lesesäle sind werktags geöffnet:

während der Dauer der Semester von 9—12 Uhr und — außer am Sonnabend — von 15—18 Uhr; außerdem am Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr; während der Ferien von 9—12 Uhr und am Dienstag und Freitag auch von 18—20 Uhr.

Bücherwechsel werktäglich von 9—12 Uhr und am Dienstag und Freitag auch von 18—20 Uhr.

Büchereiausschuß.

Prof. Dr.-Ing. Pungs, Vorsitzender; ferner die Professoren Dr.-Ing. Flesche, Leichtweiss, Dr.-Ing. Koeßler, Dr. Hilpert, Dr. Jaretsky, Dr. Timerding.

Büchereibeamte.

Kurt Hinrichs, Bibliothekar, Glückstr. 3.
 Otto Wagenführ, Regierungsssekretär, Bergstr. 17.
 Gertrud Kannengießer, Büchereiangestellte (bibl. Hilfsarbeiterin), Rebenstr. 22.
 Marianne Ludwig, Büchereiangestellte (bibl. Hilfsarbeiterin), Schleinitzstr. 16.
 Dora Mertens, Büchereiangestellte (bibl. Hilfsarbeiterin), Pestalozzistr. 20.
 Georg Blume, Büchereiangestellter, Schubertstr. 2.
 Karl Gieseler, Büchereiangestellter (Amtsgehilfe), Siegfriedstr. 9.
 Fritz Kurtz, Büchereiangestellter, Altewiekring 13.

Lehrkörper.

1. Fakultät für allgemeine Wissenschaften.

a) Abteilung für Mathematik, Physik und allgemein bildende Wissenschaften.

Professoren.

- Dr. Günther Cario, o. Prof., Physik, Bültenweg 14, F. 4363 (15. 4. 1936).
- Dr. Hermann Diesselhorst, o. Prof., emer., Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 20, F. 4648 (15. 4. 1910).
- N. N., o. Prof., Mathematik. *7641 SCH*
- Dr. Wilhelm Gehlhoff, o. Prof., Volkswirtschaftslehre, Riddagshäuser Weg 56, F. 3262 (1. 4. 1924).
- Dr. Heinr. Timerding, o. Prof., Dekan, Leiter der Abteilung, Darstellende Geometrie, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 3, F. 4656 (1. 4. 1909).
- Dr. Bernhard Herwig, o. Prof., Psychologie, Schleinitzstr. 6, F. 5226, (1. 4. 1932).
- Dr. Curt Kossig, a. o. Prof., Allgemeine Biologie und Zoologie, Wolfenbüttel, Am grünen Platz 27 (1. 4. 1933).

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

- Dr. Karl Bergwitz, a. o. Prof. Oberstudiendirektor, Dozent für Physik, Breite Straße 3, F. 40 (25. 3. 1915).
- Dr. Ernst Lübcke, a. o. Prof., Dozent für Techn. Physik, Berlin-Neu Westend, Westendallee 92d, J 9 Heerstr. 1307 (16. 12. 1935).
- Dr. Friedrich Berger, a. o. Prof., Philosophie und Weltanschauung, Herzogin-Elisabeth-Straße 13, F. 4973 (1. 4. 1934).
- Dr. Karl Hoppe, o. Prof., Deutsche Sprache und Literatur, Humboldtstr. 26, F. 1760 (1. 4. 1932).
- Dr. August Roloff, o. Prof., Deutsche Geschichte und Staatsbürgerkunde, An der Paulikirche 7, F. 1899 (1. 2. 1931).
- Dr. Karl Gronau, a. o. Prof., Oberstudiendirektor, Dozent für Philosophie, Wilhelm-Friedrich-Loeper-Straße 57, F. 5528 (16. 7. 1926).
- Dr. Wilhelm Jesse, a. o. Prof., Direktor des Städt. Museums, Dozent für Geschichte und Heimatkunde, Kaiser-Wilhelm-Straße 39, F. 4173 (8. 2. 1933).

Beauftragte Dozenten.

- Dr. jur. **Karl Dötzer**, Oberlandgerichtsrat, Rechtswissenschaft, Gliesmaroder Straße 105, F. 5393 (LG) (5. 10. 1934).
Dr. **Hans Joachim Hübner**, Oberassistent, Atomphysik und Optik, Schunterstr. 56 (3. 11. 1934).
Dr. **Wilhelm Herse**, Bibliotheksdirektor, Deutsche Kultur- und Geistesgeschichte, Wolfenbüttel, Lessingstr. 10 (4. 7. 1928).
Willi Meyer, Arbeitsgerichtsdirektor, Sozialversicherung, Leisewitzstr. 2 (5. 3. 1932).
Dr. phil. **Alfred Tode**, Landesarchäologe, Inselwall 5, F. 4292 (31. 3. 1937).
Alfred Hinze, Studienrat, Englische Sprache und Literatur, Zeppelinstr. 1 (10. 11. 1933).
Theodor Horney, Studienrat, Französische Sprache und Literatur, Leonhardstr. 41 (22. 5. 1934).

Dozenten.

- Dr. **Karl Lange**, Studienrat, Dozent für neuere Geschichte, An der Martinkirche 2, F. 6979 (31. 7. 1930).
Dr. **Richard Uhden**, Dozent für Geographische Grundlagen des Flugwesens, Schunterstr. 4 (1. 5. 1931).

Lektoren.

- Dr. **Gerhart Bittrich**, Musikwissenschaft, Wilhelm-Friedrich-Loeper-Straße 30, F. 3697 (11. 8. 1932).
Hans Hopp, Mittelschullehrer, Kurzschrift, Pestalozzistr. 5 (5. 10. 1934).
Elvira Laue, Spanische Sprache, Ratsbleiche 12 (27. 3. 1932).
Franz Eduard Rothe, Akad. Kunstmaler, Malen, Zeichnen und Graphik, Steintorwall 5, (10. 11. 1932).

b) Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie.

Professoren.

- Dr. **Paul Horrmann**, o. Prof., emer., Pharmazeutische Chemie, Lebensmittelchemie und Pharmakognosie, Museumstr. 8, F. 6766 (1. 4. 1925).
Dr. **Robert Jaretsky**, o. Prof., Leiter der Abteilung, Pharmakognosie, Fasanenstr. 53 (1. 1. 1931).
N. N., o. Prof., Pharmazeutische Chemie.

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

- Dr. **Fritz-Jürgen Meyer**, a. o. Prof., Studienrat, Dozent für Botanik, Humboldtstraße 21 (5. 3. 1929).

Dr. med. Dr. phil. **Hermann Rautmann**, a. o. Prof., Wirkung der Arzneimittel und Gifte sowie die physiologische Prüfung von Arzneimitteln, Löwenwall Nr. 15, F. 7040 (19. 4. 1937).

Dr. med. **Walter Hans Schultze**, a. o. Prof., Prosektor am Landeskrankenhaus, Gewerbekrankheiten und Bakteriologie, Peter-Joseph-Krahe-Straße 5, F. 1776 (29. 1. 1931).

Beauftragte Dozenten.

- Dr.-Ing. **Walther Kern**, Abteilungsvorsteher am Pharmazeutischen Institut, Pharmazie, Inselwall 1, F. 4172 (1. 6. 1933) (s. auch S. 32).
Dr. phil. **Rolf Bohlmann**, Apotheker, Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung, Hagenmarkt 20, F. 232 (9. 4. 1937).
N. N., Buchführung, Steuerkunde, Privatwirtschaftslehre.

c) Abteilung für Chemie.

Professoren.

- Dr. **Karl Fries**, o. Prof., Chemie, Bammelsburgerstr. 2, F. 6370 (1. 10. 1918).
Dr. **Richard Siegfried Hilpert**, o. Prof., Leiter der Abteilung, Chemische Technologie, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 23, F. 4432 (1. 10. 1930).
Dr. **Otto Reinke**, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Gaußstr. 30 (1. 4. 1899).
Dr. **Walther Roth**, o. Prof., Physikalische Chemie und Elektrochemie, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 16, F. 6172 (1. 4. 1919).
Dr. **Ernst Stolley**, o. Prof. emer., Fasanenstr. 54a, F. 5558 (1. 10. 1901).

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

- Dr. **Walther Kangro**, a. o. Prof., Dozent für Physikalische Chemie und Elektrochemie, Wilhelm-Friedrich-Loeper-Straße 37 (19. 6. 1936).
Dr. **Ferdinand Krauss**, a. o. Prof., Dozent für Chemie, Wilhelm-Friedrich-Loeper-Straße 54, F. 3623 (16. 1. 1929).
Dr. **August Kumm**, a. o. Prof., Dozent für Geologie und Lagerstättenlehre, Fasanenstr. 47 (5. 3. 1929).
Dr. **Georg Wittig**, a. o. Prof., Abteilungsvorsteher am Chemischen Institut, Chemie, Geysostr. 9¹ (1. 7. 1932) (s. auch S. 32).

Dozenten.

- Dr. **Eduard Steinhoff**, Direktor der Fa. Schamottewerke Klönne G. m. b. H., Dozent für Chemische Technologie, Volmarstein bei Hagen, F. 22457 Hagen (19. 4. 1927).
Dr. phil. habil. **Rudolf Balks**, Bodenkunde und Pflanzenernährungslehre, Hochstraße 17/18, Landwirtschaftliches Untersuchungsamt (12. 2. 1937).

2. Fakultät für Bauwesen.

a) Abteilung für Architektur.

Professoren.

- Dr.-Ing. Hermann Flesche, o. Prof., Städtebau, Petritorwall 26, F. 2068 (1. 10. 1924).
 Dipl.-Ing. Emil Herzig, o. Prof., Rektor, Baukonstruktion, Gaußstr. 8 (1. 11. 1935).
 Jakob Hofmann, a. o. Prof., Modellieren, Derenburgtwete 2, F. 6133 (1. 4. 1926).
 Dipl.-Ing. Gustav Kesselring, a. o. Prof., Statik, Braunschweig-Querum, Forststraße 34, F. 4729 (1. 4. 1929).
 Dr.-Ing. Theodor Kristen, o. Prof., Baustoffkunde und technischer Ausbau, Leisewitzstr. 6 (1. 4. 1937).
 Dipl.-Ing. Julius Petersen, o. Prof., Leiter der Abteilung, Gebäudekunde, Jerusalemstr. 9 (1. 9. 1934).
 Dr.-Ing. E. h. Hermann Pfeifer, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Boelckestr. 2 (1. 10. 1891).
 Dipl.-Ing. Hans Stubbe, o. Prof. emer., Ottmerstr. 9 (1. 1. 1908).
 Dipl.-Ing. Daniel Thulesius, a. o. Prof., Architekturzeichnen und Raumkunst, Braunschweig-Gliesmarode, Fritz-Alpers-Allee 63 (1. 2. 1919).

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

- Dr.-Ing. Georg Bürger, a. o. Prof., Hofbaurat, Dozent für Bautechnische Zweiggebiete, Blankenburg a. H., Kl. Schloß, F. 291 (14. 7. 1931); zur Zeit beurlaubt.

Dozenten.

- Dr. August Fink, Museumsdirektor, Dozent für Allgemeine Kunstgeschichte, Herzog-Anton-Ulrich-Museum, Museumstr. 1, F. 7295 (1. 10. 1928).
 Dipl.-Ing. Ato Huiskens, Baurat a. D., Dozent für Baupolizeirecht und rechtliche Grundlagen des Städtebaues, Pockelsstr. 19 (28. 5. 1937).
 Ludwig Probst, Kunstmaler, Dozent für Aktzeichnen, Eulenstraße 1. Atelier: Bültenweg 10, F. 2250 (15. 6. 1903).
 Dr.-Ing. Paul Richter, Regierungsbaumeister a. D., Stadtbaurat a. D., Dozent für Landesplanung und Raumordnung, Rankestr. 3, F. 6477 (1. 4. 1937).

b) Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.

Professoren.

- Dr.-Ing. Fritz Gerstenberg, o. Prof., Prorektor, Dekan, Leiter der Abteilung Verkehr und Eisenbahnwesen, Rosental 12, F. 3820 (1. 4. 1925).

- Dr. Egbert Harbert, o. Prof., Vermessungskunde, Fasanenstr. 31, F. 5345 (1. 4. 1922).

- Dr.-Ing. Ernst Kohl, a. o. Prof. für Statik der Baukonstruktionen, Hannover, Bessemerstr. 5, F. 60458 (1. 4. 1937).

- Ludwig Leichtweiss, o. Prof., Wasserbau, Wasserwirtschaft, Kulturtechnik und Grundbau, Wendentorwall 2a, F. 6401 (1. 4. 1925).

- Werner Raven, o. Prof., Städtebau, Straßenbau und Baustoffkunde, Braunschweig-Rühme, Am schwarzen Berge 44, F. 3604 (1. 10. 1926).

- Dr. techn. Robert Schönhöfer, o. Prof. für konstruktiven Ingenieurbau, Bülowstraße 38 (1. 10. 1911).

Honorarprofessor.

- Dr.-Ing. Heinrich Bösenberg, Generaldirektor, Naturasphalt im Bauwesen, Friedrich-Wilhelm-Platz 1, F. 5062—64 (14. 10. 1935).

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

- Dr.-Ing. Dr. jur. Anton Sürth, a. o. Prof., Regierungsbaumeister a. D., Dozent für Großstädtische Verkehrsmittel, Bauwirtschaft und Baurecht, Bammelsburgerstr. 5 (28. 5. 1934).

Dozenten.

- Dr.-Ing. Ludwig Caemmerer, Dozent für ausgewählte Gebiete aus dem Stahlbau, Rheinbrohl (2. 8. 1932).
 Dr.-Ing. Otto Stötzner, Dozent für Stahlbau, Charlottenburg V, Suarezstr. 55 (7. 9. 1932).
 Dr.-Ing. Wilhelm Stoy, Studienrat, Dozent für neuzeitlichen Holzbau, Holzminden, Bismarckstr. 20 (19. 4. 1927).

3. Fakultät für Maschinenwesen.

a) Abteilung für Maschinenbau.

Professoren.

- Otto Denecke, o. Prof. emer., Bertramstr. 39 (5. 5. 1900).
 Dipl.-Ing. Richard Düll, o. Prof., Verbrennungskraftmaschinen, Am Wendenwehr 11 (1. 10. 1921).
 Dr.-Ing. Otto Föppl, a. o. Prof., Technische Mechanik und Stoffkunde, Hans-Berrstraße 1, F. 4664 (1. 4. 1922).
 N. N., o. Prof., Technische Mechanik.
 Carl Friedmann, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Gaußstr. 26 (1. 4. 1900).
 Dr.-Ing. Paul Koeßler, o. Prof., Heizflächentechnik und Landfahrzeuge, Helmstedter Straße 78, F. 6580 (15. 5. 1934).

Dr.-Ing. **Gottfried Kritzer**, o. Prof., Dekan, Leiter der Abteilung, Betriebswissenschaften, Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren und Schweißtechnik, Bülowstr. 2, F. 2293 (1. 11. 1933).

Dr.-Ing. E. h. **Arthur Lüdike**, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Wilhelm-Friedr.-Loeper-Straße 50, F. 2055 (26. 7. 1878).

Dr.-Ing. **Gotthold Pahlitzsch**, Werkzeugmaschinen und Fabrikorganisation, Celler Str. 124 (26. 5. 1937).

Dr.-Ing. **Karl Pfeiderer**, o. Prof., Strömungsmaschinen, Herzogin-Elisabeth-Straße 6, F. 4612 (1. 1. 1912).

Honorarprofessor.

Dr.-Ing. **Gustav Niemann**, Honorarprofessor, Maschinenelemente und Hebezeuge, Wilhelmstorwall 3, F. 4375 (15. 5. 1934).

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

Hermann Kändler, a. o. Prof., Oberingenieur, Dozent für Maschinenelemente und Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes, Berlin-Grünwald-Forst, Königsweg 140/141, F. J. 3, Westend 6335 (10. 3. 1931), beurlaubt bis WS. 1937/38 einschl.

Dr. phil. habil. **Otto Schnutenhaus**, a. o. Prof., Dipl.-Kaufmann, Betriebsführer der Grünwalds Registrator Co. A.-G., Dozent für Betriebswirtschaftslehre, Berlin-Nikolassee, Prinz-Friedrich-Leopold-Straße 28b (18. 7. 1936).

Dr.-Ing. **Ernst Hermann Schulz**, a. o. Prof., Direktor der Kohle- und Eisenforschung G. m. b. H. in Dortmund, Dozent für Metallurgie, Dortmund, Hohenzollernstr. 24 (19. 2. 1929).

Dozenten.

Dr.-Ing. habil. **Karl Stöckmann**, Studienrat, Dozent für Landmaschinenbau, Helmstedt, Ziegenmarkt 7 (15. 4. 1926).

Beauftragte Dozenten.

Dr.-Ing. **Paul Bock**, Patentanwalt, Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes, Kaiser-Wilhelm-Straße 1a, F. 597 (4. 2. 1933).

Friedrich Gerloff, Landesgewerberat, Unfallverhütung, Lachmannstr. 9, F. 4340 (26. 6. 1934).

b) Abteilung für Elektrotechnik.

Professoren.

Dr.-Ing. **Erwin Marx**, o. Prof., Hochspannungstechnik, Husarenstr. 43, F. 6096 (1. 10. 1925).

Dr.-Ing. **Leo Pungs**, o. Prof., Leiter der Abteilung, Fernmelde- u. Hochfrequenztechnik, Braunschweig-Gliesmarode, Robert-Ley-Straße 7, F. 3614 (1. 7. 1927).

Dr. techn. **Franz Unger**, o. Prof., Elektromaschinenbau, Braunschweig-Gliesmarode, Hermann-Göring-Straße 9, F. 4720 (1. 2. 1920).

Honorarprofessor.

Dr. Dr.-Ing. E. h. **Wilhelm Pfanhauser**, Technische Elektrochemie, Leipzig, Schwägerichenstr. 13 (5. 5. 1928).

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

Dr. **Erich Habann**, a. o. Prof., Dozent für Schaltungslehre der Fernmeldetechnik, Berlin-Hessenwinkel, Lindenstr. 48 (7. 11. 1932).

Franz Hartig, a. o. Prof., Oberingenieur, Dozent für Elektrotechnik, Schleinitzstraße 17 (14. 7. 1931).

c) Abteilung für Luftfahrt.

Professoren.

N. N., o. Prof., Flugmechanik.

Dr. **Heinrich Koppe**, o. Prof., Leiter der Abteilung, Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie, Braunschweig-Gliesmarode, Robert-Ley-Straße 8, F. 6823 (Institut), 6903 (privat) (1. 4. 1931).

N. N., o. Prof., Flugzeugbau.

N. N., o. Prof., Triebwerkslehre.

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

Dr. med. Dr. phil. **Hermann Rautmann**, a. o. Prof., Dozent für Flugmedizin, Löwenwall 15, F. 7040 (15. 6. 1931) (s. auch S. 27).

Beauftragte Dozenten.

Dr. **Hermann Blenk**, Dozent, Flugmechanik, Braunschweig-Lehndorf, Sulzbacherstr. 30 (1. 10. 1936).

Dr.-Ing. **Adolf Busemann**, Dozent, Gasdynamik, Leisewitzstr. 12, F. 1348 (21. 4. 1936).

Dr.-Ing. **Bernhard Dirksen**, Dozent, Flugzeugbau, Braunschweig-Lehndorf, St. Ingbertstr. 61 (1. 10. 1936).

Dr. phil.-habil. **Walter Grundmann**, Abteilungsvorsteher, Dozent für meteorologische Meßtechnik u. angewandte Meteorologie, Wachholtzstr. 19 (16. 10. 1936) (s. auch S. 32).

Dipl.-Ing. **Karl Haarmann**, Fliegerstabsingenieur, Dozent für Fertigungswesen, Leonhardstraße 6, F. 1933 (27. 4. 1937).

Dr.-Ing. **Otto Lutz**, Dozent für Flugmotoren, Braunschweig-Lehndorf, St. Ingbertstraße 1e (16. 10. 1936).

Dr. **Richard Plagemann**, Ministerialrat, Intendant des Luftkreiskommandos, Dozent für Luftfahrt, Berlin W, Ganghoferstr. 10 (Braunschweig, Hohestieg 2).

Dr.-Ing. Ernst Schmidt, Prof., Dozent für Triebwerkslehre, Fasanenstr. 59, F. 7839.
(15. 1. 1937).

Dr.-Ing. Thomé, Dozent für Luftwaffenwesen.

Dr.-Ing. Karl-Heinz Wieneke, Betriebsingenieur, Dozent für Segelflugzeugbau,
Bültenweg 66a (30. 10. 1934) (s. auch S. 32).

N. N., Dozent für Luftschiffwesen.

N. N., Dozent für Luftbildwesen.

Sportlehrer.

Heinrich Lacour, Akad. Turn- und Sportlehrer, Dipl. Turn- und Sportlehrer,
Leibesübungen, Braunschweig-Lehndorf, Malstatterstr. 20 (1. 4. 1934).

Abteilungsvorsteher und Betriebsingenieure.

Dr.-Ing. Karl Brohm, Apotheker und Lebensmittelchemiker, Abteilungsvorsteher
an der Lebensmitteluntersuchungsanstalt, Schunterstr. 48 (1. 11. 1933).

Dr.-Ing. Richard Dziallas, Betriebsingenieur am Licht-, Heiz- und Kraftwerk,
Technische Hochschule, Siegfriedstr. 85.

Dr. phil.-habil. Walter Grundmann, Abteilungsvorsteher am Institut für Luftfahrt-
meßtechnik und Flugmeteorologie, Wachholtzstr. 19 (s. auch S. 31).

Dr.-Ing. Walther Kern, Apotheker, Abteilungsvorsteher am Pharmazeutischen
Institut, Pharmazie, Inselwall 1, F. 4172 (1. 6. 1933) (s. auch S. 27).

Dipl.-Ing. Scherrieble, Betriebsingenieur am Aerodynamischen Institut, Kriem-
hildstr. 21.

Dr.-Ing. Karl-Heinz Wieneke, Betriebsingenieur am Laboratorium für Ver-
brennungskraftmaschinen und Kältemaschinen, Bültenweg 66a (s. auch S. 32).

Dr. Georg Wittig, a. o. Prof., Abteilungsvorsteher am Chemischen Institut,
Chemie, Inselwall 13 (1. 7. 1932) (s. auch S. 27).

Dipl.-Ing. Henry Sauveur, Betriebsingenieur am Institut für Triebwerkslehre.
N. N., Betriebsingenieur am Institut für Flugzeugbau.

Rechtsrat der Technischen Hochschule Braunschweig.

Willi Meyer, Arbeitsgerichtsdirektor, Leisewitzstr. 2.

Dr. med. Werner Schmidt, Hochschulsportarzt, Kaiser-Wilhelm-Straße 3,
F. 7170.

Oswald Hirrich, Fechtlehrer, Gliesmaroder Straße 19.

Kurt Völl, Akad. Turn- und Sportlehrer, Geschichte und Organisation der Leibes-
übungen, Waterloostr. 14, F. 678 (1. 1. 1934).

Laboratorien und Institute.

Die Institute sind in der Regel an jedem Werktag, mit Ausnahme des
Sonnabendnachmittags, im Wintersemester von 8—12 Uhr und von 14—17 Uhr
im Sommersemester von 7—12 Uhr und von 14—17 Uhr geöffnet.

Abteilung für Mathematik, Physik und allgemein bildende Wissenschaften.

Physikalisches Institut.

Vorstand: o. Prof. Dr. Cario. Planm. Assistenten: Oberassistent Dr. Hübner,
N. N., Dr. Wendt.

Werkmeister: Misol.

Akustisches Laboratorium.

Leitung: a. o. Prof. Dr. Lübecke, Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Eisenberg.
Mechaniker: Schmalstieg.

Seminar für Volkswirtschaftslehre.

Vorstand: Prof. Dr. Gehlhoff. Planm. Assistent: N. N.

Institut für Vor- und Frühgeschichte (Salve Hospes, Siegesplatz).

Vorstand: Dr. Tode. Außerplanm. Assistent: Dr. Flechsig.

Institut für Arbeitspsychologie.

Vorstand: Prof. Dr. Herwig. Planm. Assistent: Dr. Riedel.

Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie.

Pharmazeutisches Institut.

Vorstand: Prof. N. N. Abteilungsvorsteher: Apotheker Dr.-Ing. Kern.
Planm. Assistenten: die Apotheker Heide, Beck, Fricke, Düerkop,
Heinemann und Schumann. Laboratoriumsgehilfe: Kielblock.

Pharmakognotisches und Botanisches Institut (Humboldtstraße 1).

Vorstand: Prof. Dr. Jaretsky. Dozent: a. o. Professor Dr. F. J. Meyer.
Assistenten: Apotheker und Nahrungsmittelchemiker Dr. Breitwieser
und Apotheker Dr. Lier. Laboratoriumsgehilfe: Loth.

Botanischer Garten (Humboldtstraße 1).

Direktor: Prof. Dr. Jaretsky. Garteninspektor: Heuer.

**Lebensmitteluntersuchungsanstalt und Laboratorium
für Lebensmittelchemie.**

Oberleitung: Prof. N. N. Leitung: Nahrungsmittelchemiker Dr.-Ing. Brohm.
Nahrungsmittelchemiker: Apotheker Dr.-Ing. Sievers, N. N.

Abteilung für Chemie.

Chemisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. Fries. Abteilungsvorsteher: a. o. Prof. Dr. Wittig.
Planm. Assistenten: Dozent a. o. Prof. Dr. Krauß, Dipl.-Ing. Kaiser,
Dipl.-Ing. Pook. Assistenten: cand. chem. Günther, cand. chem. Knack-
stedt, Dr.-Ing. Rolker. Laboratoriumsgehilfe: Harms.

Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie.

Vorstand: Prof. Dr. Roth. Planm. Assistenten: Oberassistent a. o. Prof.
Dr. Kangro, Dipl.-Ing. Wicking. Laboratoriumsgehilfe: Willecke.

Institut für Chemische Technologie.

Vorstand: Prof. Dr. Hilpert. Planm. Assistenten: Dr.-Ing. Heinemann,
Dipl.-Ing. Schacht, Dipl.-Ing. Maier. Laboratoriumsgehilfe: Hoffmann.

Mineralogisch-geologisches Institut.

Vorstand: N. N., beauftr. Dozent a. o. Prof. Dr. Kumm.
Laboratoriumsgehilfe: N. N.

Abteilung für Architektur.

Institut für Baustoffkunde.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Kristen. Planm. Assistenten: Dr.-Ing. Alberti,
Dr.-Ing. Pohl.

Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.

Institut für Vermessungskunde.

Vorstand: Prof. Dr. Harbert. Planm. Assistent: Vermessungsingenieur
Dipl.-Ing. Gerke.

Wasserbau-Versuchsanstalt.

Vorstand: Prof. Leichtweiss. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Rühland.

**Versuchsanstalt für Bauingenieurwissenschaften und
Forschungsstelle für Straßenbau.**

Vorstand: Prof. Raven. Planm. Assistent: Dr. rer. pol. Mahl.

Forschungsstelle für Naturasphalt (Jerusalemstraße 5). Fernruf 7344.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Bösenberg. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Neumann.

Verkehrsinstitut.

Für allgemeine Verkehrsfragen und Eisenbahnverkehr:

Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Wipper.

Für Wasserverkehr:

Prof. Leichtweiss. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Rühland.

Für Luftverkehr:

Prof. Dr. Koppe. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Beuse.

Für Straßenverkehr:

Prof. Raven. Planm. Assistent: N. N.

Für Verkehrsmaschinen:

Prof. Dr. Koeßler. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Mayer.

Abteilung für Maschinenbau.

**Versuchsfeld für Verbrennungskraftmaschinen und Kälte-
maschinen (Spielmannstraße 10).**

Vorstand: Prof. Dipl.-Ing. Düll. Betriebsingenieur: Dr.-Ing. Wieneke.
Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Rußwurm.
Obermaschinenmeister: Henkel, Laboratoriumsgehilfe: Winz.

**Versuchsfeld für Strömungsmaschinen und Dampferzeuger
(zugleich Heiz- und Kraftwerk).**

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pfeleiderer. Betriebsingenieur: Dr.-Ing. Dziallas.
Planm. Assistenten: Dipl.-Ing. Heinz Schrader, Dipl.-Ing. Trieps.
Obermaschinenmeister: Vespermann, Heizer: Bernhard und Reineke.

Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen (Hamburger Straße 302).

Vorstand: Dr.-Ing. Pahlitzsch. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Jaekel. Außerplanm. Assistent: Dipl.-Ing. Friedrich.
Werkmeister: Brase.

Metallographisches Versuchsfeld (Hamburger Straße 302).

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Kritzler. Außerplanm. Assistent: Dipl.-Ing. Kirmse.

Versuchsfeld für Schleif- und Poliertechnik (Hamburger Straße 302).

Vorstand: Dr.-Ing. Pahlitzsch.

Versuchsfeld für Schweißtechnik.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Kritzler. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Killing.
Lehrschweißer: Schlossermeister Kühne.

Versuchsfeld für Maschinenelemente.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Niemann und a. o. Prof. Kändler. Planm. Assistenten: Dipl.-Ing. Schälitz, Dipl.-Ing. Oesmann.

Wöhler-Institut. Prüfungsstelle zur Untersuchung von Werkstoffen (Hamburger Straße 300).

Vorstand: a. o. Prof. Dr.-Ing. Föppl. Planm. Assistent: Dr.-Ing. Wagenblast.
Außerplanm. Assistent: Dipl.-Ing. Brink.

Abteilung für Elektrotechnik.

Institut für elektrische Meßkunde und Hochspannungstechnik.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Marx. Planm. Assistenten: Dipl.-Ing. Brinkmann, Dipl.-Ing. Praetorius. Außerplanm. Assistent: Dipl.-Ing. Andresen.
Mechaniker: Harms.

Institut für elektrische Maschinen, Antriebe und Bahnen.

Vorstand: Prof. Dr. techn. Unger. Planm. Assistenten: Dipl.-Ing. Poßner, Dipl.-Ing. Clewert, Dipl.-Ing. Hellmund. Außerplanm. Assistent: Dipl.-Ing. Börner.

Institut für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pungs. Planm. Assistenten: Dipl.-Ing. Lamberts, Dipl.-Ing. Kröner. Außerplanm. Assistent: Dipl.-Ing. Kuhlmann.
Werkmeister: Lütge.

Abteilung für Luftfahrt.

Institute, Vorlesungs- und Zeichensaalgebäude, Flughalle der Abteilung für Luftfahrt a. d. Flughafen Brschwg.-Waggum.

Aerodynamisches Institut.

Vorstand: Prof. N. N. Betriebsingenieur: Dipl.-Ing. Scherrieble. Planm. Assistenten: N. N., N. N.

Institut für Flugzeugbau.

Vorstand: Prof. N. N. Betriebsingenieur: N. N. Assistent: N. N.

Institut für Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie, Flughafen.

Vorstand: Prof. Dr. Koppe. Abteilungsvorsteher: Dr. phil. habil. Grundmann. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Beuse.

Institut für Triebwerkslehre.

Vorstand: Prof. N. N. Betriebsingenieur: Dipl.-Ing. Sauveur. Assistent: N. N.

Flugmedizinische Forschungsstelle, Städtisches Krankenhaus.

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. phil. Rautmann.

Institut für Leibesübungen.

Vorstand: Akad. Turn- u. Sportlehrer Lacour, Dipl.-Turn- u. Sportlehrer. Sportleiter: für Fechten: Fechtmeister Hirrich, für Schießen: Hilfslehrer Keunecke, für Geräteturnen: Lehrer Nicolai.

Zusammenstellung der Prüfungsausschüsse an der Technischen Hochschule zu Braunschweig.

Die geschäftsführenden Vorsitzenden der einzelnen Prüfungsausschüsse sind (mit Ausnahme der Abteilungen für Pharmazie und Nahrungsmittelchemie) die jeweiligen Leiter der Abteilungen.

1. Fakultät für allgemeine Wissenschaften.

a) Abteilung für Mathematik, Physik und allgemein bildende Wissenschaften.

Diplomprüfung für technische Physiker.

Vorprüfung: Cario, Düll, Föppl, Friedrichs, Fries, Kritzler, Marx u. Pfeiderer.

Hauptprüfung: Bergwitz, Cario, Fries, Harbert, Koeßler, Koppe, Marx, Lübcke, Pungs und Roth.

b) Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie.

Pharmazeutische Staatsprüfung:

Vorsitzer: Jaretsky.

Prüfer: Fries, Cario, Jaretsky, Kern und Apotheker Dr. Bohlmann.

Nahrungsmittelchemiker-Vorprüfung:

Vorsitzer: Regierungsrat Schraepel.

Prüfer: Cario, Fries, Jaretsky.

Nahrungsmittelchemiker-Hauptprüfung:

Vorsitzer: Regierungsrat Schraepel.

Prüfer: Schraepel, N. N., Jaretsky.

c) Abteilung für Chemie.

Diplomprüfung.

Vorprüfung: Cario, Fries, Jaretsky, Kritzler, Pfeiderer und N. N.

Hauptprüfung: Fries, Roth, Hilpert.

2. Fakultät für Bauwesen.

Diplomprüfung.

a) Abteilung für Architektur.

Vorprüfung: Kristen, Flesche, Harbert, Herzig, Hofmann, Kesselring, Timerding und Thulesius.

Hauptprüfung: Kristen, Fink, Flesche, Herzig, Kesselring, Koeßler und Petersen.

b) Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.

Vorprüfung: Cario, Föppl, N. N., Harbert, Herzig, Kritzler, Raven, Roth, N. N., Sürth und Timerding.

Hauptprüfung: Gerstenberg, Kohl, Leichtweiss, Marx oder Hartig, Pfeiderer, Raven, Schönhöfer und Reichsbahnoberrat Fechter.

3. Fakultät für Maschinenwesen.

Diplomprüfung.

a) Abteilung für Maschinenbau.

Vorprüfung: Cario, Düll, Föppl, N. N., Gehlhoff, Kritzler, Marx, Niemann, Roth und Timerding.

Hauptprüfung: Düll, Herzig, Koeßler, Kritzler, Niemann, Pfeiderer, Unger und Reichsbahnoberrat Wachsmuth.

b) Abteilung für Elektrotechnik.

Vorprüfung: Cario, Düll, Föppl, N. N., Gehlhoff, Kritzler, Marx, Niemann, Roth, Timerding und Unger.

Hauptprüfung: Cario, Düll, Koeßler, Kritzler, Marx, Pfeiderer, Pungs, Unger und Reichsbahnoberrat Wachsmuth.

c) Abteilung für Luftfahrt.

Vorprüfung: Cario, Dirksen, Düll, Föppl, N. N., Fries, Kritzler, Gehlhoff, Marx, Niemann, Roth, Timerding, Unger, N. N.

Hauptprüfung: Blenk, Busemann, Dirksen, Düll, Herzig, Koeßler, Koppe, Lutz, Niemann, Pfeiderer, Schmidt, Unger, N. N.

Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund. Gauamtsleitung.

Geschäftsstelle der Gauamtsleitung: Göttingen, Wöhlerstr. 3, Fernruf 2374.

Gaudozentenbundsleiter: Prof. Dr. Schürmann.

Hochschulgruppe Braunschweig.

Geschäftsstelle: Technische Hochschule, Pockelsstr. 4, Zimmer 75, Fernruf 5344/46.

Geschäftszeit: täglich von 16—17 Uhr außer Mittwoch und Sonnabend.

Hochschulgruppenleiter: Dr.-Ing. B. Heinemann.

Stellvertreter: Dr.-Ing. Kern.

Wissenschaftliches Amt: Prof. Dr. Kritzler,
 Presseamt: Dr. phil.-habil. Grundmann,
 Organisationsamt: Dr.-Ing. Kern.

Dozentenschaft der Technischen Hochschule Braunschweig.

Geschäftsstelle: Technische Hochschule, Pockelsstr. 4, Zimmer 75, Fern-
 ruf 5344/46.

Geschäftszeit: täglich von 16—17 Uhr außer Mittwoch und Sonnabend.

Leiter der Dozentenschaft: Dr.-Ing. B. Heinemann.

Stellvertreter: Prof. Dr. Herwig.

Amt für Wissenschaft: Prof. Dr. Kritzler.

Unterführer in den Fakultäten:

1. Bauwesen: Prof. Dr. Gerstenberg.
2. Maschinenbau: Prof. Dr. Kritzler.
3. Allgemeine Wissenschaften: Prof. Dr. Timerding.

Amt für Ausbildungsförderung: Prof. Dr. Cario.

Stellvertreter: Dipl.-Ing. Pohl.

Amt für Kasse und Verwaltung: Dr.-Ing. Alberti.

Referent für Ostfragen: Prof. Dr.-Ing. Pungs.

Studentenföhrung der Technischen Hochschule Braunschweig.

Fallerlebertorwall 10 (Hermann-Heydenreich-Haus).

Studentenföhrer: Pook.

Stellvertreter des Studentenföhrers: Hansi.

Amt für Politische Erziehung:	Riedell.
„ „ Studentenkampfhilfe:	Pook.
„ „ Wissenschaft und Fachernziehung:	Drewitz.
„ „ Wirtschafts- und Sozialfragen:	Hansi.
„ „ Organisations- und Personalfragen:	Mohr.
„ „ Presse und Propaganda:	Sielski.
„ „ Körperliche Ertüchtigung:	Müller.
„ „ Kasse und Verwaltung:	Wurziger, Müller.
„ „ Auslandsfragen:	Blumenberg.

Organisationsabteilung.

Organisationsleiter:	Peters.
Karteibmann:	Klotz.

Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.

1. Fakultät für allgemeine Wissenschaften.

a) Abteilung für Mathematik, Physik und allgemein bildende Wissenschaften.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr. Cario. Physik.

1. Experimentalphysik I (Elektrinität und Optik). Vortrag: ZS. 3 St. Mo., Di., Do., 12—13.
2. Experimentalphysik II (Mechanik, Wärme, Akustik und Molekularphysik). Vortrag: WS. 3 St. Mo., Di., Do. 12—13.
3. Ergänzungen zur Experimentalphysik I. Vortrag: ZS. 1 St. Fr. 12—13.
4. Ergänzungen zur Experimentalphysik II. Vortrag: WS. 1 St. Fr. 12—13.
5. Physikalisches Praktikum I. } 3 u. 6 St. Di., Fr. 15—18.
6. Physikalisches Praktikum II. }
7. Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten. 3 St. Fr. 15—18.
8. Physikalisches Kolloquium. Alle 14 Tage 2 St. (privat., honorarfrei). Fr. 18—20.
9. Selbständige Arbeiten auf dem Gebiete der Physik. Halb- und ganztägig. Nach Vereinbarung.

o. Professor N. N. Mathematik.

10. Höhere Mathematik I. Vortrag: ZS. 5 St. Mo. 8—9, Di. 8—10 und Fr. 8—10. Übungen: 3 St. Mi. 8—11.
11. Höhere Mathematik II. Vortrag: WS. 4 St. Übungen: WS. 2 St., Mo. 8—10, Di. 7—8, Di. 17—19, Do. 7—8.
12. Höhere Mathematik III. Vortrag: ZS. 2 St. Do. 10—12. Übungen: ZS. 1 St. Do. 17—18.
13. Sondergebiete der angewandten Mathematik. Vortrag: WS. 2 St. Do. 18—20.
14. Mathematische Strömungslehre. Vortrag: WS. 2 St. Di. 19—21.
15. Mathematisch-physikalisches Seminar (privat., honorarfrei). ZS. 1 St. Fr. 17—18.

o. Professor Dr. Gehlhoff. Volkswirtschaftslehre.

16. Volkswirtschaftslehre. Vortrag: WS. 2 St. Do. 17—19. Übungen: WS. 2 St. Nach Vereinbarung.
17. Volkswirtschaftspolitik. Vortrag: ZS. 2 St. Do., Fr. 18—19.
18. Sozialverwaltung. Vortrag: ZS. 1 St. Fr. 17—18.

19. **Landwirtschaftspolitik.** Vortrag: WS. 1 St. Nach Vereinbarung.
20. **Finanzwirtschaft.** Vortrag: ZS. 1 St. Fr. 18—19.
21. **Deutsches Wirtschaftsleben.** Vortrag: WS. 2 St. Fr. 17—19. Übungen: WS. 2 St. Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr. Timerding. Darstellende Geometrie.

22. **Darstellende Geometrie.** Vortrag: ZS. 3 St. Mo. 11—12, Fr. 10—12. WS. 2 St. Do. 8—10. Übungen: ZS. 3 St., WS. 2 St. W. u. S. So. 8—13.
23. **Perspektive und Schattenlehre.** Vortrag: WS. 2 St. Di. 9—11. Übungen: WS. 2 St. So. 8—10.
24. **Ausgewählte Kapitel aus der Darstellenden Geometrie für Bauingenieure.** Vortrag: WS. 2 St. Fr. 8—10. Übungen: WS. 2 St. So. 10—12.

o. Professor Dr. Herwig. Psychologie.

25. **Psychologie der Arbeit I** (Eignung und Anlernung). Vortrag: WS. 2 St. Do. 17—19.
26. **Übungen zu Psychologie der Arbeit I.** 2 St. WS. Mo. 15—17.
27. **Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebsgemeinschaft,** Betriebsgemeinschaft, Betriebsführer, Freizeitgestaltung, Arbeitsgestaltung, Arbeitseinsatz, gesetzliche Grundlagen, Lohnproblem, Arbeitszeit, Betriebswirtschaft. Vortrag: WS. 1 St. (14 tägig 2 St.) (gemeinsam mit Professor Dr. Kritzer). Do. 19—20.
28. **Anleitungen zu arbeitspsychologischen Untersuchungen.** Übungen: 2 St. Nach Vereinbarung.

a. o. Professor Dr. Koßwig. Allgemeine Biologie und Zoologie.

29. **Zoologisches oder genetisches Laboratorium für Anfänger oder Fortgeschrittene** (täglich, halbtägig). WS.
30. **Geschlechtsbestimmung.** Vortrag: WS. 2 St. Nach Vereinbarung. [Beide Veranstaltungen sollen im Biologischen Institut (Naturhistorisches Museum) stattfinden.]

Dozenten.

Dozent a. o. Professor Oberstudiendirektor Dr. Bergwitz. Physik.

31. **Atmosphärische Elektrizität** (mit Versuchen). Vortrag: WS. 1 St. Di. 17—18.
32. **Radioaktivität mit Anwendungen.** Vortrag: 1 St. ZS. Di. 16—17; WS. Fr. 16—17.
33. **Physik der Röntgenstrahlen.** Vortrag: ZS. 1 St. Fr. 16—17.
34. **Anwendung der Röntgenstrahlen.** Vortrag: WS. 1 St. Fr. 18—19.
35. **Radiologisches Praktikum.** Ein Nachmittag.

Beauftr. Dozent Oberassistent Dr. Hübner. Atomphysik und Optik.

36. **Theorie der Elektrizität** (mit Vektorrechnung). Vortrag: WS. 4 St., Di. u. Fr. 8—10. Übungen: WS. 1 St. Mo. 8—9.

9-11

Mo 9-10

*ausg. Kapitel a. d. Phys. Physik 2 St. 1 U. v. Fr. 9-11
u. Di 9-10*

Vorname

Dozent a. o. Professor Dr. Lübecke. Technische Physik.

37. **Einführung in die technische Akustik.** Vortrag: ZS. 2 St. (alle 14 Tage). So. 9—11.
38. **Übungen zur technischen Akustik.** ZS. 2 St. (alle 14 Tage). So. 11—13.
39. **Technische Elektronik I.** (Ventile und Gleichrichter.) Vortrag: Winter 2 St. (alle 14 Tage). So. 9—11.
40. **Übungen zur technischen Elektronik I.** WS. 2 St. (alle 14 Tage). So. 11—13.
41. **Seminar über technisch-physikalische Tagesfragen.** ZW. 2 St. (alle 14 Tage). Fr. 16—18.
42. **Seminar über Bau- und Raumakustik.** WS. 2 St. (alle 14 Tage). Fr. 16—18.
43. **Physikalisch-technische Arbeiten im Laboratorium** (privat., honorarfrei). Nach Vereinbarung.
44. **Physikalisches Kolloquium** (privat., honorarfrei). 14tägig 2 St., Fr. 18—20. (Gemeinsam mit Prof. Dr. Cario.)

Beauftr. Dozent Arbeitsgerichtsdirektor Meyer. Sozialversicherung.

45. **Arbeitsrecht und Sozialversicherung.** Vortrag: 2 St. Di. 17—19.

Beauftr. Dozent Oberlandesgerichtsrat Dr. Dötzer. Rechtswissenschaft.

46. **Der nationalsozialistische Staat.** Vortrag: 2 St. Mo. 15—17.
47. **Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechts, des bürgerlichen Rechts und der sozialen Gesetzgebung.** Vortrag: ZS. 1 St. Mo. 17—19.
48. **Rechtsformen industrieller Unternehmungen.** Vortrag: ZS. 2 St. Fr. 17—19.
49. **Rechtsfragen aus dem täglichen Leben, dem Recht der Schuldverhältnisse entnommen.** Vortrag: WS. 2 St. Mo. 17—19.
50. **Der Konkurs.** Vortrag: 1 St. ZS. Fr. 19—20; WS. Mo. 18—19.

Professor Dr. Berger. Philosophie und Weltanschauung.

51. **Der Kampf der Weltanschauungen der Gegenwart.** Vortrag: WS. 2 St. Nach Vereinbarung.
52. **Philosophische Arbeitsgemeinschaft zu dem Problem „Rasse und Kultur“.** Übungen: WS. 2 St. Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr. Hoppe. Deutsche Sprache und Literatur.

53. **Die politische Dichtung in Deutschland.** Vortrag: WS. 2 St. Di. 17—19.

o. Professor Dr. Roloff. Deutsche Geschichte und Staatsbürgerkunde.

54. **Kriegs- und Wehrgeschichte des deutschen Volkes** (für Hörer aller Abteilungen). Vortrag: WS. 1 St. Nach Vereinbarung.
55. **Historisch-politische Arbeitsgemeinschaft.** (Übungen und Aussprache über politische Tagesfragen und ihre geschichtlichen Grundlagen. Für Hörer aller Abteilungen.) Übungen: WS. 1 St. Nach Vereinbarung.

Dozent a. o. Professor Oberstudiendirektor Dr. Gronau. Philosophie.

56. Die großen Philosophen des 19. Jahrhunderts. Vortrag (privat.). WS. 2 St. Nach Vereinbarung.
57. Die Philosophie der Antike (privat.). Vortrag: SS. 2 St. Nach Vereinbarung.

Beauftr. Dozent Bibliotheksdirektor Dr. Herse. Deutsche Kultur- u. Geistesgeschichte.

58. Deutsche Kulturgeschichte von der Völkerwanderung bis zum Dreißigjährigen Krieg. Vortrag: Sommer 2 St. Do. 17—19.
59. Deutsche Kulturgeschichte vom Dreißigjährigen Krieg bis zur Gegenwart. Vortrag: Winter 2 St. Do. 17—19.

Beauftr. Dozent Studienrat Hinze. Englische Sprache.

60. Grundzüge der englischen Sprachgeschichte. Vortrag: WS. 3 St. Mo. 17—19, Do. 17—18.
61. Englische Phonetik II. Vortrag: WS. 2 St. Mo. 19—20, Do. 18—19.
62. Englische Sprachübungen für Fortgeschrittene. 1 St. Do. 19—20.
63. Methodik und Didaktik des englischen Unterrichts. Vortrag: ZS. 3 St. Mo. 17—19, Do. 17—18.
64. An english Lecture: On the Growth and Structure of the British Parliament. Vortrag: ZS. 2 St. Mo. 19—20 Uhr, Do. 18—19.

Beauftr. Dozent Studienrat Horney. Französische Sprache.

65. Ausgewählte Kapitel der französischen Literaturgeschichte (privat.). Vortrag: 2 St. ZS. Fr. 17—19; WS. Di. 15—17.
66. Übungen im Anschluß an Tageszeitungen (privat.). 2 St. ZS. Di. 15—17; WS. Di. 15—17.
67. Ausgewählte Kapitel der französischen Sprachgeschichte (privat.). Vortrag: 2 St. ZS. Do. 15—17; WS. Di. 17—19.

Dozent a. o. Professor Dr. Jesse. Geschichte und Heimatkunde.

68. Volks- und Heimatkunde Niedersachsens. Vortrag: WS. 2 St. Do. 17—19.
69. Deutsche Münz- und Geldgeschichte. Übungen im Museum. WS. 2 St. Mo. 15—17.

Dozent Studienrat Dr. Lange. Neuere Geschichte.

70. Das Reich der Deutschen und die Technik (privat., honorarfrei). Vortrag: WS. 1 St. Mo. 18—19.

Beauftr. Dozent Landesarchäologe Dr. Tode. Deutsche Vor- und Frühgeschichte.

71. Lehrausflüge zur Vor- und Frühgeschichte des Braunschweiger Landes (mit einführenden Vorträgen). ZS. für Hörer aller Abteilungen. Nach Vereinbarung.
72. Die vor- und frühgeschichtliche Entwicklung des germanischen Volkstums (mit Lichtbildern). Vortrag: WS. 2 St. für Hörer aller Abteilungen. Di. 15—17.

Dozent Dr. Uhden. Geographie.

73. Deutsche Landschaften. Vortrag: ZS. 2 St. Mi. 9—11.
74. Geographie der Menschenrassen. Vortrag: WS. 2 St. Mi. 9—11.

Lektor Dr. Bittrich. Musikwissenschaft.

75. Geschichte der deutschen Musik.
1. Von den Anfängen bis zum Beginn der deutschen Klassik (privat.). Vortrag: WS. 2 St. Do. 15—17.
2. Von der Klassik bis zur Gegenwart (privat.). Vortrag: ZS. 2 St. Do. 15—17.

Lektor Hopp. Deutsche Kursive.

76. Einführung in die deutsche Kursive (privat.). Vortrag und Übungen 2 St. Do. 15—17.
77. Rechtschriftliche und schnellchriftliche Übungen für Fortgeschrittene (privat.). 1 St. Do. 17—19.

Lektorin E. Laue. Spanische Sprache.

78. Spanische Sprache für Anfänger (privat.). Vortrag: 2 St. WS. Mo. 19—21; SS. Di. 18—20.
79. Spanische Sprache für Geübtere (privat.). Vortrag: 2 St. WS. Do. 19—21; SS. Do. 18—20.

Lektor Kunstmaler Fr. E. Rothe. Zeichnen und Kunstunterricht.

80. Akt, Kopf und Figur nach dem lebenden Modell (privat.). WS. 4 St. Mo., Do. 18—20.
81. Übungen in den graphischen Techniken (privat.). WS. 4 St. Mi., So. 14—16.
82. Naturstudien. (Sachliches Zeichnen) (privat.). WS. 2 St., Pflanze, Landschaft, Tier, Mensch (nach Vereinbarung).

b) Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr. N. N. Pharmazeutische Chemie und Lebensmittelchemie.

83. Gerichtliche Chemie. Vortrag: WS. 1 St. Di. 12—1.
84. Grundzüge der Maßanalyse. Vortrag: SS. 1 St., Mi. 12—1.

85. Pharmazeutische Chemie.

- I. Vortrag: 4 St. SS. Di. Mi., Do., Fr. 10—11;
 II. Vortrag: 4 St. WS., Di., Mi., Do., Fr. 10—11;
 III. Synthetische Arzneimittel. Vortrag: SS. 2 St., Mo. 10—12.
 86. **Arbeiten im Laboratorium für pharmazeutische Chemie.** (Die Laboratorien sind geöffnet: S. v. 7—1 u. 2—5; W. v. 8—1, 2—5 u. So. 8—12.)
 87. **Geschichte der Pharmazie** (privat., honorarfrei). Vortrag: SS. 1 St. Di. 12—1.
 88. **Seminar für praktische Pharmazie.** Gemeinsam mit Professor Dr. Jaretsky, Abteilungsvorsteher Dr. Kern und prakt. Apothekern privat., honorarfrei.)
 89. **Untersuchung von Lebensmitteln** (mit Besichtigungen von Betrieben). Vortrag: WS. Nach Vereinbarung.
 90. **Chemie des Wassers und Abwassers.** Vortrag: SS. 2 St. Nach Vereinbarung.
 91. **Gesetze und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln.** Seminar (privat., honorarfrei). Nach Übereinkunft.
 92. **Arbeiten im Laboratorium für Lebensmittelchemie.**
 93. **Untersuchungen von pharmazeutisch wichtigen Lebensmitteln.** Übungen: WS. 2 St. So. 10—12.

a. Professor Dr. Jaretsky. Pharmakognosie und Botanik.

94. **Pharmakognosie I.** Vortrag: 3 St. WS. Mo., Di., Do. 11—12.
 95. **Pharmakognosie II.** Vortrag: 3 St. SS. Mo., Do., Fr. 11—12.
 96. **Pharmakognostisches Praktikum I.** (Erforderlichenfalls in mehreren Kursen.) 4 St. WS. Di. 15—19, SS. 15—19.
 97. **Pharmakognostisches Praktikum II.** (Erforderlichenfalls in mehreren Kursen.) 4 St. Mo. 15—19.
 98. **Pharmakognostisches Praktikum III.** (Erforderlichenfalls in mehreren Kursen.) 4 St. Do. 15—19.
 (Zum Verständnis der pharmakogn. Praktika erforderlich: Botan.-mikroskop. Übungen I und II.)
 99. **Pharmakognostisches Praktikum IV.** (Für Fortgeschrittene.) WS. 4 St. (Zeit nach Übereinkunft).
 100. **Arbeiten im pharmakognostischen Laboratorium.** Ganztägig.
 101. **Aussprache über pharmazeutisch wichtige Drogen** (für Examenssemester) (privat., honorarfrei). Vortrag: 1 St. Do. 12—13.
 102. **Spezielle Botanik.** Vortrag: WS. 2 St. Mi. 9—10, Fr. 9—10.
 103. **Demonstration offizineller Pflanzen** (privat.). SS. 1 St. Nach Übereinkunft.
 104. **Botanisch-mikroskopische Übungen I.** (Für Anfänger.) 2 St. SS. Mi. 9—11; WS. Mi. 10—12.
 105. **Botanisch-mikroskopische Übungen II.** (Für Geübte.) 2 St. SS. Di. 10—12; WS. Fr. 10—12.
 106. **Anatomisch-physiologisches Praktikum** (privat.). 4 St. Nach Übereinkunft.
 107. **Mikroskopische Untersuchungen pflanzlicher Lebensmittel** (privat.). Übungen: WS. 6 St. Nach Übereinkunft.
 108. **Die systematische Gliederung der Phanerogamen mit praktischen Übungen im Pflanzenbestimmen.** SS. 2 St. Mi. 11—13.
 109. **Seminar für praktische Pharmazie.** (Gemeinsam mit N. N., Abteilungsvorsteher Dr. Kern und praktischen Apothekern.)

Dozenten.

Beauftr. Dozent Apotheker Dr.-Ing. Kern. Pharmazie.

110. **Physiologisch-chemische Untersuchungen von Körperflüssigkeiten** (privat.). Vortrag: 1 St. WS. So. 8—9; SS. So. 7—8.
 111. **Analytische Chemie.** Vortrag: 2 St. Di. u. Fr. 17—18.
 112. **Praktische Übungen in der Untersuchung von Körperflüssigkeiten** (privat., honorarfrei). 2 St. WS. So. 9—11; SS. So. 8—10.
 113. **Sterilisationsübungen** (privat.). 1 St. WS. Fr. 8—9; SS. Fr. 7—8.
 114. **Seminar für praktische Pharmazie** (gemeinsam mit Professor Dr. Jaretsky, N. N. und praktischen Apothekern).
 115. **Praktikum der praktischen Pharmazie für Fortgeschrittene** (nach dem Staatsexamen). Nach Vereinbarung (privat., honorarfrei).
 116. **Galenische Pharmazie I** unter besonderer Berücksichtigung der Chemie und der Verarbeitung von Grundstoffen. SS. 2 St. So. 7—9.
 117. **Galenische Pharmazie II** unter besonderer Berücksichtigung der Homöopathie und Sterilisation. WS. 2 St. So. 8—10.
 118. **Kolloquium für Fortgeschrittene.** 1 St. Nach Vereinbarung.

Beauftr. Dozent Dr. Bohlmann.

119. **Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung.** Vortrag: 1 St. Nach Vereinbarung.

Beauftr. Dozent Professor Dr. Rautmann.

120. **Wirkung der Arzneimittel und Gifte sowie die physiologische Prüfung von Arzneimitteln.** Vortrag: 2 St. WS. Nach Vereinbarung.

Beauftr. Dozent N. N.

121. **Buchführung, Steuerkunde und Privatwirtschaftslehre.** Kursus. Zeit nach Vereinbarung.

Beauftr. Dozent a. o. Professor Prosektor Dr. med. W. H. Schultze. **Gewerbekrankheiten und Bakteriologie.**

122. **Bakteriologie.** Vortrag: WS. 1 St. Di. 17—18.
 123. **Bakteriologische Übungen.** (Für Chemiker, Apotheker und Ärzte.) SS. 2 St. Di. 16—18.
 124. **Gewerbekrankheiten und deren Verhütung.** Vortrag: WS. 1 St. Di. 18—19. (Außerdem Besichtigung gewerblicher Betriebe.)

Dozent a. o. Professor Dr. F. J. Meyer. **Botanik.**

125. **Allgemeine Botanik.** Vortrag: SS. 3 St. Di. 7—8, Mi. 7—9.
 126. **Ausgewählte Kapitel aus der Pflanzenanatomie** (privat.). Vortrag: WS. 1 St. Di. 18—19.
 127. **Vegetation der Alpen und der Mittelmeerländer** (privat., honorarfrei). Vortrag: SS. 1 St. Do. 18—19.

c) Abteilung für Chemie.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr. Fries. **Anorganische und organische Chemie.**

128. **Anorganische Chemie** (mit Experimenten). Vortrag: SS. 6 St. Di., Do., Fr. 8—10.
129. **Organische Chemie** (mit Experimenten). Vortrag: WS. 5 St. Mo., Do. 8—10, Fr. 8—9.
130. **Arbeiten im chemischen Laboratorium.** (Die Labor. sind geöffnet von 8—13 u. 14—18, So. 8—12.)
131. **Chemisches Kolloquium** (zusammen mit Professor Dr. Wittig). Nach Vereinbarung (privat., honorarfrei).

o. Professor Dr. Hilpert. **Chemische Technologie.**

132. **Chemische Technologie.** Vortrag: 4 St. Di., Mi. 8—10.
133. **Analysen und Aufgaben aus der technischen Chemie.** Vortrag: 1 St. WS. Mi. 9—10; SS. Di. 10—11. Übungen: 5 St. Nach Vereinbarung. (Nur für Studierende, welche das organische und physikalisch-chemische Praktikum abgeschlossen haben.)
134. **Kolloquium über chemische Technologie** gemeinsam mit Prof. Dr. Kangro (privat., honorarfrei). Do. 18—20.
135. **Arbeiten im Laboratorium für chemische Technologie.** (Die Laboratorien sind geöffnet von 9—13 und 15—19, So. 9—12.)
136. **Praktischer Kurs zur Kenntnis und chemischen Prüfung von Materialien** (besonders für Studierende anderer Abteilungen). Übungen: 3 St. Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr. Roth. **Physikalische Chemie und Elektrochemie.**

137. **Physikalische Chemie.** Vortrag: SS. 4 St. Mo., Di., Do., Fr. 12—13.
138. **Elektrochemie.** Vortrag: WS. 3 St. Mi. 11—12, Do., Fr. 12—13.
139. **Metallurgie.** Vortrag: WS. 2 St. Di., Fr. 15—16.
140. **Grundzüge der Chemie** (privat.). (Für Studierende der II. bis IV. Abteilung.) Vortrag: 2 St. WS. Mo. 17—19, SS. Do., Fr. 17—18. Im WS.: Grundgesetze, Chemie der Nichtmetalle. Im SS.: Chemie der Metalle, Kolloidchemie, organische Chemie.
141. **Arbeiten im Laboratorium für physikalische Chemie und Elektrochemie.** (Physikalisch-chemisches Praktikum für Anfänger und für Fortgeschrittene; selbständige Arbeiten für Diplomkandidaten und Doktoranden.) (Die Labor. sind geöffnet von 9—13 und 15—19, So. 8—12.)

o. Professor N. N. **Mineralogie und Geologie.**

Beauftr. Dozent a. o. Professor Dr. Kumm.

142. **Grundzüge der Mineralogie.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: WS. 1 St. Do. 10—11.
143. **Mineralogie.** (Für Chemiker und Naturwissenschaftler.) Vortrag: WS. 3 St. Mo., Di., Mi. 11—12.
144. **Geologie I.** Vortrag: WS. 3 St. Mo., Do. 15—16, Fr. 10—11.
145. **Geologie II.** Vortrag: SS. 2 St. Mo. 10—11, Di. 11—12.
146. **Mineralogische Übungen.** (Für Chemiker und Naturwissenschaftler.) a) Kleines Praktikum: 4 St., b) Großes Praktikum: 8 St. WS.: Di., Mi. 9—11; SS.: Mo. 8—10, Di. 9—11.
147. **Mineralogische und geologische Übungen.** (Für Bauingenieure.) WS. 1 St. Do. 11—12; SS. 2 St. Do. 8—10.
148. **Geologische Übungen und Arbeiten.** a) Kleines Praktikum: 4 St., b) Großes Praktikum: 8 St. WS.: Mo., Fr. 9—11; SS.: Mi. 9—11, Do. 10—12.
149. **Paläontologische Übungen.** 2 St. oder mehr. WS.: Di. 15—17; SS.: Mi. 11—13.
150. **Geologisches Kolloquium** (privat., honorarfrei). Im WS. nach Vereinbarung.

Dozent a. o. Prof. Dr. Kangro. **Physikalische Chemie und Elektrochemie.**

151. **Einführung in die elementare Thermodynamik** (Chemisch-technische wichtige Gleichgewichte) (privat.). Vortrag: WS. 2 St.
152. **Technische Elektrochemie** (unter Berücksichtigung der elektrochemischen Verfahren i. d. Industrie) (priv., honorarfrei). Vortrag: 2 St. (gemeinsam m. Prof. Dr. Pfanhauser). WS. u. SS. So. 11—13.
153. **Kolloquium über chemische Technologie** (privat., honorarfrei), (gemeinsam mit Professor Dr. Hilpert). 1 St. (14 tgg. 2 St.). Do. 18—20.
154. **Mathematik für Chemiker.** Vortrag: WS. 2 St. Di. 18—19, Fr. 17—18.
155. **Mathematisch-chemische Übungen.** SS. 1 St.
156. **Kinetik, Katalyse, Katalysatoren** (privat.). Vortrag: SS. 2 St.

Dozent a. o. Professor Dr. Krauss. **Anorg. Chemie.**

157. **Einführung in das chemische Praktikum.** (Für Anfänger.) Vortrag: 2 St. WS. Mo. 17—19; SS. Di. 10—11, Mi. 12—13.
158. **Praktische Anleitung zur Vorprobenanalyse** (privat.). SS. 2 St. Do. 18—20.
159. **Ausgewählte Kapitel a. d. anorganischen Chemie** (privat.). Vortrag: SS. 1 St. Mo. 11—12.
160. **Anorganische Chemie** (privat.). (Für Fortgeschrittene.) Vortrag: WS. 2 St. Di., Mi. 8—9.
161. **Seminar für Doktoranden** (privat., honorarfrei). 2 St. WS. u. SS. Di. 18—20.
162. **Chemische Fragen des Luftschutzes** (allgemeinverständlich) (privat.). Vortrag: WS. 1 St. Di. 17—18.

Dozent a. o. Professor Dr. Kumm. **Geologie und Lagerstättenlehre.**

163. **Minerallagerstättenlehre I** (privat.). Mit Exkursionen. Vortrag: SS. 1 St. Mo. 12—13.
164. **Minerallagerstättenlehre II** (privat.). Vortrag: WS. 2 St. Do., Fr. 12—13.
165. **Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Profilen** (privat.). WS. 2 St. Do. 16—18.
166. **Geologie des Grundwassers** (privat.). Mit Exkursionen. Vortrag: SS. 1 St. Fr. 12—13.
167. **Geologie und Bodengestaltung von Braunschweig und Umgebung** (privat.). (Mit Exkursionen.) Vortrag: SS. 1 St. Do. 12—13.

Dozent Dr. Steinhoff. **Chemische Technologie.**

168. **Wärme- und Kälteschutz** (privat.). Vortrag: WS. 1 St. Do. 10—12.
169. **Feuerungstechnik und Ofenbaustoffe** (privat.). Vortrag: WS. 1 St. Do. 8—10.
170. **Hydraulische Bindemittel** (privat.). Vortrag: SS. 1 St. Mo. 15—16.
171. **Die Arbeitsmethoden der keramischen Industrie** (privat.). Vortrag: SS. 1 St. Mo. 16—17.

a. o. Professor Dr. Wittig. **Chemie.**

172. **Chemie der alicyclischen Verbindungen.** Vortrag: WS. 2 St. Mo. 8—10.
173. **Organische Farbstoffe.** Vortrag: SS. 2 St. Mo. 9—11.
174. **Chemisches Kolloquium** (gemeinsam mit Prof. Dr. Fries) (privat., honorarfrei). 2 St. Fr. 18—20.
175. **Organisch-chemisches Seminar.** I. Teil (privat.). WS. 2 St. So. 9—11.

Beauftr. Dozent Dr. phil. habil. Balks. **Bodenkunde und Pflanzenernährungslehre.**

176. **Die Ernährung der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen.** Vortrag: 1 St. I. Teil: WS. Di. 17—18. II. Teil: SS. Di. 17—18.
177. **Probleme und Methoden der Bodenuntersuchung.** Vortrag: SS. 1 St. Nach Vereinbarung.
178. **Gegenwartsaufgaben der Agrikulturchemie.** Vortrag: WS. 1 St. Nach Vereinbarung.

2. Fakultät für Bauwesen.

a) Abteilung für Architektur.

Planmäßige Professoren.

a. o. Professor Dr.-Ing. Flesche. **Städtebau und Geschichte der Baukunst.**

179. **Baugeschichte.** 1. Teil. Vortrag: 2 St. WS. Mo. 8—10; ZS. Mi. 8—10. Seminar: 2 St. WS. Mi. 9—11; ZS. Mi. 11—13.

180. **Baugeschichte.** 2. Teil. Vortrag: 3 St. WS. Di. 8—9, Do. 9—11; ZS. Mo. 8—10, Di. 8—9. Seminar: 2 St. WS. Di. 9—11; ZS. Mo. 11—13.
181. **Die Stadtbaukunst des Mittelalters.** Vortrag: WS. 1 St. Di. 16—17.
182. **Die Stadtbaukunst der Renaissance und des Barocks.** Vortrag: WS. 1 St. Di. 16—17.
183. **Der Städtebau** (architektonischer Teil). Vortrag: 2 St. WS. Do. 15—17; ZS. Do. 8—10. Übungen: 4 St. WS. Mo. 15—19; ZS. Mo. 15—19.
184. **Ausgewählte Kapitel a. d. Geschichte d. Baukunst.** Vortrag: ZS. 1 St. Do. 10—11.

a. o. Professor Herzig. **Baukonstruktion und konstruktive Gestaltung.**

185. **Baukonstruktionslehre I.** Vortrag: 4 St. WS. Mo. 9—11, Mi. 9—11; ZS. Mo. 9—11, Mi. 9—11. Übungen: 2 St. Mo. u. Do. 16—17.
186. **Baukonstruktionslehre II.** Vortrag: 4 St. WS. Di. 8—10, Do. 9—11; ZS. Di. 9—11, Do. 8—10. Übungen: 2 St. Mo. u. Do. 17—18. (Übungen in der architektonischen Formenlehre für Bauingenieure.)
187. **Industriebau.** Vortrag: WS. 2 St. Di. 15—17.
188. **Konstruktive Gestaltung.** Vortrag: WS. 1 St. Do. 12—13; ZS. 1 St. Do. 11—12. Übungen: 2 St. Mo. u. Do. 18—19.

a. o. Professor J. Hofmann. **Modellieren und Aktzeichnen.**

189. **Ornament- und Figurenmodellieren.** 4 St. Für Unterstufe, 1. Jahr. WS. Do. 15—19; ZS. Di. 15—19.
190. **Modellieren nach eigenen Entwürfen.** 4 St. Für Unterstufe, 2. Jahr. WS. Mo. 15—17, Mi. 15—17; ZS. Mo. 15—17, Mi. 15—17.
191. **Entwerfen und Modellieren von Gebäudeteilen.** 2 St. Für Oberstufe, 3. u. 4. Jahr. WS. So. 10—12; ZS. So. 10—12.
192. **Aktzeichnen.** WS. 4 St. Di. 17—19, Fr. 17—19.

a. o. Professor Kesselring. **Statik des Hochbaus.**

193. **Technische Mechanik.** Vortrag: 3 St. WS. Di. 11—13, Do. 9—10. Übungen: 2 St. WS. Mo. 15—17.
194. **Graphische Statik.** Vortrag: ZS. 2 St. Mi. 11—13. Übungen: ZS. 2 St. Do. 8—10.
195. **Festigkeitslehre.** Vortrag: ZS. 1 St. Fr. 9—10. Übungen: ZS. 2 St. Fr. 10—12.
196. **Berechnen von Hochbauten I.** (Seminaristische Übungen.) Vortrag: WS. 1 St. Fr. 9—10. Übungen: WS. 2 St. Mi. 11—13.
197. **Berechnen von Hochbauten II.** Vortrag: ZS. 1 St. Mi. 9—10. Übungen: ZS. 2 St. Di. 9—11.

198. **Eisenhochbau.** Vortrag: WS. 2 St. Mo. 11—13. Übungen: WS. 2 St. Do. 15—17.
 199. **Eisenbetonbau.** Vortrag: ZS. 1 St. u. 1 St. honorarfrei Di. 16—18. Übungen: ZS. 1 St. Fr. 15—16.
 200. **Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Technik** (privat.). Vortrag: ZS. 1 St. Fr. 16—17.
 201. **Statik des Hochbaus.** Repetitorium (privat., honorarfrei). ZS. 1 St. Do. 17—18.

o. Professor Dr.-Ing. **Kristen.** **Baustoffkunde und technischer Ausbau.**

202. **Baustoffkunde I.** (Chemie und Physik als Grundlagen für Baustoffkunde.) Vortrag: 2 St. WS. Mo. 11—13. Übungen: 2 St. WS. Di. 17—19.
 203. **Baustoffkunde II.** Vortrag: 2 St. WS. Mi. 11—13; ZS. Mi. 11—13. Übungen: 2 St. WS. Mi. 17—19; ZS. Mi. 17—19.
 204. **Baustoffkunde III.** Vortrag: 2 St. WS. Di. 9—11; ZS. Di. 9—11. Übungen: 2 St. ZS. Mi. 15—17; WS. Fr. 15—17.
 205. **Technischer Ausbau.** Vortrag: 2 St. WS. Mi. 9—11.
 206. **Veranschlagen.** Vortrag: 1 St. WS. Fr. 9—10.

o. Professor **Petersen.** **Gebäudekunde.**

207. **Gebäudekunde.** Vortrag: 4 St. WS. Di. 11—13, Fr. 11—13; ZS. Di. 11—13, Fr. 11—13.
 208. **Der Ziegelrohbau.** Vortrag: WS. 1 St. Mo. 10—11.
 209. **Ländliche Siedlungen.** Vortrag: ZS. 1 St. Mi. 10—11.
 210. **Entwerfen.** 4 St. Mo. 15—17, Do. 15—17.
 211. **Landwirtschaftliche Baukunde.** Vortrag: 1 St. WS. Do. 9—10; ZS. Mi. 12—13.

a. o. Professor Dipl.-Ing. **Thulesius.** **Architekturzeichnen und Raumkunst.**

212. **Freihandzeichnen und Skizzieren nach der Natur.** 4 St. WS. Di. 15—17, Fr. 15—17; ZS. So. 7—11.
 213. **Zeichnen von Architekturteilen.** 2 St. WS. Do. 15—17; ZS. Do. 10—12.
 214. **Grundzüge der Ornamentik.** Vortrag: WS. 1 St. Mo. 10—11. Übungen: WS. 2 St. Fr. 15—17.
 215. **Einführung in die wichtigsten Handwerksgebiete.** Vortrag: WS. 1 St. Do. 12—13; ZS. 2 St. Di. 11—13.
 216. **Kunstgewerbliches Entwerfen.** Übungen: WS. 4 St. So. 9—13; ZS. 4 St. Di. 15—17, Do. 15—17.
 217. **Schriftkunde.** Vortrag: WS. 1 St. Fr. 9—10. Übungen: WS. 2 St. Mo. 11—13.
 218. **Raumkunst.** Vortrag: 1 St. Fr. 10—11. Übungen: 1 St. WS. Mo. 15—16; ZS. Di. 17—18.

Dozenten.

Dozent a. o. Professor Dr.-Ing. **Bürger.** **Bautechnische Zweiggebiete.**

219. **Bautechnische Zweiggebiete I** (privat.). Vortrag: WS. 2 St. (Zur Zeit beurlaubt.)
 220. **Bautechnische Zweiggebiete II** (privat.). Vortrag: ZS. 2 St.

Dozent Museumsdirektor Dr. **Fink.** **Allgemeine Kunstgeschichte.**

221. **Deutsche Kunst des Mittelalters** (privat.). Vortrag: WS. 2 St. Fr. 16—18.
 222. **Deutsche Kunst seit Dürer** (privat.). Vortrag: ZS. 2 St. Fr. 16—18.

Dozent Baurat a. D. **Huisken.** **Baupolizei und rechtliche Grundlagen des Städtebaus.**

223. **Baupolizei und rechtliche Grundlagen des Städtebaus.** Vortrag: 1 St. WS. Fr. 10—11; ZS. Mo. 10—11.

Dozent Kunstmaler **Probst.** **Aktzeichnen.**

224. **Aktzeichnen** (privat.). 4 St. WS. u. SS. Mo. 18—20, Do. 18—20.

Dozent Dr.-Ing. **Richter.** **Landesplanung und Raumordnung.**

225. **Landesplanung und Raumordnung.** Vortrag: WS. 2 St. So. 9—11; ZS. 1 St. So. 9—10. Übungen: WS. 2 St. So. 11—13.

b) Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr.-Ing. **Gerstenberg.** **Verkehr und Eisenbahnwesen.**

226. **Eisenbahnlinienführung und Bahngestaltung.** Vortrag: ZS. 2 St. Do. 11—13, WS. 1 St. Do. 10—11. Übungen: ZS. 3 St. Mo. 15—18, WS. 2 St. Mo. 15—17.
 227. **Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen.** Vortrag: WS. 2 St. Do. 11—13. Übungen: WS. 1 St. Mo. 17—18.
 228. **Grundzüge des Eisenbahnbetriebes.** Vortrag: ZS. 2 St. Di. 9—11.
 229. **Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe.** Vortrag: 2 St. ZS. Mi. 10—12; WS. Mo. 10—12. Übungen: 3 St. Do. 15—18.
 230. **Eisenbahnsicherungswesen.** Vortrag: ZS. 1 St. Mo. 11—12.
 231. **Ausgewählte Gebiete aus dem Eisenbahnwesen.** Vortrag: ZS. 2 St. Di. 16—18, WS. 1 St. Mo. 12—13. — Bauliche Durchbildung und Entwerfen der Sicherungsanlagen, Bahnhöfe für Sonders Zwecke, Fernmeldewesen und andere ausgewählte Gebiete.
 232. **Erd- und Tunnelbau.** Vortrag: ZS. 1 St. Di. 11—12; WS. 2 St. Mi. 11—13. — Gewinnung, Beförderung und Einbau des Bodens, Sicherung der Böschungen, Rutschungen, Massenermittlung und Massenverteilung, Tunnelbau.

233. **Verkehrswesen.** Vortrag: WS. 2 St. Di. 10—12. — Allgemeine Verkehrslehre, Straßen-, Wasser-, Eisenbahn- und Luftverkehr, Verkehrswirtschaft.
234. **Flugverkehr und Flugbetrieb einschl. der Häfen** (privat.). Vortrag: WS. 1 St. Mi. 10—11. — Geschichtliche Entwicklung, Vergleiche mit anderen Verkehrsarten, Flughäfen und Flugbetrieb.
235. **Eisenbahnmaschinenbau** (privat.). Vortrag: ZS. 1 St. Mo. 10—11. — Einführung in den Eisenbahnmaschinenbau für Bauingenieure.
236. **Seminaristische Übungen aus dem Verkehrs- und Eisenbahnwesen** (privat., honorarfrei) 1 St. ZS. Di. 18—19; WS. Do. 18—19.

o. Professor Dr. Harbert. Vermessungskunde.

237. **Grundzüge der Vermessungskunde.** (Für Stud. der Arch., Masch., Elektr., Phys. und Kulturwissenschaften.) Vortrag: WS. 1 St. Mi. 11—12. Übungen: WS. 1 St. Mi. 12—13. — Theorie der einfachen Absteckungsmethoden, Lage- und Höhenaufnahmen sowie der einschlägigen einfachen Meßinstrumente. (Erfolgreiche Teilnahme und Mitarbeit an den „Grundzügen der Vermessungskunde“ gilt als unerläßliche Vorbedingung für die Zulassung zu den „Vermessungsübungen I“.)
238. **Vermessungskunde I.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: ZS. 3 St. ZS. Do. 8—10, Fr. 12—13; WS. 1 St. Do. 9—10. Übungen: 2 St. Do. 15—17. — Im ZS. Lageaufnahme: Stückvermessung, Kartierung, Flächenberechnung, Methoden trigonometrischer Punktbestimmung nebst zugehöriger Instrumentenkunde. Im WS. Höhenaufnahme: geometrische, trigonometrische und barometrische Nivellements nebst zugehöriger Instrumentenkunde. Dazu die Verfahren der Geländeaufnahme (Tachymetrie) und der Absteckungen (I. Teil).
239. **Vermessungskunde II.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: WS. 2 St. Di. 15—17. Übungen: WS. 1 St. Di. 11—12. Die Methoden der Geländeaufnahme (Tachymetrie, Topographie und Photogrammetrie) und der Absteckungen (Trassieren).
240. **Landesvermessung** (privat.). Vortrag: WS. 2 St. Fr. 8—10. (WS. 38/39). Im Wechsel mit Ausgleichungsrechnung.
241. **Ausgleichungsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate** (privat.). Vortrag: WS. 2 St. Fr. 8—10 (WS. 37/38). Im Wechsel mit Landesvermessung.
242. **Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geographischen Ortsbestimmung** (privat.). Vortrag: ZS. 2 St. Mi. 10—12. Übungen: ZS. 2 St. Do. 10—12.
243. **Planzeichnen.** ZS. 2 St. Di. 10—12.
244. **Ausgewählte Gebiete aus dem Vermessungswesen** (privat.). Vortrag: ZS. 1 St. Übungen: ZS. 2 St. (Für Studierende honorarfrei.) Mi. 15—18.
245. **Vermessungskundliches Praktikum.** Übungen an den Instrumenten der Sammlung. 4 St. So. 8—12.

a. o. Professor Dr.-Ing. Kohl. Baustatik.

246. **Graphische Statik.** Vortrag: WS. 2 St. Di. 10—12. Übungen: WS. 2 St. Di. 17—19.
247. **Statik der Baukonstruktionen I.** Vortrag: ZS. 3 St. Do. 10—11, Fr. 8—10. Übungen: ZS. 1 St. Fr. 17—18.

248. **Statik der Baukonstruktionen II.** Vortrag: WS. 3 St. Mo. 8—10, Mo. 12—13. Übungen: WS. 2 St. Di. 16—18. Seminar: WS. 2 St. Di. 15—17.
249. **Statik der Baukonstruktionen III.** Vortrag: ZS. 2 St. Do. 8—10. Übungen: ZS. 1 St. Fr. 16—17. Seminar: 2 St. Fr. 11—13.
250. **Elastizitätslehre** (privat.) Vortrag: 1 St. Nach Vereinbarung.

o. Professor Leichtweiss. Wasserbau, Wasserwirtschaft, Kulturtechnik und Grundbau.

251. **Flußbau, Kanalisierung der Flüsse und Kanalbau.** Vortrag: WS. 2 St. Di. 10—12.
252. **Wehrbau, Talsperrenbau.** Vortrag: WS. 2 St. Mo. 10—12.
253. **Landwirtschaftlicher Wasserbau und Deichbau.** Vortrag: WS. 2 St. Di. 8—10.
254. **Gewässerkunde.** Vortrag: ZS. 2 St. Di. 8—10.
255. **Schleusenbau, Hafenbau.** Vortrag: ZS. 2 St. Di. 11—13.
256. **Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen.** Vortrag: ZS. 1 St., Mo. 12—13. WS. 2 St. Mo. 8—10.
257. **Übungen im Wasserbau und Grundbau.** III. Jahr: ZS. 3 St. WS. 2 St. IV. Jahr: ZS. 3 St. WS. 3 St. Mo. u. Do. 15—18.
258. **Seebau.** Vortrag: ZS. 2 St. Mo. 8—10.
259. **Deutsche Wasserstraßenpolitik.** Vortrag: ZS. 1 St. (nach Vereinbarung, privat., auch für Hörer von außerhalb).
260. **Grundbau.** Vortrag: ZS. 2 St. Di. 17—19.
261. **Vertiefte Vorlesung im Wasserbau** (privat.). 1 St. Ausgewählte Gebiete, hydraulisches Rechnen. ZS. Di. 7—8; WS. Mo. 12—13.
262. **Wasserbauliches Seminar.** Aufgabenlösung aus den Gebieten des praktischen Wasserbaues (privat., honorarfrei). 1 St. ZS. Do. 9—10; WS. Do. 8—9.
263. **Wasserbau-Lichtbildvorträge** (privat., honorarfrei). 1 St. Mo. 16—17.
264. **Wasserbauversuchsanstalt.** Wahlweise ZS. 2 St. oder WS. 2 St. Übungen in der Wasserbauversuchsanstalt. ZS. So. 8—10; WS. Mi. 10—12.

o. Professor Raven. Städtebau, Straßenbau und Baustoffkunde.

265. **Straßenbau.** Vortrag: ZS. 3 St. Mo. 9—11, Fr. 10—11. Übungen: ZS. 3 St. Di. 16—19. Linienführung, Bau, Unterhaltung der Land- und Stadtstraßen, Kraftwagenverkehrs-, Übungs- und Rennstrecken.
266. **Baustoffkunde** nebst Arbeiten in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle. Vortrag: ZS. 1 St. Fr. 15—16. WS. 2 St. Di. 10—11, Fr. 12—13. Übungen: 3 St. Do. 15—18. (Auch für die im Spätjahr eintretenden Studierenden.)
267. **Seminaristische Übungen aus den Gebieten des Versuchs- und Stadtbauwesens** (privat.). 3 St. Mi. 10—13. Untersuchungen der im Bauingenieurwesen verwendeten Baustoffe, Bauteile und Bauverfahren; Behandlung von Fragen aus allen Gebieten des Stadtbauwesens — nach eigener Wahl der Teilnehmer.
268. **Städtischer Tiefbau I.** Vortrag: 2 St. Mi. 8—10. Übungen: WS. 2 St. Di. 16—17 u. Fr. 16—17. Entwässerung und Wasserversorgung der Städte, Ortschaften und Häuser.

269. **Städtischer Tiefbau II.** Vortrag: WS. 2 St. Fr. 10—12. Übungen: ZS. 3 St. Fr. 16—19. Insbesondere Reinigungsanlagen für Wasser und Abwasser, Müllabfuhr, Straßenreinigung u. a.
270. **Großstädtischer Verkehr.** Vortrag: WS. 1 St. Di. 12—13. Berufs-, Ausflugs-, Wochenend- und Reiseverkehr auf Straßen, Straßenbahnen und Schnellbahnen.
271. **Städtebau.** Vortrag: ZS. 2 St. Fr. 11—13. Übungen: WS. 2 St. Di. 17—18, Fr. 17—18. Bezirks-, Stadt- und Ortesiedlungspläne, Wirtschaftspläne, Fluchtlinienwesen, Bauordnungen.
272. **Grundzüge des städtischen Tiefbaus** (für Architekten). Vortrag: 1 St. Mo. 15—16.
273. **Seminaristische Übungen auf dem Gebiete des städtischen Tiefbaues** (für Architekten) (privat., honorarfrei). ZS. 1 St. Mo. 17—18.

o. Professor Dr. techn. Schönhöfer. Konstruktiver Ingenieurbau.

Konstruktiver Ingenieurbau I. Stahlbau.

274. **Stahlbau.** Vortrag: 2 St. ZS. Di. 11—13; WS. Do. 8—10. Übungen: ZS. 2 St. (wahlfrei), Di. 15—16, Do. 15—16. Bauelemente. Niet- und Schweißverbindungen. Blechträger, Fachwerkträger, Auflager, Behälter, Raumfachwerke. Herstellung der Stahlbauten in der Werkstatt.

Konstruktiver Ingenieurbau II. Eisenbetonbau.

275. **Eisenbetonbau I.** Vortrag: ZS. 2 St. Mi. 10—12. Theorie und Berechnungsgrundlagen des Eisenbetonbaus.
276. **Eisenbetonbau II.** Vortrag: WS. 2 St. Di. 8—10. Übungen: WS. 2 St. Mo. 15—17. Winkelmauern, Behälter, Rohre, Herstellung von Beton- und Eisenbetonbauten, Schalungen.

Konstruktiver Ingenieurbau III. Brückenbau.

277. **Brückenbau I.** Vortrag: 1 St. ZS. Di. 10—11; WS. Di. 12—13. Übungen: ZS. 3 St. Di. 15—16, Do. 15—17. Allgemeine Grundlagen des Brückenbaus. Wirtschaftlich günstigste Anordnung der Brücken. Walträger- und Blechbalkenbrücken. Brückenbahn.
278. **Brückenbau II.** (Stahlbrücken). Vortrag: ZS. 4 St. Mi. 12—13, Do. 10—13. Übungen: ZS. 4 St. Di. 16—18, Do. 16—18. Balken-, Bogen- und Hängebrücken. Schiefe Brücken. Brücken in Gleiskrümmungen. Brückenpfeiler. Herstellung der Stahlbrücken. Aufstellungsgerüste. Geschichte der Stahlbrücken.
279. **Brückenbau III.** (Massivbrücken.) Vortrag: WS. 4 St. Mi. 8—10, Mi. 12—13, Do. 11—12. Übungen: WS. 4 St. Di. 16—18, Do. 17—19. Balkenbrücken. Rahmenbrücken. Wölb- und Bogenbrücken. Vereinfachte Berechnung der Wölbbrücken. Gelenke. Herstellung der Massivbrücken. Lehrgerüste. Geschichte der Massivbrücken. Holzbrücken.

Honorarprofessor Dr.-Ing. Bösenberg. Naturasphalt im Bauwesen.

280. **Naturasphalt im Bauwesen.** Vortrag: 1 St. Übungen: 1 St. (Zeiten werden jeweils vereinbart).

Dozenten.

Dozent Dr.-Ing. Caemmerer. Stahlbau.

281. **Ausgewählte Gebiete aus dem Stahlbau.** (privat.). Vortrag: 1 St. (14 tgg. 2 St.) Fr. 17—19.

Dozent Dr.-Ing. Stötzner. Stahlbau.

282. **Die Tragwerke der Starkstromfreileitungen** (privat.). Vortrag: 1 St. (14 tgg. 2 St.) Fr. 17—19.

Dozent Dr.-Ing. Stoy. Neuzeitlicher Holzbau.

283. **Erddrucktheorie.** Vortrag: ZS. 1 St. (14 tgg. 2 St.) Fr. 11—13. Die klassischen und neueren Theorien des Erddruckes.
284. **Neuzeitlicher Holzbau** (privat.). Vortrag: ZS. 1 St. (14 tgg. 2 St.) Fr. 15—17.
285. **Hochgradig statisch unbestimmte Rahmensysteme.** Vortrag: ZS. 1 St. (14 tgg. 2 St.) Fr. 17—19.
286. **Ausgewählte Gebiete aus dem Eisenbetonbau** (privat.). Vortrag: WS. 1 St. (14 tgg. 2 St.) Fr. 17—19.

Dozent a. o. Professor Dr.-Ing. Dr. jur. Sürth. Großstädtische Verkehrsmittel, Bauwirtschaft und Baurecht.

287. **Großstädtische Verkehrsmittel, Verkehrs- und Siedlungspolitik** (privat.). Vortrag: 2 St. ZS. Fr. 15—17; WS. Di. 18—20.
288. **Baurecht.** Grundstücksrecht, Hypothekenrecht, Fluchtliniengesetz, Bauvertrag und Baupolizeirecht (privat.). Vortrag: ZS. 2 St. Fr. 9—11.
289. **Finanzgebarung im Bauwesen, ausgewählte Kapitel** (privat.). Vortrag: WS. 2 St. Fr. 8—10.
290. **Baubetriebswissenschaftslehre** (privat.). Vortrag: WS. 2 St. Fr. 17—19.
291. **Bauwirtschaft.** — Die Grundlagen des Veranschlagens und des Verdingungswesens sowie die Einrichtung von Baustellen. Vortrag: ZS. 2 St. Do. 8½—10.
292. **Seminar für Bauwirtschaft** (privat.). WS. 1 St. Do. 9—10.
293. **Verkehrsgeographie.** Vortrag: WS. 1 St. Do. 10—11.
294. **Wirtschafts- und Rechtskunde.** Vortrag: ZS. 4 St. Mi. 12—13, Do. 17—19, Fr. 11—12.

3. Fakultät für Maschinenwesen.

a) Abteilung für Maschinenbau.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dipl.-Ing. Düll. Verbrennungskraftmaschinen.

295. **Wärmemechanik I.** Vortrag: ZS. 2 St. Mo. 9—11. Übungen: ZS. 1 St. Do. 12—13.

296. **Wärmemechanik II.** Vortrag: WS. 2 St. Fr. 8—10. Übungen: WS. 1 St. Mo. 11—12.
297. **Feuerungstechnik.** Vortrag: ZS. 2 St. Mi. 8—10.
298. **Verbrennungskraftmaschinen I.** Vortrag: ZS. 3 St. Di. 10—12, Mi. 12—13.
299. **Verbrennungskraftmaschinen II.** Vortrag: WS. 2 St. Do. 11—13.
300. **Entwerfen von Verbrennungskraftmaschinen.** 6 St. *). Mo., Di., Fr. 16—18.
301. **Kurbeltrieb.** Vortrag: WS. 1 St. Di. 8—9. Übungen: WS. 1 St. Di. 9—10.
302. **Kinematik.** Vortrag: WS. 2 St. *). So. 8—10.
303. **Arbeiten im Maschinenlaboratorium.** (Für Anfänger.) Vortrag: WS. 1 St. Mo. 12—13. Übungen: WS. 3 St. Nach Vereinbarung.
304. **Arbeiten im Versuchsfeld für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen I.** Vortrag: ZS. 1 St. Mo. 12—13. Übungen: ZS. 2 St. nach Vereinbarung.
305. **Arbeiten im Versuchsfeld für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen II.** (Für Fortgeschrittene.) Übungen: nach Vereinbarung.

Dr.-Ing. Pahlitzsch. Werkzeugmaschinen und Fabrikorganisation.

306. **Werkzeugmaschinen.** Vortrag: 2 St. ZS. Do. 11—13; WS. Do. 11—13.
307. **Ausgewählte Kapitel aus Werkzeugmaschinen.** Vortrag: ZS. 2 St. So. 8—10.
308. **Entwerfen von Werkzeugmaschinen.** 6 St. *). Di., Fr. 15—17.
309. **Arbeiten im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen.** 6 St. Nach Vereinbarung.
310. **Fabrikbetriebslehre.** Vortrag: 2 St. ZS. Fr. 11—13; WS. Fr. 11—13.
311. **Fabrikanlagen und Fabrikeinrichtungen.** Vortrag: ZS. 2 St. Mi. 8—10.
312. **Entwerfen von Fabrikanlagen.** 6 St. *). Di., Do., Fr. 15—17.
313. **Arbeitsvorbereitung und Arbeitszeitermittlung.** Vortrag: WS. 2 St. Mi. 8—10.
314. **Ausgewählte Kapitel aus der Fabrikbetriebslehre.** Vortrag: WS. 2 St. So. 8—10.
315. **Gestaltungslehre der Feinmechanik I** (Stoffkunde, Konstruktion und Fertigung). Vortrag: 2 St. Mi. 11—13.

o. Professor Dr.-Ing. Koeßler. Heizflächentechnik und Landfahrzeuge.

316. **Kolbendampfmaschinen.** Vortrag: ZS. 2 St. Mo. 11—13.
317. **Grundlagen der Heizflächentechnik. Dampferzeuger.** Vortrag: ZS. 3 St. Fr. 8—11.
318. **Kraft- und Wärmewirtschaft.** Vortrag: WS. 2 St. Fr. 10—12.
319. **Heizung und Lüftung.** Vortrag: ZS. 2 St. Nach Vereinbarung.
320. **Industrielle Heizflächentechnik.** Vortrag: WS. 2 St. Übungen: WS. 1 St. Nach Vereinbarung.

*) Im darauffolgenden Wintersemester wird hierfür „Höhere Thermodynamik“ zweistündig gelesen.

321. **Grundlagen des Landfahrzeugbaues.** Vortrag: ZS. 2 St. Mo. 9—11.
322. **Eisenbahnfahrzeuge einschl. elektrische Bahnen.** Vortrag: WS. 4 St. Nach Vereinbarung.
323. **Betrieb und Instandhaltung von Eisenbahnfahrzeugen.** Vortrag: ZS. 1 St. Nach Vereinbarung.
324. **Kraftfahrzeuge.** Vortrag: WS. 2 St. Fr. 8—10.
325. **Entwerfen von Kolbendampfmaschinen.** 6 St. *). Mo., Do. 15—18.
326. **Entwerfen von Dampferzeugern.** 6 St. *). Mo., Do. 15—18.
327. **Entwerfen von Heizungs- und Lüftungsanlagen.** 2 St. Mo. 15—17.
328. **Entwerfen von Eisenbahnfahrzeugen.** 6 St. *). Mo., Do. 15—18.
329. **Entwerfen von Kraftfahrzeugen.** 2 St. Do. 16—18.

o. Professor Dr.-Ing. Kritzler. Betriebswissenschaft, Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren und Schweißtechnik.

330. **Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung.** Vortrag: 1 St. Mo. 15—16. Übungen: ZS. 4 St. Mo. 16—18, Do. 15—17. WS. 3 St. Mo. 16—17. Do. 15—17.
331. **Technisches Zeichnen.** (Für Chemiker.) 4 St. Mo. 16—18, Do. 15—17.
332. **Grundzüge des Maschinenbaues.** (Für Bauingenieure und technische Physiker.) Vortrag: WS. 2 St. Mo. 11—13.
333. **Grundzüge der Maschinenkonstruktion.** (Für Bauingenieure und technische Physiker.) Übungen: 2 St. Do. 15—17.
334. **Einführung in die kaufmännische Betriebswirtschaftslehre.** Vortrag: ZS. 2 St. Mi. 11—13.
335. **Seminar für Betriebswirtschaftslehre.** WS. 2 St. Mo. 17—19.
Zum Verständnis erforderlich: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre.
336. **Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren I.** (Eisenhüttenkunde.) Vortrag: WS. 2 St. Mi. 11—13. Übungen: 1 St. Nach Vereinbarung.
337. **Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren II.** (Eisen und Nichteisenmetalle.) Vortrag: ZS. 3 St. Di. 10—12, Mi. 10—11. Übungen: 1 St. Nach Vereinbarung.
338. **Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren IV.** (Metallographie.) Vortrag: WS. 2 St. Mi. 8—10.
339. **Mechanische Technologie für Bauingenieure.** Vortrag: WS. 2 St. Mi. 10—12.
340. **Metallographische Übungen I.** 2 St. Nach Vereinbarung.
341. **Metallographische Übungen II.** 4 St. Nach Vereinbarung.
342. **Technologisches Praktikum für Fortgeschrittene.** 4 St. Nach Vereinbarung.
343. **Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebsgemeinschaft.** Betriebsgemeinschaft, Betriebsführer, Freizeitgestaltung, Arbeitsgestaltung, Arbeitseinsatz, gesetzliche Grundlagen, Lohnproblem, Arbeitszeit, Betriebswirtschaftlichkeit. Vortrag: WS. 1 St. (14 tägig 2 St.) (gemeinsam mit Prof. Dr. Herwig). Do. 18—20.
344. **Schweißtechnik I** (Elektrische Schweißung). (privat.) Vortrag: ZS. 2 St. Mo. 9—11. Übungen: ZS. 2 St. Nach Vereinbarung.

*) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belogen von 2 Übungsstunden.

345. **Schweißtechnik II** (Gasschmelzschweißung) (privat.). Vortrag: ZS. 2 St. Mo. 8—10. Übungen: WS. 2 St. Nach Vereinbarung.
346. **Schweißungen im Stahlbau** (privat.). Vortrag: ZS. 1 St. Nach Vereinbarung.
347. **Schweißen von legierten Stählen und Nichteisenmetallen** (privat.). Vortrag: SS. 1 St. Nach Vereinbarung. Übungen: Nach Vereinbarung.
348. **Arbeiten im Versuchsfeld für Schweißtechnik** (privat.). (Für Fortgeschrittene.) Übungen: 4 St. Nach Vereinbarung.

Honorarprofessor Dr.-Ing. Niemann. Maschinenelemente und Hebezeuge.

349. **Maschinenelemente I.** Vortrag: WS. 2 St. Fr. 8—10.
Zum Verständnis erforderlich: Technische Mechanik I und gleichzeitiges Hören der Technischen Mechanik II, sowie der Einführung in die Festigkeitslehre.
350. **Maschinenelemente II.** Vortrag: ZS. 4 St. Di. 8—10, Fr. 10—12; WS. 2 St. Di. 10—12.
Zum Verständnis erforderlich: Maschinenelemente I und gleichzeitiges Hören der Technischen Mechanik III, sowie der Festigkeitslehre I.
351. **Übungen in Maschinenelementen.** 6 St. Di., Fr. 15—18.
352. **Hebezeuge.** Vortrag: 2 St. Mi. 10—12.
353. **Eisenkonstruktion der Hebezeuge.** Vortrag: ZS. 1 St. Di. 12—13.
354. **Entwerfen von Hebezeugen.** 6 St. *). Di. u. Fr. 15—18.

o. Professor Dr.-Ing. Pfeleiderer. Strömungsmaschinen.

355. **Allgemeine Maschinenlehre.** Vortrag: ZS. 3 St. Mi. 12—13, Di. 16—18.
356. **Strömungsmaschinen I.** (Grundzüge der Strömungslehre, Wasserkraftmaschinen, Kreiselpumpen und Kreiseldichter.) Vortrag: ZS. 4 St. Di. 8—10, Do. 8—10; WS. 2 St. Di. 8—10.
357. **Strömungsmaschinen II.** (Dampfturbinen.) Vortrag: WS. 4 St. Mo. 10—12, Mi. 8—10.
Zum Verständnis erforderlich: für Studierende der Abteilung III: Strömungsmaschinen I, für Studierende der Abteilungen IV und VII: Allgemeine Maschinenlehre.
358. **Kolbenpumpen und Kolbenverdichter.** Vortrag: WS. 2 St. Do. 8—10.
359. **Entwerfen von Wasserkraftmaschinen.** 6 St. *). Mo., Di., Do. 16—18.
360. **Entwerfen von Pumpen und Verdichtern.** 6 St. *). Mo., Di., Do. 16—18.
361. **Entwerfen von Dampfturbinen.** 6 St. *). Mo., Di., Do. 16—18.
362. **Regelung der Kraftmaschinen.** Vortrag: ZS. 1 St. Do. 10—11. Übungen: ZS. 1 St. Di. 18—19.
363. **Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen und Dampferzeuger I.** Vortrag: WS. 1 St. Fr. 15—16. Übungen: WS. 2 St. Fr. 16—18.
364. **Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen und Dampferzeuger II.** (Für Fortgeschrittene.) Übungen: nach Vereinbarung.

o. Professor N. N. Technische Mechanik.

365. **Technische Mechanik I.** Vortrag: ZS. 3 St. Seminarist. Übungen: ZS. 1 St. Mo. 9—11, Do. 10—12.

*) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

366. **Technische Mechanik II.** Vortrag: WS. 2 St. Seminarist. Übungen: WS. 1 St. Di. 11—12, Do. 10—12.
367. **Technische Mechanik III.** Vortrag: ZS. 3 St. Seminarist. Übungen: ZS. 1 St. Di. 12—13, Mi. 8—10.
368. **Hydrodynamik.** Vortrag: WS. 2 St. Mi. 9—11. Seminarist. Übungen: WS. 1 St. Fr. 12—13.

a. o. Professor Dr.-Ing. Föppl. Technische Mechanik und Stoffkunde.

369. **Einführung in die Festigkeitslehre.** Vortrag: WS. 1 St. Übungen: WS. 1 St. Fr. 10—12.
370. **Festigkeitslehre I.** Vortrag: ZS. 2 St. Fr. 8—10. Übungen: ZS. 1 St. Do. 8—9.
371. **Festigkeitslehre II.** Vortrag: WS. 2 St. Mo. 8—10.
372. **Technische Schwingungslehre.** Vortrag: WS. 2 St. Do. 16—18.
373. **Massenkräfte und Massenausgleich*).** Vortrag: ZS. 1 St. Di. 12—13.
374. **Arbeiten im Festigkeitslaboratorium für Bauingenieure.** Übungen mit Vorträgen: WS. durchschnittlich 2 St. nach Vereinbarung.
375. **Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwingungstechnik.** ZS. 2 St. Mo., Di. 15—17 (2 Gruppen).

Dozenten.

Beauftr. Dozent Patentanwalt Dr.-Ing. Bock. Gewerbl. Rechtsschutz.

376. **Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes.** — Patentrecht, Gebrauchsmuster-, Warenzeichen- und Geschmacksmusterrecht. Vortrag: 1 St. Fr. 12—13.

Beauftr. Dozent Landesgewerberat Gerloff. Unfallverhütung.

377. **Unfallverhütung.** Vortrag: 1 St. Mo. 17—18.

Dozent a. o. Professor Kändler. Maschinenelemente usw.

378. **Ausgewählte Kapitel aus den Maschinenelementen (Wälzlager, Gleitlager, Lagermetalle)** (privat.). Vortrag: ZS. 1 St. (14-tgg. 2 St.) Mo. 11—13.
379. **Triebwerke** (privat., honorarfrei). Vortrag: WS. 1 St. (14-tgg. 2 St.) So. 10—12.

Dozent a. o. Professor Dr. Schnutenhaus. Betriebswirtschaftslehre.

380. **Grundzüge betriebswirtschaftlicher Organisationslehre** (privat., honorarfrei). Vortrag: ZS. 2 St. Mo. 15—17.
381. **Die Werbung in der Wirtschaft** (privat., honorarfrei). Vortrag: ZS. 1 St. Mo. 17—18.

*) Im Sommersemester 1938 folgt: Aerodynamik.

382. **Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre** (privat., honorarfrei). Vortrag: WS. 1 St. Mo. 15—16.
 383. **Geld-, Bank- und Börsenwesen in betriebswirtschaftlicher Betrachtung** (privat., honorarfrei). Vortrag: WS. 2 St. Mo. 16—18.

Dozent a. o. Professor Dr.-Ing. E. H. Schulz. **Metallurgie.**

384. **Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren III.** (Sonderstähle und Sonderlegierungen) (privat.). Vortrag: WS. 1 St. Do. 15—17; ZS. 1 St. Do. 15—17. (14-tgg. 2 St.)

Dozent Dr.-Ing. Stöckmann. **Landmaschinenbau.**

385. **Allgemeiner Landmaschinenbau.** Vortrag: 2 St. Mo. 15—17.
 386. **Ausgewählte Kapitel aus dem Landmaschinenbau** (privat.). Vortrag: WS. 2 St. Mo. 17—19.
 387. **Entwerfen von Landmaschinen** (privat.). Übungen: 2 St. Nach Vereinbarung.
 388. **Übungen im Landmaschinen-Institut** (privat.). 2 St. Nach Vereinbarung.

b) Abteilung für Elektrotechnik.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr.-Ing. Marx. **Hochspannungstechnik.**

389. **Grundzüge der Elektrotechnik I.** (Für 3. u. 4. Abt.) Vortrag: ZS. 2 St. Mo. 10—12.
 390. **Grundzüge der Elektrotechnik II.** (Für 3. u. 4. Abt.) Vortrag: WS. 2 St. Mi. 9—11.
 391. **Wechselströme I.** Vortrag: ZS. 2 St. Do. 9—11.
 392. **Wechselströme II.** Vortrag: WS. 2 St. Do. 8—10. Übungen: WS. 1 St. Do. 10—11.
 393. **Elektrische Meßtechnik.** Vortrag: WS. 2 St. Fr. 10—12.
 394. **Elektrische Kraft- u. Verteilungsanlagen.** Vortrag: ZS. 2 St. Fr. 8—10. Übungen: ZS. 1 St. Fr. 10—11. Im Wechsel mit Stromrichter.
 395. **Entwerfen elektrischer Kraft- u. Verteilungsanlagen.** Übungen: ZS. 3 St. Mo., Do., Fr. 12—13.
 396. **Stromrichter.** Vortrag: 2 St. Fr. 8—10. Im Wechsel mit Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen.
 397. **Hochspannungstechnik I.** Vortrag: ZS. 2 St. Mi. 8—10.
 398. **Hochspannungstechnik II.** Vortrag: WS. 2 St. Di. 8—10.
 399. **Meßtechnische Übungen I.** ZS. oder WS. 3 St. Mo., Di., Do., Fr. 15—18.
 Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der theoretischen und praktischen Elektrotechnik.
 400. **Meßtechnische Übungen II.** 3 St. Mo., Di., Do., Fr. 15—18.

401. **Hochspannungspraktikum.** Übungen: SS. 3 St. Nach Vereinbarung.
 Zum Verständnis erforderlich: Hochspannungstechnik I und II.
 402. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten in Meßkunde oder Hochspannungstechnik.** Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr.-Ing. Pungs. **Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.**

403. **Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.** Vortrag: ZS. 4 St. Mo. 8—10., Di. 10—12. Übungen: ZS. 1 St. Di. 12—13.
 Zum Verständnis erforderlich: Theorie der Elektrizität der Wechselströme.
 404. **Theorie der elektrischen Leitungen.** Vortrag: WS. 2 St. Mo. 10—12. Übungen: WS. 1 St. Mi. 10—11.
 Zum Verständnis erforderlich: Theorie der Wechselströme.
 405. **Telegraphie und Telephonie auf Leitungen.** Vortrag: 2 St. (Beginn SS.) WS. Mo. 12—13, Di. 10—11, ZS. Mo. 10—12. Übungen: WS. 1 St. Mo. 12—13.
 Zum Verständnis erforderlich: Theorie der Elektrizität, Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik und Theorie der elektrischen Leitungen.
 406. **Hochfrequenztechnik** (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie). Vortrag: 2 St. (Beginn WS.) WS. Di. 11—13; SS. Mi. 10—12. Übungen: ZS. 1 St. Mi. 12—13.
 Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.
 407. **Flugfunkwesen.** Vortrag: 2 St. WS. Mi. 10—12.
 408. **Entwerfen von Fernmeldeanlagen.** Übungen: 3 St. Nach Vereinbarung.
 409. **Laboratorium I für Fernmeldetechnik.** Übungen: 3 St. Fr. 10—13, 15—18.
 Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.
 410. **Laboratorium II für Fernmeldetechnik.** Übungen: 3 St. Fr. 10—13, 15—18.
 411. **Laboratorium III für Fernmeldetechnik.** Übungen: 3 St. Fr. 10—13, 15—18.
 412. **Seminar für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik** (privat., honorarfrei). (Mit Professor Dr. Habann.) Übungen: 1 St. Nach Vereinbarung.
 413. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiet der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.** Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr. techn. Unger. **Elektromaschinenbau.**

414. **Elektromaschinenbau.** Vortrag: 4 St. ZS. Di., Do. 8—10; WS. Mi. 10—12, Fr. 8—10. Übungen: 1 St. ZS. Do. 12—13; WS. Mi. 12—13.
 415. **Elektrische Maschinen.** Vortrag: ZS. 1 St. Fr. 12—13.
 416. **Entwerfen elektrischer Maschinen.** Übungen: 8 St. ZS. Di. 10—12, Mi. 8—10, Do. 10—12, Fr. 10—12; WS. Di. 8—10, Mi. 8—10, Do. 11—13, Fr. 10—12.
 Für einen kleinen Entwurf (Berechnung und Skizzen) brauchen nur 4 Stunden belegt zu werden.
 417. **Übungen an elektrischen Maschinen I.** WS. 3 St. Mo., Do., Fr. 15—18.
 Zum Verständnis erforderlich: Meßtechnische Übungen I und Vorlesung Elektrische Maschinen.
 418. **Übungen an elektrischen Maschinen II.** ZS. 3 St. Mo., Do., Fr. 15—18.
 419. **Prüfen elektrischer Maschinen I.** Übungen: WS. 3 St. Mo., Do., Fr. 15—18.
 Zum Verständnis erforderlich: Übungen an elektrischen Maschinen II.
 420. **Prüfen elektrischer Maschinen II.** Übungen: ZS. 3 St. Mo., Do., Fr. 15—18.

421. Elektrische Bahnen. Vortrag: WS. 2 St. Do. 8—10. Übungen: WS. 1 St. Do. 10—11.
422. Entwerfen elektrischer Bahnen. Übungen: ZS. oder WS. 3 St. Nach Vereinbarung.
423. Maschinenelemente der Elektrotechnik*). Vortrag: ZS. 2 St. Mi. 10—12.
424. Wechselstrom-Kommutatormaschinen. Vortrag: WS. 2 St. Di. 10—12.
425. Grundzüge der elektromotorischen Antriebe. Vortrag: ZS. 2 St. Fr. 8—10. Übungen: ZS. 1 St. Di. 12—13.
426. Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete des Elektromaschinenbaus. Nach Vereinbarung.
427. Entwerfen elektrischer Antriebe. Übungen: ZS. oder WS. 3 St. Nach Vereinbarung.

Dozenten.

Dozent a. o. Professor Dr. Habann. Schaltungslehre der Fernmeldetechnik.

428. Spezielle Schaltungslehre der Fernmeldetechnik (Anwendung auf Selbstanschlußsysteme, Fernsteuerung, Fernmessung, Verstärkerämter) (privat.). Vortrag: WS. 2 St. (WS. 1937/38). Mo. 8—10.
429. Allgemeine Schaltungslehre der Fernmeldetechnik (Anwendung auf Selbstanschlußsysteme) (privat.). Vortrag: WS. 2 St. (WS. 1938/39.) Mo. 8—10.

Dozent a. o. Professor Hartig. Elektrotechnik.

430. Elektrischer Antrieb von Kranen (privat.). Vortrag: 2 St. Di. 17—19.
431. Der Leistungsfaktor in Wechselstromanlagen (privat.). Vortrag: ZS. oder WS. 1 St. Di. 19—20.
432. Starkstromtechnik für Bauingenieure (privat.). Vortrag: ZS. 2 St. Do. 17—19.

Honorarprofessor Dr. Dr.-Ing. E. h. Pfanhauser. Technische Elektrochemie.

433. Technische Elektrochemie (unter Berücksichtigung der elektrochemischen Verfahren in der Industrie) (privat., honorarfrei). Vortrag: 2 St. (gemeinsam mit Prof. Dr. Kangro). So. 11—13.

c) Abteilung für Luftfahrt.

Planmäßige Professoren.

o. Professor N. N. Flugmechanik.

(Vorläufig vertreten durch Dozent Dr. Blenk.)

o. Professor N. N. Flugzeugbau.

(Vorläufig vertreten durch Dozent Dr.-Ing. Dirksen.)

*) Wird gleichzeitig mit dem ersten Teil der Elektromaschinenbauvorlesung gelesen und nicht besonders belegt, weil es Pflichtteil der Entwurfsübungen ist.

o. Professor Dr. Koppe. Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie.

434. Flug und Landung im Nebel. Vortrag: ZS. 1 St. Mo. 8—9.
435. Wettervorhersage. Vortrag: ZS. 1 St. Mo. 9—10.
436. Luftfahrtmeßtechnik II. Vortrag: WS. 1 St. Mo. 8—9.
437. Klima und Luftverkehr. Vortrag: WS. 1 St. Mo. 9—10.
438. Übungen in Luftfahrtmeßtechnik. Übungen: ZS. 2 St. Mo. 16—18; WS. 2 St. Di. 16—18.
439. Übungen in Flugmeteorologie. Übungen: ZS. 2 St. Mo. 16—18; WS. 2 St. Di. 16—18.
440. Kolloquium über Luftfahrtforschung (gemeinsam mit allen Dozenten) (privat., honorarfrei). 2 St. Nach Vereinbarung.

o. Professor N. N. Triebwerkslehre.

(Vorläufig vertreten durch Dozent Prof. Dr.-Ing. Schmidt.)

Dozenten

Beauftr. Dozent Dr. Blenk. Flugmechanik.

441. Aerodynamik des Flugzeuges I (Flugmechanik). Vortrag: ZS. 2 St. Mo. 10—12. Übungen: ZS. 2 St.
442. Aerodynamik des Flugzeuges II (Tragflügel- und Luftschraubentheorie). Vortrag: WS. 2 St. Mo. 10—12. Übungen: WS. 2 St.
443. Übungen im Entwerfen von Flugzeugen (gemeinsam mit Prof. N. N.)
Übungen: 4 St.
444. Ausgewählte Kapitel der Flugmechanik I. Vortrag: SS. 1 St. Mo. 12—13.
445. Ausgewählte Kapitel der Flugmechanik II. Vortrag: WS. 1 St. Mo. 12—13.
446. Kolloquium über Luftfahrtforschung (gemeinsam mit allen Dozenten) (privat., honorarfrei). 2 St. Nach Vereinbarung.

Beauftr. Dozent Dr.-Ing. Busemann. Gasdynamik.

447. Strömungslehre. Vortrag: ZS. 2 St. Do. 10—12. Übungen: ZS. 1 St.
448. Gasdynamik. Vortrag: WS. 2 St. Do. 10—12. Übungen: WS. 1 St.
449. Ausgewählte Kapitel der Strömungslehre I. Vortrag: ZS. 1 St. Do. 12—13.
450. Ausgewählte Kapitel der Strömungslehre II. Vortrag: WS. 1 St. Do. 12—13.
451. Kolloquium über Luftfahrtforschung (gemeinsam mit allen Dozenten).

Beauftr. Dozent Dr.-Ing. Dirksen. Flugzeugbau.

452. Bauelemente des Luftfahrzeuges I. Vortrag: ZS. 2 St. Mi. 8—10.
Übungen: ZS. 2 St.

453. Bauelemente des Luftfahrzeuges II. Vortrag: WS. 2 St. Mi. 8—10. Übungen: WS. 2 St.
 454. Flugzeugstatik I. Vortrag: ZS. 2 St. Di. 10—12. Übungen: ZS. 2 St.
 455. Flugzeugstatik II. Vortrag: WS. 2 St. Di. 10—12. Übungen: WS. 2 St.
 456. Übungen im Entwerfen von Flugzeugen (gemeinsam mit Prof. Blenk). 4 St.

Beauftr. Dozent Dr. phil. habil. **Grundmann. Meteorologische Meßtechnik.**

457. Meteorologische Meßtechnik I—IV. Vortrag: 2 St. Nach Vereinbarung.
 458. Mathematische Ergänzungen zur meteorologischen Meßtechnik I—IV. Vortrag: 1 St. Nach Vereinbarung.

Beauftr. Dozent Fliegerstabsingenieur Dipl.-Ing. **Haarmann. Fertigungswesen.**

459. Fertigungswesen. Vortrag: 1 St. Nach Vereinbarung.

Beauftr. Dozent Dr.-Ing. **Lutz. Flugmotoren.**

460. Flugmotoren I. Vortrag: ZS. 2 St. Fr. 10—12. Übungen: ZS. 4 St.
 461. Flugmotoren II. Vortrag: WS. 2 St. Fr. 10—12. Übungen: WS. 4 St.
 462. Übungen im Entwerfen von Flugmotoren. 4 St.

Beauftr. Dozent Dr. **Plagemann. Luftrecht.**

463. Luftrecht I und II. Vortrag: 1 St. Nach Vereinbarung.

Beauftr. Dozent a. o. Professor Dr. Dr. **Rautmann. Flugmedizin.**

464. Flugmedizin I u. II (mit besonderer Berücksichtigung flugmedizinischer Fragen) (privat). Vortrag: 1 St. Nach Vereinbarung.

o. Professor **N. N. Triebwerkslehre.**

(Vorläufig vertreten durch Dozent Prof. Dr.-Ing. **Schmidt.**)

465. Wärmeübertragung. Vortrag: SS. 2 St. Fr. 8—10. Übungen: SS. 1 St.
 466. Sonderfragen des Triebwerks. Vortrag: WS. 2 St. Fr. 8—10. Übungen: WS. 1 St.
 467. Triebwerks-Laboratorium I. Übungen: ZS. 4 St.
 468. Triebwerks-Laboratorium II. Übungen: WS. 4 St.
 469. Triebwerks-Laboratorium für Fortgeschrittene I. Übungen: ZS. 4 St.
 470. Triebwerks-Laboratorium für Fortgeschrittene II. Übungen: WS. 4 St.
 471. Kolloquium über Luftfahrtforschung (gemeinsam mit allen Dozenten) (privat., honorarfrei). 2 St. Nach Vereinbarung.

Beauftr. Dozent Dr.-Ing. **Thomé. Luftwaffenwesen.**

472. Luftwaffenwesen. Vortrag: 1 St. Nach Vereinbarung.

Beauftr. Dozent Dr.-Ing. **Wienöcke. Segelflugzeugbau.**

473. Segelflugzeugbau. Vortrag: 1 St. Übungen: 2 St. Nach Vereinbarung.

Beauftr. Dozent **N. N. Luftschiffwesen.**

474. Luftschiffwesen. Vortrag: 1 St. Nach Vereinbarung.

Beauftr. Dozent **N. N. Luftbildwesen.**

475. Luftbildwesen. Vortrag: 1 St. Nach Vereinbarung.

Akad. Turn- und Sportlehrer **Lacour. Leibesübungen.**

476. Grundausbildung. 10 St.
 477. Freiwilliger Sportbetrieb. 6 St. Vorträge über sportliche Tagesfragen. Nach Vereinbarung.
 478. Schulturnen mit Übungen in der Turnsprache, Hallenspiele, Bodenturnen. Übungen: WS. 2 St.
 479. Theorie der Leibesübungen. Vortrag: WS. 1 St. Fr. 16—17.
 a) Grundzüge der medizinischen Hilfswissenschaften (Anatomie, Physiologie, Hygiene und erste Hilfe bei Unglücksfällen). Bis Weihnachten.
 b) Methodik und Systematik des Schulturnens, Geschichte der Leibesübungen und Gerätekunde. Nach Weihnachten.
 480. Leichtathletik, Körperschule, Sommerspiele mit methodischen Übungen und Lehrproben. Übungen: SS. 2 St.
 481. Schwimmen, Schulschwimmen, die vier Schwimmmarten, Grundzüge des Rettungsschwimmens und der Wiederbelebung. Übungen: SS. 1 St.

Fechtlehrer **Hirrich. Fechten.**

482. Sportfechten (privat.). 12 St. Nach Vereinbarung.

Hilfslehrer **Keunecke.**

483. Kleinkaliber-Schießen. 4 St. Nach Vereinbarung.
 484. Pistolen-Schießen. 1 St. Nach Vereinbarung.

Lehrer **Nicolai.**

485. Geräteturnen. WS. 3 St. Nach Vereinbarung.

Akad. Turn- und Sportlehrer Völl. **Geschichte und Organisation der Leibesübungen.**

486. **Geschichte und Organisation der Leibesübungen.** Vortrag: 2 St. WS. u. SS. Mo. 18—20.
487. **Körperschulung, Schwerathletik, Boxen, Jiu-Jitsu, Wehrsport, Geländesportlager, praktische Übungen in Gas- und Luftschutz.** Nach Vereinbarung. Schwimmen.

Sportarzt Dr. med. **Schmidt.**

488. **Sportärztliche Untersuchungen** lt. Anschlag.

Für alle Abteilungen:

489. **Seminar für Luftschutz.** Vortrag: 1 St. (Zeit nach Vereinbarung.)
Leiter: Prof. Petersen.
Mitarbeiter: Prof. Dr.-Ing. Flesche, Prof. Kesselring, Prof. Herzig, Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg, Prof. Leichtweiß und Prof. Raven.

Studienpläne.

Allgemeine Bemerkungen.

Die Studierenden sind bei der Wahl ihrer Unterrichtsgegenstände keinerlei zwingenden Bestimmungen unterworfen, sie genießen vielmehr Lernfreiheit. Die nachstehenden Studienpläne sind daher nicht als Vorschriften, sondern als Vorschläge aufgestellt, bei deren Befolgung die Studierenden die das Studium abschließenden Staats- oder Diplomprüfungen mit Erfolg ablegen können, wenn sie die in den fraglichen Prüfungsvorschriften bestimmte Mindeststudienzeit vollendet haben. Diese Mindeststudienzeit beträgt in den Abteilungen für Technische Physik, Chemie, Architektur, Bauingenieurwissenschaften, Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt für die Diplom-Vorprüfung 2 Jahre, für die Diplom-Hauptprüfung in der Regel 4 Jahre, in der Abteilung für Pharmazie für die pharmazeutische Staatsprüfung 3 Jahre.

Das Studium kann in allen Abteilungen im Winter oder im Sommer begonnen werden. Dabei ist aber zu beachten, daß der normale Studienbeginn in den Abteilungen für Bauingenieurwissenschaften, Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt im Zwischensemester, künftig im Sommersemester, in der Abteilung für Chemie im Sommer erfolgt, während er in den Abteilungen für Architektur, Pharmazie und Mathematik, Physik und allgem. bild. Wissenschaften im Winter oder Sommer erfolgen kann. Studierende der vier erstgenannten Abteilungen und Chemiker, die schon im Winter in die Hochschule eintreten wollen, erhalten für dieses vor dem normalen Studienbeginn liegende Vorsemester Ratschläge des Dekans hinsichtlich der Wahl der Unterrichtsgegenstände oder finden entsprechende Vorschläge am Schlusse der Studienpläne vermerkt.

Zu Auskünften und Ratschlägen über die praktische Tätigkeit — soweit solche verlangt wird, steht den Studierenden, die in die Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt eintreten, von Anfang an das für diese Abteilungen errichtete Praktikantenamt zur Verfügung. Auskünfte erteilt: Prof. Dr. Kritzer, Braunschweig, Technische Hochschule (s. auch S. 8). Für die Studierenden der Abteilung für Bauingenieurwissenschaften ist eine Praktikantenstelle eingerichtet (Leiter: Professor Raven), bei der Auskünfte eingeholt werden können (siehe auch S. 8).

Die in den Studienplänen aufgeführten Unterrichtsgegenstände sind mit den vollen angegebenen Stundenzahlen zu belegen.

Sonderbestimmungen für die einzelnen Abteilungen finden sich bei den betreffenden Studienplänen als Fußnoten vermerkt.

1. Fakultät für allgemeine Wissenschaften.

a) Abteilung für Mathematik, Physik und allgemein bildende Wissenschaften.

Leiter: Professor Dr. Timerding.

Technische Physik.

Semester				1. bis 5. Semester		Semester				
				Abschluß der Vorprüfung						
1.	2.	3.	4.	bei Beginn im Herbst nach dem 4. Semester						
				Frühjahr						
ZS.	WS.	SS.	WS.	Nr.	Unterrichtsfach	WS.	SS.	WS.	SS.	WS.
V | Ü	V | Ü	V | Ü	V | Ü			V | Ü	V | Ü	V | Ü	V | Ü	V | Ü
.	.	2 1	1	295, 296	Wärmemechanik — Düll	.	.	.	.	2 1
.	.	.	1 3	303	Maschinenlabor. — Düll	.	.	.	.	1 3
.	.	2	.	333	Grundz. d. Maschinenkonstr. — Kritzler	.	.	.	.	.
.	2	.	2	332	Grundz. d. Maschinenbaues — Kritzler	.	.	.	2	.
.	2	3 1	2 1	336-338	Werkstoffk. u. Herstellungsverfahren I, II u. IV — Kritzler	2	3	1 2	1	.
.	.	3	.	355	Allgem. Maschinenlehre — Pfeleiderer	.	.	.	.	3
.	.	1	1	384	Werkstoffk. u. Herstellungsverfahren III — Schulz	.	.	1	1	.
2	2	.	.	389, 390	Grdz. d. Elektrotech. I u. II — Marx	.	.	2	2	.
.	.	3	.	399	Meßtechn. Übungen I — Marx	.	.	.	.	3
.	.	1	3	415, 418	Elektrische Maschinen — Unger	.	.	.	.	1
.	6	.	.	128, 130	Anorgan. Chemie u. Labor. (1/2 Platz) — Fries	6	.	.	.	.
3	3	1	1	1	Experimentalphysik — Cario	3	3	1	1	.
.	6	6	.	5	Physikalisch. Praktikum I — Cario	.	.	6	6	.
3 1	2 1	3 1	.	365-367	Techn. Mechanik — N. N.	.	3	1 2	1 3	1
.	1 1	2 1	.	369-371	Festigkeitslehre — Föppl	.	.	1 1	2 1	.
.	.	2	.	375	Festigkeits-Labor. — Föppl	.	.	.	.	2
5 3	5 2	2 1	3	10-12	Mathematik — N. N.	.	5	3 5	2 2	1 3
.	.	.	1	343, 27	Mensch u. Arbeit in national-sozialistischer Betriebsgemeinschaft — Kritzler-Herwig*)	.	.	.	.	1

*) Wahlweise auch im IV. Jahr.

Semester				1. bis 5. Semester		Semester											
				Abschluß der Vorprüfung													
				bei Beginn im Herbst		nach dem 4. Semester											
1.	2.	3.	4.	Frühjahr		5.											
ZS.	WS.	SS.	WS.	Nr.	Unterrichtsfach	WS.	SS.	WS.	SS.	WS.							
V | Ü	V | Ü	V | Ü	V | Ü			V | Ü	V | Ü	V | Ü	V | Ü	V | Ü							
Haupt- prüfungs- fächer		2	2	1	391, 392	Wechselströme — Marx	2	2	1				
			2		393	Elektr. Meßtechnik — Marx	2	.				
			4		137	Physikal. Chemie — Roth	.	.	.	4	.	.	.				
					138	Elektrochemie — Roth	3	.	.				
			4	1	36	Elektrizitäts-Theorie Hübner	4	1				
Wahl- fächer		1	1		4	237, 238	Vermessungskde. — Harbert	.	.	1	1		4	.	.	.	
		2				297	Fenerungstechnik — Düll	2	.	.	.
				1		301	Kurbeltrieb — Düll	1	.
		1				362	Regelung der Kraftmasch. — Pfleiderer	1	.	.
						400	Meßtech. Übungen II — Marx	3

Beginn: Herbst				5. bis 8. Semester		Beginn: Frühjahr		
Semester						Semester		
5.	6.	7.	8.			6.	7.	8.
WS.	SS.	WS.	SS.			WS.	SS.	WS.
V | Ü	V | Ü	V | Ü	V | Ü			V | Ü	V | Ü	V | Ü
3				138, 141	Elektrochemie und Laboratorium — Roth			
				5-8	Physikalisches Praktikum II und Kolloquium — Cario			
	2			372	Techn. Schwingungslehre — Föppl		2	
1		1		373	Massenkräfte und Massenausgleich — Föppl	1		1
				31-35	Atmosphärische Elektrizität, Röntgenstrahlen, Radioaktivität — Bergwitz			
				37-44	Technisch-physikalische Spezialfächer — Lübecke			
				9	Selbständige Arbeiten auf dem Gebiete der Physik — Cario			

Beginn: Herbst								5. bis 8. Semester		Beginn: Frühjahr					
Semester										Semester					
5.		6.		7.		8.				6.		7.		8.	
WS.	SS.	WS.	SS.	WS.	SS.	WS.	SS.	Nr.	Wahlfächer	WS.	SS.	WS.	SS.	WS.	SS.
V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü			V	Ü	V	Ü	V	Ü
2	2	2	2	2	1	.	.	238, 239	Vermessungskunde In. II – Harbert	2	2	2	2	2	1
3	.	.	.	1	2	.	.	298, 304	Verbrennungskraftmaschinen I und Laboratorium – Düll	3	.	.	.	1	2
2	316	Kolbendampfmaschinen – Koeßler	2	.	.	.	.	.
2	317	Dampferzeuger – Koeßler . . .	2	.	.	.	.	.
.	.	2	.	.	.	.	.	318	Kraft- und Wärmewirtschaft – Koeßler . . . . .	.	.	2	.	.	.
.	.	4	.	.	.	.	.	357	Strömungsmasch. II*) – Pfeleiderer	.	.	4	.	.	.
.	.	.	.	1	2	.	.	363	Versuchsfeld f. Strömungsmaschinen – Pfeleiderer . . . . .	.	.	.	.	1	2
2	.	2	3	.	.	.	.	397, 398	Hochspannungstechnik und Prak- tikum – Marx	2	.	2	3	.	.
.	.	.	3	.	.	.	.	400	Meßtechnische Übungen II – Marx	.	.	.	.	.	.
4	1	2	.	2	1	.	.	406	Hochfrequenztechnik – Pungs . .	4	1	2	.	2	1
.	.	.	3	.	.	.	.	409	Laboratorium f. Fernmeldetechnik I – Pungs . . . . .	.	.	.	3	.	.
.	.	.	.	4	1	4	1	414	Elektromaschinenbau – Unger . .	.	.	4	1	4	1
5	129, 130	Organische Chemie u. Lab. – Fries	5	.	.	.	.	.
1	.	.	.	1	.	.	.	434	Flug u. Landung im Nebel – Koppe	1	.	.	.	1	.
1	.	.	.	1	.	.	.	435	Wettervorhersage – Koppe . . .	1	.	.	.	1	.
.	.	.	2	.	.	.	2	436	Luftfahrtmeßtechnik II – Koppe	.	.	.	2	.	.
.	437	Klima und Luftverkehr – Koppe	.	.	.	2	.	.
.	.	.	.	2	2	.	.	225	Landesplanung und Raumordnung – Richter . . . . .	.	.	.	.	2	2

Außerdem wird hingewiesen auf die mathematischen Spezialvorlesungen, die Sonder-
vorlesungen von Prof. Dr. Harbert, auf die Vorlesungen über Mineralogie und
Geologie des Prof. Dr. Kumm, auf die Vorlesungen über Betriebs- und Wirtschafts-
wissenschaften der Prof. Dr. Kritzler und Dr. Gehlhoff; ferner für diejenigen die das
Fach „Wärme- und Kraftwirtschaft“ wählen, auf die Vorlesungen über Metallographie
und Schweißtechnik von Prof. Dr. Kritzler und Prof. Dr.-Ing. Schulz, über Grund-
lagen des gewerblichen Rechtsschutzes von Dozent Dr. Bock, über Messen und Meß-
werkzeuge, über Luftfahrtmeßkunde und Flugmeteorologie von Prof. Dr. Koppe und
für diejenigen, die „Hochspannung“ oder „Hochfrequenz“ wählen, auf die Vorlesungen von
Prof. Dr. Marx und Prof. Dr. Pungs und über Grundlagen des Elektromaschinenbaues,
auf die Vorlesungen von Prof. Dr. techn. Unger, ferner auf die Vorlesungen der Dozenten
Prof. Dr. Kangro, Prof. Dr. Habann und Prof. Hartig.

*) Zum Verständnis erforderlich: Nr. 355 Allgem. Maschinenlehre.

b) Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie.

Leiter: Professor Dr. Jaretsky.

1. Pharmazie.

Studienplan.

376. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock

128. Anorganische Chemie — Fries

129. Organische Chemie — Fries

122. Bakteriologie — Schultze

123. Bakteriologische Übungen — Schultze

83. Gerichtliche Chemie — N. N.

84. Grundzüge der Maßanalyse — N. N.

85. Pharmazeutische Chemie I u. II — N. N.

85. Pharmazeutische Chemie III: Synthetische Arzneimittel — N. N.

86. Arbeiten im Laboratorium — N. N.

 a) analytisch-chem. Übungen

 b) pharmazeut.-chem. Übungen

87. Geschichte der Pharmazie — N. N.

88. Seminar für praktische Pharmazie — Jaretsky, Kern, N. N., prakt. Apotheker

89. Untersuchung von Lebensmitteln — N. N.

90. Chemie des Wassers und Abwassers — N. N.

91. Gesetze u. Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln — N. N.*)

94, 95. Pharmakognosie I u. II — Jaretsky

96. Pharmakognostisches Praktikum I — Jaretsky

97. Pharmakognostisches Praktikum II — Jaretsky

98. Pharmakognostisches Praktikum III — Jaretsky

100. Arbeiten im Pharmakognostischen Laboratorium — Jaretsky

101. Aussprache über pharmazeut. wichtige Drogen — Jaretsky

125. Allgemeine Botanik — Meyer

102. Spezielle Botanik — Jaretsky

103. Demonstration offizineller Pflanzen — Jaretsky

104. Botanisch-mikroskopische Übungen I — Jaretsky

118. Kolloquium für Fortgeschrittene — Kern

105. Botanisch-mikroskopische Übungen II — Jaretsky

106. Anatomisch-physiologisches Praktikum — Jaretsky

107. Mikroskopische Untersuchung pflanzlicher Lebensmittel — Jaretsky

108. Die systematische Gliederung der Phanerogamen mit praktischen Übungen im Pflanzenbestimmen — Jaretsky

[illegible]

*). Wahlweise. Weitere wahlweise Vorlesungen siehe Prof. Dr. Hilpert, Prof. Dr. Roth, Prof. Dr. Wittig, Prof. Dr. Kangro.

	Stundenzahl											
	I. Halbjahr		II. Halbjahr		III. Halbjahr		IV. Halbjahr		V. Halbjahr		VI. Halbjahr	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter
110. Physiologisch-chemische Untersuchungen von Körperflüssigkeiten — Kern . . .									2			
111. Analytische Chemie — Kern	2											
112. Praktische Übungen in der Untersuchung von Körperflüssigkeiten — Kern . . .												
113. Sterilisationsübungen — Kern												
115. Praktikum der prakt. Pharmazie Kern . . .												
116. Galenische Pharmazie I unter besonderer Berücksichtigung der Chemie und der Verarbeitung v. Grundstoffen — Kern . .												
117. Galenische Pharmazie II unter besonderer Berücksichtigung der Homöopathie und Sterilisation — Kern										2		
1. Experimentalphysik I — Cario	3								2			
2. Experimentalphysik II — Cario		3										
7. Physikalische Praktikum — Cario						3						
343, 27. Mensch und Arbeit in nationalsozialist. Betriebsgemeinschaft — Kritzler-Herwig*) . .					1	1						
119. Apotheken und Arzneimittelgesetzgebung — Bohlmann										1		
120. Wirkung der Arzneimittel und Gifte sowie die physiologische Prüfung von Arzneimitteln — Rautmann						2						
121. Buchführung, Steuerkunde und Privatwirtschaftslehre — N. N.												
225. Landesplanung u. Raumordnung — Richter . .										2	2	

*) Wahlweise. Weitere wahlweise Vorlesungen siehe Prof. Dr. Hilpert, Prof. Dr. Roth, Prof. Dr. Wittig, Prof. Dr. Kangro.

2. Lebensmittelchemie.

(Siehe die Vorschriften über die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker auf S. 10.)

132. Chemische Technologie — Hilpert. Vortrag: SS. 4 St., WS. 3 St.	
133. Analysen und Aufgaben aus der technischen Chemie — Hilpert. Vortrag: 1 St. Übungen: 5 St.	
166. Geologie des Grundwassers — Kumm. Vortrag: SS. 1 St.	
122. Bakteriologie — Schultze. Vortrag: WS. 1 St.	
123. Bakteriologische Übungen — Schultze. SS. 2 St.	
83. Gerichtliche Chemie — N. N. Vortrag: WS. 1 St.	
89. Untersuchung von Lebensmitteln — N. N. Vortrag: WS. 2 St.	
90. Chemie des Wassers und Abwassers — N. N. Vortrag: SS. 1 St.	
91. Gesetze u. Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln (honorarfrei) — N. N.	
92. Arbeiten im Laboratorium für Lebensmittelchemie — N. N.	
107. Mikroskop. Untersuchung pflanzl. Lebensmittel — Jaretsky. Übungen: WS. 6 St.	
110. Physiologisch-chem. Untersuchungen v. Körperflüssigkeiten — Kern. Vortrag: 1 St.	
112. Praktische Übungen in der Untersuchung von Körperflüssigkeiten — Kern. 2 St.	

c) Abteilung für Chemie.

Leiter: Professor Dr. Hilpert.

Vierjähriger Studienplan unter Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung.

	Stundenzahl			
	Sommer		Winter	
	V	Ü	V	Ü
I. Jahr.				
331. Technisches Zeichnen — Kritzler		4		4
334. Einführung in die kaufmännische Betriebswirtschaftslehre — Kritzler			2	
128. Anorganische Chemie — Fries	6			
130. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries			3	
143. Mineralogie — Kumm			3	
144. Geologie I — Kumm				
145. Geologie II — Kumm	2		2	
157. Einführung in das chemische Praktikum — Krauss . .	2			
158. Praktische Anleitung zur Vorprobenanalyse — Krauss . .		2		
125. Allgemeine Botanik — Meyer	3			
102. Spezielle Botanik — Jaretsky			2	
104. Botanisch-Mikroskopische Übungen I*) — Jaretsky . .		2		2
105. Botanisch-Mikroskopische Übungen II — Jaretsky . .				
1. Experimentalphysik I — Cario	3			
2. Experimentalphysik II — Cario			3	
5. Physikalische Praktikum I — Cario		3		3
3. Ergänzungen zur Experimentalphysik I — Cario	1			
4. Ergänzungen zur Experimentalphysik II — Cario			1	
17. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff			2	
II. Jahr.				
200. Geschichte der Technik — Kesselring	1			
335. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler		2		

*) Diejenigen Studierenden, welche ihr Studium im Sommerhalbjahr beginnen, können Mikroskopische Übungen I im Sommerhalbjahr und Mikroskopische Übungen II im darauffolgenden Winterhalbjahr belegen.

Den zum Winter eintretenden Studierenden wird von dem Dekan hinsichtlich eines passenden Studienplanes für das erste Halbjahr Rat erteilt.

Bemerkung: Die chemischen Laboratorien sind täglich, mit Ausnahme des Sonnabend-Nachmittags, im Winterhalbjahr von 8—13 Uhr und von 14—18 Uhr, im Sommerhalbjahr von 7—13 Uhr und von 14—18 Uhr geöffnet.

	Stundenanzahl			
	Sommer		Winter	
	V.	Ü.	V.	Ü.
355. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer	3	.
129. Organische Chemie — Fries.	5	.
130. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries.	+	.	+
137. Physikalische Chemie — Roth.	4	.	.	.
138. Elektrochemie — Roth.	3	.
141. Physikalisch-chemisches Praktikum — Roth	+	.	+
154. Mathematik für Chemiker — Kangro	2	.
155. Mathematisch-chemische Übungen — Kangro.	1	.	.
146. Mineralogische Übungen — Kumm	4	.	4
158. Ausgewählte Kapitel aus der anorg. Chemie — Krauss .	1	.	.	.
160. Anorg. Chemie (für Fortgeschrittene) — Krauss	2	.
126. Ausgewählte Kapitel aus der Pflanzenanatomie — Meyer	.	.	1	.
84. Grundzüge der Maßanalyse — N. N.	1	.
18. Sozialverwaltung — Gehlhoff.	1	.

III. Jahr.

384. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren III — Schulz	1	.	1	.
433. Techn. Elektrochem. (honorarfr.) — Pfanhauser — Kangro	2	.	2	.
130. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries. . . . .	.	+	.	+
132. Chemische Technologie — Hilpert.	4	.	3	.
133. Analysen und Aufgaben aus der techn. Chemie — Hilpert	1	5	1	5
135.*) Arbeiten im Laboratorium für chemische Technologie — Hilpert. . . . .	.	+	.	+
136. Praktischer Kurs zur Kenntnis und chemischen Prüfung von Materialien — Hilpert . . . . .	.	3	.	3
141. Physik.-chemisches Praktikum f. Fortgeschrittene — Roth	.	+	.	+
141.*) Selbständige Arbeiten im Laboratorium für physikalische Chemie und Elektrochemie — Roth . . . . .	.	+	.	+
139. Metallurgie — Roth . . . . .	.	.	2	.
156. Kinetik, Katalyse, Katalysatoren — Kangro	2	.	.	.
151. Einführung in die elementare Thermodynamik — Kangro	.	.	2	.
163. Minerallagerstättenlehre I — Kumm . . . . .	.	.	2	.

*) Für Studierende, welche sich speziell dem Studium der Elektrochemie, der physikalischen Chemie oder der chemischen Technologie widmen wollen, tritt vom 6. Halbjahr ab an Stelle des chemischen Laboratoriums eines der beiden oben bezeichneten Laboratorien.

	Stundenanzahl			
	Sommer		Winter	
	V.	Ü.	V.	Ü.
164. Minerallagerstättenlehre II — Kumm.	2	.	.	.
124. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze .	.	.	1	.
168. Wärme- und Kälteschutz — Steinhoff	1	.	.	.
169. Feuerungstechnik und Ofenbaustoffe — Steinhoff . . .	.	.	1	.
170. Hydraulische Bindemittel — Steinhoff	1	.	.	.
171. Die Arbeitsmethoden der keramischen Chemie — Steinhoff	1	.	.	.
172. Chemie der alizyklischen Verbindungen — Wittig. . . .	.	.	2	.
173. Organische Farbstoffe — Wittig	2	.	.	.
175. Organisch-chemisches Seminar (I. Teil) — Wittig. . . .	.	2	.	.
90. Chemie des Wassers und Abwassers — N. N.	1	.	.	.
106. Anatomisch-physiologisches Praktikum — Jaretsky. . .	.	4	.	4
32. Radioaktivität mit Anwendungen — Bergwitz.	2	.	.	.
337. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren II — Kritzler	.	.	3	.
343, 27. Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebs-	.	.	1	.
gemeinschaft — Kritzler u. Herwig*) . . . . .	.	.	.	.

IV. Jahr**).

376. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock. .	1	.	1	.
130, 135, 141. Arbeiten in einem der chem. Laboratorien. . .	.	+	.	+
131, 134. Chemisches Kolloquium (honorarfrei) — Fries bzw. Hilpert bzw. Roth . . . . .	.	2	.	2
161. Seminar für Doktoranden (honorarfrei) — Krauss . . .	.	2	.	2
122. Bakteriologie — Schultze . . . . .	.	.	1	.
123. Bakteriologische Übungen — Schultze. . . . .	.	2	.	.
225. Landesplanung u. Raumordnung — Richter. . . . .	.	.	2	2

Landwirtschaftliche Chemie.

Chemiker, die sich für landwirtschaftliche Chemie interessieren, werden auf die geologischen Vorlesungen und Übungen des Professors der Geologie und des Dozenten a. o. Prof. Dr. Kumm (s. S. 50), auf die botanischen Vorlesungen und Übungen des Professors Dr. Jaretsky (s. S. 46), des Professors Dr. F. J. Meyer (s. S. 47) und die landwirtschaftlichen Vorlesungen des Dozenten Dr. Balks aufmerksam gemacht (s. S. 50). Nach Ablegung der Diplom-Hauptprüfung ist den Studierenden Gelegenheit zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen in der Landwirtschaftlichen Versuchsstation gegeben.

*) Wahlweise im IV. Jahr.

**) Das 7. und 8. Halbjahr soll zur Ausführung selbständiger wissenschaftlicher Arbeiten (Diplomarbeit, Doktorarbeit) dienen.

2. Fakultät für Bauwesen.

a) Abteilung für Architektur.

Leiter: Professor Petersen.

A Beginn: Herbst				B Beginn: Zwisch.-Sem.			
Stundenzahl				Stundenzahl			
ZS.		WS.		WS.		ZS.	
V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
Unterstufe							
I. Jahr							
2	2	.	.	179	Baugeschichte 1. Teil	V. P.	Flesche
.	4	.	4	189	Ornament- u. Figurenmodellieren	.	Hofmann
.	.	.	4	192	Aktzeichnen	.	"
.	.	3	2	193	Technische Mechanik	V. P.	Kesselring
2	2	.	.	194	Graphische Statik	V. P.	"
2	4	2	3	185	Baukonstruktionslehre I	V. P.	Herzig
.	4	.	4	212	Freihandzeichnen u. Skizzieren	V. P.	Thulesius
.	.	1	2	217	Schriftkunde	V. P.	"
3	3	.	1	237	Grundzüge d. Vermessungskunde	V. P.	Harbert
.	.	2	2	22	Darstellende Geometrie	V. P.	Timmerding
.	.	.	.	23	Perspektive und Schattenlehre	V. P.	"

II. Jahr.

.	.	2	2	202	Baustoffkunde I	H. P.	Kristen	2	2	.	.
.	.	2	2	179	Baugeschichte 1. Teil	V. P.	Flesche	2	2	2	2
.	.	3	2	180	Baugeschichte 2. Teil	H. P.	"	3	2	3	2
.	.	1	.	181	Stadtbaukunst des Mittelalters	H. P.	"	1	.	.	.
.	4	.	4	190	Modellieren n. eig. Entwürfen	V. P.	Hofmann	.	4	.	4
1	2	.	.	192	Aktzeichnen	.	"	.	4	.	2
.	.	1	2	195	Festigkeitslehre	V. P.	Kesselring	.	.	1	2
.	.	1	.	196	Berechnen von Hochbauten I	H. P.	"	1	2	.	.
1	.	1	.	208	Der Ziegelrohbau	.	Petersen	1	.	.	.
3	3	3	3	209	Ländliche Siedlungen	H. P.	"	.	.	1	.
.	4	.	.	186	Baukonstruktionslehre II	V. P.	Herzig	3	3	3	3
.	2	.	2	212	Freihandzeichnen u. Skizzieren	V. P.	Thulesius	.	2	.	2
2	.	1	.	213	Zeichnen von Architekturteilen	V. P.	"	.	.	.	.
.	4	.	6	215	Einführung in die wichtigsten Handwerksgebiete	.	"	1	.	2	.
.	4	.	.	216	Kunstgewerbliches Entwerfen	.	"	.	6	.	4
.	.	1	.	237	Vermessungsübungen I (einschl. Ausarbeitung)	V. P.	Harbert	.	.	.	.
1	.	1	.	47	Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechts	H. P.	Dötzer	1	.	.	.
.	1	.	.	223	Baupolizei u. rechtliche Grundlagen des Städtebaues	.	Huisken	1	.	1	.
.	1	.	.	42	Seminar über Bau- u. Raumakustik	.	Lübecke	.	.	.	1

A				Oberstufe				B			
Beginn: Herbst								Beginn: Zwisch.-Sem.			
Stundenzahl				III. Jahr				Stundenzahl			
ZS.		WS.						ZS.		WS.	
V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.		
2	2	2	2	203	Baustoffkunde II	H. P.	Kristen	2	2	2	2
.	.	3	2	180	Baugeschichte 2. Teil	H. P.	Flesche	3	2	3	2
.	.	1	.	182	Stadtbaukunst der Renaissance und des Barocks	H. P.	"	1	.	.	.
.	.	.	4	192	Aktzeichnen	.	Hofmann	.	4	.	.
1	2	.	.	197	Berechnen von Hochbauten II	H. P.	Kesselring	.	.	1	2
.	.	2	2	198	Eisenhochbau	H. P.	"	2	2	.	.
4	.	4	.	207	Gebäudekunde	H. P.	Petersen	4	.	4	.
.	4	.	4	210	Entwerfen I	H. P.	"	.	4	.	4
1	3	1	2	188	Konstruktive Gestaltung	H. P.	Herzig	1	2	1	3
.	.	1	.	206	Veranschlagen	.	Kristen	1	.	.	.
1	1	1	1	218	Raumkunst	H. P.	Thulesius	1	1	1	1
.	.	1	2	214	Grundzüge der Ornamentik	.	"	1	2	.	.
.	.	2	.	221	Deutsche Kunst des Mittel- alters	.	Fink	2	.	.	.
2	.	.	.	222	Deutsche Kunst seit Dürer	.	"	.	.	2	.
1	.	1	.	272	Grundzüge des städt. Tiefbaues	.	Raven	1	.	1	.
.	.	.	1	273	Seminaristische Übungen auf dem Gebiete des städtischen Tiefbaues (honorarfrei)	.	"	.	1	.	.
.	.	2	.	205	Technischer Ausbau	H. P.	Kristen	2	.	.	.
2	.	.	.	319	Heizung und Lüftung	H. P.	Koefler	.	.	2	.
1	.	.	.	343,	Mensch und Arbeit in national- sozialistisch. Betriebsgemein- schaft	.	Kritzer und Herwig *)	.	.	1	.
2	2	.	.	27	Volkswirtschaftslehre	H. P.	Gehlhoff	.	.	2	2

IV. Jahr.

2	2	2	2	204	Baustoffkunde III	H. P.	Kristen	2	2	2	2
3	2	.	.	180	Baugeschichte 2. Teil	H. P.	Flesche	.	.	.	.
2	4	2	4	183	Städtebau. Architektonischer Teil	H. P.	"	2	4	2	4
.	.	.	4	192	Aktzeichnen	H. P.	Hofmann	.	4	.	.
1	1	.	.	199	Eisenbetonbau	H. P.	Kesselring	.	.	1	1
.	1	.	.	201	Statik des Hochbaues. Repetitorium (honorarfrei)	.	"	.	.	.	1
4	.	4	.	207	Gebäudekunde	H. P.	Petersen	4	.	4	.
.	4	.	4	210	Entwerfen	H. P.	"	.	4	.	4
1	.	1	.	211	Landw. Baukunde	H. P.	"	1	.	1	.

*) Wahlweise im IV. Jahr.

A Beginn: Herbst				B Beginn: Zwisch.-Sem.			
Stundenanzahl				Stundenanzahl			
zs.	ws.			zs.	ws.		
v.	ü.	v.	ü.	v.	ü.	v.	ü.
1	3	1	2	188	Konstruktive Gestaltung	H. P.	Herzig
.	.	2	.	219	Bautechnische Zweiggebiete I		Bürger
2	.	.	.	220	Bautechnische Zweiggebiete II		"

IV. Jahr (Fortsetzung)

Entwerfen in der Oberstufe nach Wahl:

.	2	.	2	191	Entwerfen und Modellieren von Gebäudeteilen	Hofmann	.	2	.	2
---	---	---	---	-----	---	---------	---	---	---	---

Vorlesungen und Übungen, deren Besuch empfohlen wird:

I. Für die Unterstufe:

1	1	1	1	280	Naturasphalt im Bauwesen	Bösenberg	1	1	1	1
1	.	1	.	377	Unfallverhütung	Gerloff	1	.	1	.

II. Für die Oberstufe:

1	.	.	.	200	Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Technik	Kesselring	.	.	1	.
1	2	.	.	244	Ausgewählte Gebiete aus dem Vermessungswesen (honorarfrei)	Harbert	.	.	1	2
1	.	2	2	255	Landesplanung und Raumordnung	Richter	2	2	1	.
.	.	1	.	284	Neuzeitl. Holzbau	Stoy	1	.	.	.
1	.	.	.	286	Ausgew. Kap. a. d. Eisenbetonbau	Sürth	2	.	1	.
.	.	2	.	288	Baurecht	"	2	.	.	.
2	.	.	.	289	Finanzgebarung im Bauwesen, ausgew. Kapitel	"	.	.	2	.

V. P. = Pflichtfächer der Diplom-Vorprüfung. H. P. = Pflichtfächer der Diplom-Hauptprüfung.

Denjenigen Studierenden, welche in Physik und Chemie ausreichende Kenntnisse nicht besitzen, wird in der Unterstufe der Besuch der Vorlesungen Experimentalphysik I und Grundzüge der Chemie empfohlen.

In den Vorschriften für die Diplomprüfung wird der Nachweis einer praktischen Tätigkeit von wenigstens 6 Monaten verlangt. Hiervon müssen wenigstens 3 Monate bis zur Vorprüfung erledigt sein; der Rest kann in beliebigen Zeitabschnitten bis zur Hauptprüfung abgelegt werden. Die Diplom-Vorprüfung wird nach Abschluß der Unterstufe abgelegt. Die praktische Tätigkeit kann in den Hochschulferien erfolgen.

Das Studium der fremden Sprachen sowie der Besuch der juristischen, volkswirtschaftlichen, privatwirtschaftlichen, wirtschafts- und verkehrsgeographischen und sozialen Vorlesungen und Übungen werden zur Verteilung auf die ganze Studienzeit empfohlen.

Denjenigen Studierenden, die sich im besonderen mit landwirtschaftlicher Baukunst beschäftigen wollen, werden noch folgende Vorlesungen und Übungen empfohlen:

Nr. 253, 123.

b) Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.

Leiter: Professor Dr.-Ing. Gerstenberg.

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*).

I. Jahr.

185.	Baukonstruktionslehre I — Herzig	V. P. **)
238.	Vermessungskunde I — Harbert	V. P.
239.	Vermessungskunde II — Harbert	V. P.
243.	Planzeichnen — Harbert	V. P.
266.	Baustoffkunde nebst Arbeiten in der Versuchs- u. Forschungsstelle für Bauingenieure — Raven	V. P.
294.	Wirtschafts- u. Rechtskunde — Sürth	V. P.
140.	Grundzüge der Chemie — Roth	V. P.
142.	Grundzüge der Mineralogie — Kumm	V. P.
144.	Geologie I — Kumm	V. P.
147.	Mineralogische und geologische Übungen — Kumm	V. P.
365.	Technische Mechanik I — N. N.	V. P.
366.	Technische Mechanik II — N. N.	V. P.
369.	Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl	V. P.
10.	Höhere Mathematik I — N. N.	V. P.
11.	Höhere Mathematik II — N. N.	V. P.
22.	Darstellende Geometrie — Timerding	V. P.
24.	Ausgew. Kapitel aus der Darst. Geometrie — Timerding	V. P.

Außerdem wird empfohlen:

244.	Ausgew. Gebiete aus dem Vermessungswesen (honorarfrei) — Harbert	1	2	.	.
17.	Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff	2	.	.	.

II. Jahr.

186.	Baukonstruktionslehre II und Übungen in der architektonischen Formenlehre — Herzig	V. P.
232.	Erd- und Tunnelbau — Gerstenberg	H. P. ††)

*) Über die durch die Prüfungsvorschriften verlangte praktische Tätigkeit siehe die Ausführungen im Abschnitt „Prüfungen“ (S. 8).

**) V. P. Prüfungsfach der Vorprüfung.

†) Die eingeklammerten Stundenzahlen brauchen von den Studierenden, die ausreichende Kenntnisse aus dem betreffenden Gebiet besitzen, nicht belegt zu werden.

††) H. P. Prüfungsfach der Hauptprüfung.

	Stundenzahl			
	ZS.		WS.	
	V.	Ü.	V.	Ü.
260. Grundbau — Leichtweiß H. P.	2	.	.	.
265. Straßenbau — Raven H. P.	3	3	.	.
266. Baustoffkunde nebst Arbeiten in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle für Bauingenieure — Raven . . . V. P.	1	3	.	3
246. Graphische Statik — Kohl V. P.	.	.	2	2
294. Wirtschafts- und Rechtskunde — Sürth V. P.	1	.	.	.
332. Grundzüge des Maschinenbaues — Kritzler . . . V. P.	.	.	2	.
330. Grundzüge der Maschinenbaukonstruktion — Kritzler V. P.	.	.	.	2
145. Geologie II — Kumm V. P.	2	.	.	.
147. Mineralogische u. geologische Übungen — Kumm. V. P.	.	2	.	.
1. Experimentalphysik I — Cario V. P.	3	.	.	.
2. Experimentalphysik II — Cario V. P.	.	.	3	.
368. Hydrodynamik — N. N. V. P.	.	.	2	1
367. Technische Mechanik III — N. N. V. P.	3	1	.	.
370. Festigkeitslehre I — Föppl V. P.	2	1	.	.
374. Arbeiten im Festigkeitslaboratorium für Bauingenieure — Föppl. V. P.	.	.	.	2

Außerdem wird empfohlen:

334. Einführung in die kaufmännische Betriebswirtschaftslehre — Kritzler	2	.	.	.
339. Mechanische Technologie für Bauingenieure — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
430. Elektrischer Antrieb von Kranen — Hartig	2	.	2	.
3, 4. Experimentalphysik, Ergänzungen — Cario	1	.	1	.
12. Höhere Mathematik III — N. N.	2	1	.	.
18. Sozialverwaltung — Gehlhoff.	1	.	.	.
46. Der nationalsozialistische Staat — Dötzer	2	.	.	.
25. Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung) — Herwig . . . . .	.	.	2	2

III. Jahr.

206. Veranschlagen — Kristen . . . . .	.	.	1	.
226. Eisenbahn-Linienführung und Bahngestaltung — Gerstenberg H. P.	2	3	1	2
227. Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen — Gerstenberg H. P.	.	.	2	1
235. Eisenbahnmaschinenbau — Gerstenberg. H. P.	1	.	.	.
240. Landesvermessung*) — Harbert . . . . .	.	.	2	.
241. Ausgleichungsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate*) — Harbert . . . . .	.	.	2	.

*) Gegenstand der Prüfung für diejenigen Studierenden, die das betreffende Fach als Hauptfach bzw. Zusatzfach für die Hauptprüfung wählen.

	Stundenzahl			
	ZS.		WS.	
	V.	Ü.	V.	Ü.
251. Flußbau, Kanalisierung der Flüsse und Kanalbau — Leichtweiss. H. P.	.	.	2	.
252. Wehrbau, Talsperrenbau — Leichtweiss. H. P.	.	.	2	.
253. Landwirtsch. Wasserbau u. Deichbau — Leichtweiss H. P.	.	.	2	.
254. Gewässerkunde — Leichtweiss. H. P.	2	.	.	.
257. Übungen im Wasserbau u. Grundbau — Leichtweiss H. P.	.	3	.	2
268. Städtischer Tiefbau I — Raven H. P.	2	.	2	2
271. Städtebau — Raven H. P.	2	.	.	.
274. Stahlbau — Schönhöfer. H. P.	2	.	2	.
275. Eisenbetonbau I — Schönhöfer. H. P.	2	.	.	.
277. Brückenbau I — Schönhöfer. H. P.	1	.	1	3
355. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer H. P.	3	.	.	.
431. Starkstromtechnik für Bauingenieure — Hartig. . H. P.	2	.	.	.
247. Statik der Baukonstruktionen I — Kohl H. P.	3	1	.	.
248. Statik der Baukonstruktionen II — Kohl H. P.	.	.	3	2
248. Seminar Statik der Baukonstruktionen II — Kohl H. P.	.	.	.	2
343, 27. Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebsgemeinschaft*) — Kritzler und Herwig . . . . .	.	.	1	.

Außerdem wird empfohlen:

267. Seminaristische Übungen a. d. Gebieten des Versuchs- u. Stadtbauwesens (Versuchsanstalt u. Forschungsstelle) — Raven . . . . .	.	3	.	3
283. Erddrucktheorie — Stoy	1	.	.	.
284. Neuzeitlicher Holzbau — Stoy	1	.	.	.
288. Baurecht*) — Sürth.	2	.	.	.
289. Finanzgebarung im Bauwesen*) — Sürth . . . . .	.	.	2	.
290. Baubetriebswissenschaftslehre*) — Sürth. . . . .	.	.	2	.
291. Bauwirtschaft*) — Sürth.	2	.	.	.
292. Seminar für Bauwirtschaft*) — Sürth. . . . .	.	.	1	.
293. Verkehrsgeographie*) — Sürth . . . . .	.	.	1	.
335. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler . . . . .	.	.	.	2
346. Schweißungen im Stahlbau*) — Kritzler	1	.	.	.
377. Unfallverhütung*) — Gerloff.	1	.	1	.
165. Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Profilen — Kumm . . . . .	.	2	.	.
166. Geologie des Grundwassers — Kumm . . . . .	.	.	1	.
371. Festigkeitslehre II — Föppl. . . . .	.	.	2	.
373. Massenkkräfte und Massenausgleich — Föppl	1	.	.	.
434. Flug und Landung im Nebel*) — Koppe	1	.	.	.
435. Wettervorhersage*) — Koppe.	1	.	.	.
436. Luftfahrtmeßtechnik II*) — Koppe. . . . .	.	.	1	.

*) Wahlweise im III. oder IV. Jahr.

3. Fakultät für Maschinenwesen.

a) Abteilung für Maschinenbau.

Leiter: Professor Dr.-Ing. Kritzler.

Vierjähriger Studienplan unter Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*).

I. Jahr.

Pflichtfächer.

	Stundenzahl			
	ZS.		WS.	
	V.	Ü.	V.	Ü.
330. Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung — Kritzler	1	4	1	3
334. Einführung in die kaufmännische Betriebswirtschaftslehre — Kritzler	2	.	.	.
246. Graphische Statik — N. N. . . . .	.	.	2	1
336. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren I — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
349. Maschinenelemente I — Niemann . . . . .	.	.	2	.
389. Grundzüge der Elektrotechnik I — Marx	2	.	.	.
390. Grundzüge der Elektrotechnik II — Marx . . . . .	.	.	2	.
140. Grundzüge der Chemie — Roth	(2) †)	.	2	.
1. Experimentalphysik I — Cario	3	.	.	.
2. Experimentalphysik II — Cario . . . . .	.	.	3	.
5. Physikalisches Praktikum I — Cario . . . . .	.	2	.	.
265. Technische Mechanik I — N. N.	3	1	.	.
266. Technische Mechanik II — N. N. . . . .	.	.	2	1
369. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl . . . . .	.	.	1	1
10. Höhere Mathematik I — N. N.	5	3	.	.
11. Höhere Mathematik II — N. N. . . . .	.	.	4	2
22. Darstellende Geometrie — Timerding	3	3	2	2

Wahlfächer.

237. Grundzüge der Vermessungskunde — Harbert	1	1	.	.
280. Naturasphalt im Bauwesen — Bösenberg	1	1	1	1
3. Ergänzungen zur Experimentalphysik I — Cario	1	.	.	.
4. Ergänzungen zur Experimentalphysik II — Cario . . . . .	.	.	1	.

II. Jahr.

Pflichtfächer.

295. Wärmemechanik I — Düll	2	1	.	.
296. Wärmemechanik II — Düll . . . . .	.	.	2	1

*) Über die durch die Diplomprüfungsvorschriften geforderte mindestens einjährige praktische Werkstatttätigkeit erteilt Auskunft die Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen, Praktikantenamt Braunschweig. (Siehe S. 8.)

†) Die Vorlesung braucht von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiete der Chemie bereits besitzen, nicht belegt zu werden.

301. Kurbetrieb — Düll . . . . .	.	.	1	1
303. Arbeiten im Maschinenlaboratorium — Düll . . . . .	.	.	1	3
337. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren II — Kritzler	3	1	.	1
338. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren IV — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
350. Maschinenelemente II — Niemann	4	.	2	.
351. Übungen in Maschinenelementen — Niemann . . . . .	.	6	.	6
384. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren III — Schulz	1	.	1	.
399. Meßtechnische Übungen I — Marx . . . . .	.	3	.	.
367. Technische Mechanik III — N. N.	3	1	.	.
368. Hydrodynamik — N. N. . . . .	.	.	2	1
370. Festigkeitslehre I — Föppl	2	1	.	.
375. Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwingungstechnik — Föppl . . . . .	.	2	.	.
12. Höhere Mathematik III — N. N.	2	1	.	.
17. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff	2	.	.	.

Wahlfächer.

335. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler . . . . .	.	.	.	2
355. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer	3	.	.	.
378. Ausgewählte Kapitel a. d. Maschinenelementen — Kändler	1	.	.	.
379. Triebwerke (honorarfrei) — Kändler . . . . .	.	.	1	.
18. Sozialverwaltung — Gehlhoff	1	.	.	.
48. Rechtsformen industrieller Unternehmungen — Dötzer	2	.	.	.
25. Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung) — Herwig . . . . .	.	.	2	2

III. Jahr.

Pflichtfächer*).

297. Feuerungstechnik — Düll	2	.	.	.
298. Verbrennungskraftmaschinen I — Düll	3	.	.	.
306. Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch	2	.	2	.
310. Fabrikbetriebslehre — Pahlitzsch	2	.	2	.
316. Kolbendampfmaschinen — Koeßler	2	.	.	.
317. Grundlagen der Heizflächentechnik und Dampferzeuger — Koeßler	3	.	.	.
318. Kraft- und Wärmewirtschaft — Koeßler . . . . .	.	.	2	.
352. Hebezeuge — Niemann	2	.	2	.
353. Eisenkonstruktion der Hebezeuge — Niemann	1	.	.	.

*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 92 angeführt.

Stundenzahl			
ZS.		WS.	
V.	Ü.	V.	Ü.
358. Kolbenpumpen und Kolbenverdichter — Pfeleiderer		2	
362. Regelung der Kraftmaschinen — Pfeleiderer	1	1	
356. Strömungsmaschinen I — Pfeleiderer			
Wasserkraftmaschinen und Kreiselpumpen.	4		
Kreiselpumpen und Kreiselpumpenverdichter		2	
357. Strömungsmaschinen II*) (Dampfturbinen) — Pfeleiderer		4	
415. Elektrische Maschinen — Unger.	1		
417. Übungen an elektrischen Maschinen I — Unger.			3
124. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze	1		
343, 27. Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebs-			
gemeinschaft — Kritzler und Herwig**).		1	

Wahlfächer***).

Kraftmaschinen.

299. Verbrennungskraftmaschinen II — Düll		2	
300. Entwerfen von Verbrennungskraftmaschinen — Düll		6†)	6†)
325. Entwerfen von Kolbendampfmaschinen — Koeßler		6†)	6†)
326. Entwerfen von Dampferzeugern — Koeßler		6†)	6†)
359. Entwerfen von Wasserkraftmaschinen — Pfeleiderer		6†)	6†)
361. Entwerfen von Dampfturbinen — Pfeleiderer.		6†)	6†)

Arbeitsmaschinen.

308. Entwerfen von Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch		6†)	6†)
354. Entwerfen von Hebezeugen — Niemann.		6†)	6†)
360. Entwerfen von Pumpen und Verdichtern — Pfeleiderer			6†)
385. Allgemeiner Landmaschinenbau — Stöckmann.	2	2	
388. Übungen im Landmaschinen-Institut Helmetedt (honorar-			
frei) — Stöckmann			1

Technologische Fächer.

309. Arbeiten im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen —			
Pahlitzsch			6
340. Metallographische Übungen I — Kritzler		2	2
341. Metallographische Übungen II — Kritzler		4	4
344. Schweißtechnik I — Kritzler.	2	2	
345. Schweißtechnik II — Kritzler		2	2

*) Zum Verständnis erforderlich: Für Studierende der III. Abtlg.: Strömungs-

maschinen I (Wintervorlesung).

**) Wahlweise auch im IV. Jahr.

***) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 92

angeführt.

†) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

Stundenzahl			
ZS.		WS.	
V.	Ü.	V.	Ü.
347. Schweißen von legierten Stählen und Nichteisenmetallen —			
Kritzler		1	
348. Arbeiten im Versuchsfeld für Schweißtechnik (für Fort-			
geschrittene) — Kritzler.	4		4

Betriebswissenschaften.

380. Grundzüge betriebswirtschaftl. Organisationslehre (honorar-	2		
frei) — Schnutenhaus			
381. Die Werbung in der Wirtschaft (honorarfrei) — Schnuten-	1		
haus			
382. Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre (honorarfrei) —		2	
Schnutenhaus			
383. Geld-, Bank- und Börsenwesen (honorarfrei) — Schnuten-		1	
haus			
16. Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff.		3	

Elektrotechnik.

394. Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx.	2	1	
403. Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik —	4	1	
Pungs.			

Bauingenieurwissenschaften.

274. Stahlbau — Schönhöfer.	2		
247. Statik der Baukonstruktionen I — N. N.	2	4	

Angewandte Mathematik und Mechanik.

302. Kinematik — Düll.		2	
371. Festigkeitslehre II — Föppl.		2	
373. Massenkräfte und Massenausgleich — Föppl	1		

Sonstiges.

319. Heizung und Lüftung — Koeßler.	2		
320. Industrielle Heizflächentechnik — Koeßler.		2	1
327. Entwerfen von Heizungs- und Lüftungsanlagen — Koeßler			2

Flugtechnik.

434. Flug und Landung in Nebel*) — Koppe	1		
435. Wettervorhersage*) — Koppe.	1		
436. Luftfahrtmeßtechnik II*) — Koppe		1	
437. Klima und Luftverkehr*) — Koppe.		1	
438. Übungen in Luftfahrtmeßtechnik — Koppe		2	2
439. Übungen in Flugmeteorologie — Koppe		2	2
440. Kolloquium über Fragen des praktischen Luftverkehrs —			
Koppe	2		

*) Wahlweise im III. oder IV. Jahr.

Angewandte Mathematik und Mechanik.

372. Technische Schwingungslehre — Föppl.
13. Sondergebiete der angewandten Mathematik — N. N. . . .

Pflichtfächer für Anwärter auf den Reichsbahndienst.

227. Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen — Gerstenberg
228. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes — Gerstenberg. . .
229. Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe —
Gerstenberg
230. Eisenbahnsicherungswesen — Gerstenberg.
321. Grundlagen des Landfahrzeugbaues — Koeßler.
322. Eisenbahnfahrzeuge einschließlich elektrischer Bahnen —
Koeßler.
18. Sozialverwaltung — Gehlhoff.
20. Finanzwirtschaft — Gehlhoff.
47. Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechtes — Dötzer

Stundenzahl			
ZS.		WS.	
V.	Ü.	V.	Ü.
		2	
		2	
		2	
2			
2			
1			
2			
		4	
1			
1			
1			

Denjenigen Studierenden der Oberstufe, die sich nach dem Studium als Landwirtschafts-Ingenieure betätigen wollen, werden außer den planmäßigen Lehrgegenständen des I. bis III. Jahres besonders folgende Vorlesungen und Übungen empfohlen, deren Belegen zweckmäßig auf das III. und IV. Jahr verteilt wird:

Nr. 253, 123.

Studienplan des ersten Semesters für die zu Ostern Eintretenden:

Pflichtfächer.

330. Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung —
Kritzler
336. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren I — Kritzler
390. Grundzüge der Elektrotechnik II — Marx
140. Grundzüge der Chemie — Roth.
366. Technische Mechanik II — N. N.
246. Graphische Statik — N. N.
369. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl
22. Darstellende Geometrie — Timerding.

Die Zusammenstellung des Studienplans der folgenden 7 Semester erfolgt am besten nach Rücksprache mit dem Dekan.

b) Abteilung für Elektrotechnik.

Leiter: Professor Dr.-Ing. Pungs.

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung *) **).

1. Jahr.

Pflichtfächer.

330. Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung —
Kritzler
334. Einführung in die kaufmännische Betriebswirtschaftslehre —
Kritzler
336. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren I — Kritzler
349. Maschinenelemente I — Niemann.
389. Grundzüge der Elektrotechnik I — Marx.
390. Grundzüge der Elektrotechnik II — Marx
140. Grundzüge der Chemie — Roth.
1. Experimentalphysik I — Cario
2. Experimentalphysik II — Cario
5. Physikalisches Praktikum I — Cario.
265. Technische Mechanik I — N. N.
266. Technische Mechanik II — N. N.
246. Graphische Statik — N. N.
369. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl
10. Höhere Mathematik I — N. N.
11. Höhere Mathematik II — N. N.
22. Darstellende Geometrie — Timerding.

Wahlfächer.

237. Grundzüge der Vermessungskunde — Harbert
47. Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechtes — Dötzer

Stundenzahl			
ZS.		WS.	
V.	Ü.	V.	Ü.
1	4	1	3
2			
		2	
		2	
2			
2		2	
2+)		2	
3			
		3	
	3		3
3	1		
		2	1
		2	
		1	1
5	3		
		4	2
3	3	2	2
1	1		
1			

*) Über die durch die Diplomprüfungsvorschriften geforderte mindestens einjährige praktische Werkstatttätigkeit erteilt Auskunft die Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen, Praktikantenamt Braunschweig. (Siehe S. 8.)

**) Die von der Reichsbahn besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 98 angeführt.

†) Die Vorlesung braucht von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnis auf dem Gebiete der Chemie bereits besitzen, nicht belegt zu werden.

II. Jahr.

Pflichtfächer.

	Stundenzahl			
	ZS.		WS.	
	V.	Ü.	V.	Ü.
295. Wärmemechanik I — Düll	2	1	.	.
303. Arbeiten im Maschinenlaboratorium — Düll . . . . .	.	.	1	3
337. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren II — Kritzler	3	1	.	1
338. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren IV — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
350. Maschinenelemente II — Niemann	4	.	2	.
351. Übungen in Maschinenelementen — Niemann . . . . .	.	4	.	4
391. Wechselströme I — Marx	2	.	.	.
392. Wechselströme II — Marx . . . . .	.	.	2	1
393. Elektrische Meßtechnik — Marx . . . . .	.	.	2	.
399. Meßtechnische Übungen I — Marx . . . . .	.	3	.	3*)
415. Elektrische Maschinen — Unger	1	.	.	.
417. Übungen an elektrischen Maschinen I — Unger . . . . .	.	.	.	3
367. Technische Mechanik III — N. N.	3	1	.	.
36. Theorie der Elektrizität — Hübner . . . . .	.	.	4	1
370. Festigkeitslehre I — Föppl	2	1	.	.
12. Höhere Mathematik III — N. N.	2	1	.	.
17. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff	2	.	.	.
3. Ergänzungen zur Experimentalphysik I — Cario	1	.	.	.
4. Ergänzungen zur Experimentalphysik II — Cario . . . . .	.	.	1	.

Wahlfächer.

296. Wärmemechanik II — Düll . . . . .	.	.	2	.
335. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler . . . . .	.	.	.	2
342. Technologisches Praktikum für Fortgeschrittene — Kritzler . . . . .	.	4	.	4
378. Ausgewählte Kapitel aus den Maschinenelementen — Kändler	1	.	.	.
379. Triebwerke (honorarfrei) — Kändler . . . . .	.	.	1	.
13. Sondergebiete der angewandten Mathematik — N. N. . . . .	.	.	2	.
14. Mathematische Strömungslehre — N. N. . . . .	.	.	2	.
48. Rechtsformen industrieller Unternehmungen — Dötzer	2	.	.	.
25. Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung) — Herwig . . . . .	.	.	2	2

III. Jahr.

Pflichtfächer.

301. Kurbeltrieb — Düll . . . . .	.	.	1	.
355. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer	3	.	.	.
362. Regelung von Kraftmaschinen — Pfeleiderer	1	.	.	.
397. Hochspannungstechnik I — Marx	2	.	.	.
400. Meßtechnische Übungen II — Marx . . . . .	.	3	.	3
403. Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik — Pungs	4	1	.	.

404. Theorie der elektrischen Leitungen — Pungs . . . . .	.	.	2	1
409. Laboratorium I für Fernmeldetechnik — Pungs . . . . .	.	3	.	3
414. Elektromaschinenbau — Unger	4	1*)	4	1*)
418. Übungen an elektrischen Maschinen II — Unger . . . . .	.	3	.	.
419. Prüfen elektrischer Maschinen I — Unger . . . . .	.	.	.	3
343, 27. Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebsgemeinschaft — Kritzler und Herwig**) . . . . .	.	.	1	.

Wahlfächer.

Elektrotechnik.

394. Elektrische Kraft- u. Verteilungsanlagen — Marx (1937/38)	2	1	.	.
395. Entwerfen elektr. Kraft- u. Verteilungsanl. — Marx (1937/38) . . . . .	.	.	.	3
396. Stromrichter — Marx (1936/37)	2	.	.	.
398. Hochspannungstechnik II — Marx . . . . .	.	.	2	.
405. Telegraphie und Telephonie auf Leitungen (Beginn Sommer) — Pungs . . . . .	.	.	2	.
406. Hochfrequenztechnik (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie) (Beginn Sommer) — Pungs . . . . .	.	.	2	.
407. Flugfunkwesen — Pungs . . . . .	.	.	2	.
416. Entwerfen elektr. Maschinen (Berechn. u. Skizzen) — Unger . . . . .	.	4	.	4
421. Elektrische Bahnen — Unger . . . . .	.	.	2	1*)
423. Maschinenelemente der Elektrotechnik — Unger	2	.	.	.
424. Wechselstrom-Kommutatormaschinen — Unger . . . . .	.	.	2	.
425. Grundzüge der elektromotorischen Antriebe — Unger	2	1*)	.	.
433. Techn. Elektrochemie (honorarfr.) — Pfanhauser-Kangro	2	.	2	.

Chemie und Physik.

136. Praktischer Kurs zur Kenntnis und chemischen Prüfung von Materialien — Hilpert . . . . .	.	3	.	3
434. Flug und Landung in Nebel — Koppe	1	.	.	.
435. Wettervorhersage — Koppe	1	.	.	.
436. Luftfahrtmeßtechnik II — Koppe . . . . .	.	.	1	.
437. Klima und Luftverkehr — Koppe . . . . .	.	.	1	.
438. Übungen in Luftfahrtmeßtechnik — Koppe . . . . .	.	2	.	2
439. Übungen in Flugmeteorologie — Koppe . . . . .	.	2	.	2
440. Kolloquium über Luftfahrtforschung — Koppe . . . . .	.	2	.	.
31. Atmosphärische Elektrizität — Bergwitz	1	.	.	.
32. Radioaktivität mit Anwendungen — Bergwitz . . . . .	.	.	2	.
33. Physik der Röntgenstrahlen — Bergwitz	1	.	.	.
34. Anwendung der Röntgenstrahlen — Bergwitz . . . . .	.	.	1	.
35. Radiologisches Praktikum — Bergwitz . . . . .	.	+	.	+
37. Einführung in die technische Akustik — Lübecke	2	.	.	.
39. Technische Elektronik — Lübecke . . . . .	.	.	2	.

*) Übungsvortrag.

**) Wahlweise im IV. Jahr.

*) Für Studierende, die ihr Studium im Sommersemester begonnen haben.

Wasserbau.

252. Wehrbau, Talsperrenbau — Leichtweiss.
256. Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen — Leichtweiss.

Maschinenbau.

	Stundenzahl			
	ZS.		WS.	
	v.	ü.	v.	ü.
297. Feuerungstechnik — Düll.	2	.	.	.
298. Verbrennungskraftmaschinen I — Düll.	3	.	.	.
299. Verbrennungskraftmaschinen II — Düll. . . . .	.	.	2	.
300. Entwerfen von Verbrennungskraftmaschinen — Düll. . . . .	.	4	.	4
301. Kurbelbetrieb — Düll. . . . .	.	.	.	1
302. Kinematik — Düll. . . . .	.	.	2	.
306. Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch.	2	.	2	.
308. Entwerfen von Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch. . . . .	.	.	.	6
316. Kolbendampfmaschinen — Koeßler.	2	.	.	.
317. Grundlagen der Heizflächentechnik — Koeßler.	3	.	.	.
320. Industrielle Heizflächentechnik — Koeßler. . . . .	.	.	2	1
325. Entwerfen von Kolbendampfmaschinen — Koeßler. . . . .	.	4	.	4
326. Entwerfen von Dampferzeugern — Koeßler. . . . .	.	4	.	4
352. Hebezeuge — Niemann.	2	.	2	.
353. Eisenkonstruktion der Hebezeuge — Niemann.	1	.	.	.
354. Entwerfen von Hebezeugen — Niemann. . . . .	.	4	.	4
356. Strömungsmaschinen I (Grundzüge der Strömungslehre) — Pfleiderer.	4	.	2	.
357. Strömungsmaschinen II (Dampfturbinen*) — Pfleiderer. . . . .	.	.	4	.
358. Kolbenpumpen und Kolbenverdichtern — Pfleiderer. . . . .	.	.	2	.
359. Entwerfen von Wasserkraftmaschinen — Pfleiderer. . . . .	.	4	.	4
360. Entwerfen von Pumpen und Verdichtern — Pfleiderer. . . . .	.	4	.	4
361. Entwerfen von Dampfturbinen — Pfleiderer. . . . .	.	4	.	4
362. Regelung der Kraftmaschinen — Pfleiderer. . . . .	.	1	.	.
344. Schweißtechnik I — Kritzler.	2	2	.	.
345. Schweißtechnik II — Kritzler. . . . .	.	.	2	2
384. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren III — Schulz.	1	.	1	.
385. Allgemeiner Landmaschinenbau — Stöckmann.	2	.	2	.
373. Massenkräfte und Massenausgleich — Föppl.	1	.	.	.
375. Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwin- gungstechnik — Föppl. . . . .	.	2	.	.

Betriebswissenschaften.

310. Fabrikbetriebslehre — Pahlitzsch.	2	.	2	.
311. Fabrikanlagen und Einrichtungen — Pahlitzsch.	2	.	.	.
312. Entwerfen von Fabrikanlagen — Pahlitzsch. . . . .	.	.	.	2
377. Unfallverhütung — Gerloff.	1	.	1	.

*) Zum Verständnis erforderlich: Nr. 355 Allgem. Masch.-Lehre.

IV. Jahr.

Pflichtfach.

416. Entwerfen elektrischer Maschinen — Unger

Wahlfächer.

Elektrotechnik.

401. Hochspannungspraktikum — Marx. . . . .	.	+	.	+
402. Selbständige Laboratoriumsarbeiten in Meßkunde oder Hoch- spannungstechnik (nach Vereinbarung) — Marx. . . . .	.	+	.	+
405. Telegraphie und Telephonie auf Leitungen (Beginn Sommer) Pungs.	2	1	.	.
406. Hochfrequenztechnik (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie) (Beginn Sommer) — Pungs.	2	1	.	.
407. Entwerfen von Fernmeldeanlagen — Pungs. . . . .	.	3	.	3
410. Laboratorium II für Fernmeldetechnik — Pungs. . . . .	.	3	.	.
411. Laboratorium III für Fernmeldetechnik — Pungs. . . . .	.	.	.	3
412. Seminar für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik (honorar- frei) — Pungs-Habann. . . . .	.	1	.	1
413. Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik (nach Vereinba- rung) — Pungs. . . . .	.	+	.	+
416. Entwerfen elektr. Maschinen (Berechnung und Skizzen) — Unger. . . . .	.	8	.	8
420. Prüfen elektrischer Maschinen II — Unger. . . . .	.	3	.	3
422. Entwerfen elektrischer Bahnen — Unger. . . . .	.	3	.	3
426. Selbständige Laboratoriumsarbeiten — Unger. . . . .	.	+	.	+
427. Entwerfen elektrischer Antriebe — Unger. . . . .	.	3	.	3
429. Allgemeine Schaltungslehre der Fernmeldetechnik (An- wendung auf Selbstanschlußsysteme) — Habann. . . . .	.	.	2	.
428. Spezielle Schaltungslehre der Fernmeldetechnik — Habann. . . . .	.	.	2	.
430. Elektrischer Antrieb von Kranen — Hartig.	2	.	2	.
433. Technische Elektrochemie (honorarfrei) — Pfanhauser- Kangro.	2	.	2	.

Physik.

6. Physikalisches Praktikum II — Cario

Verkehrswesen.

227. Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen — Gerstenberg. . . . .	.	.	2	1
228. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes — Gerstenberg.	2	.	.	.
229. Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe — Gerstenberg.	2	3	.	.
230. Eisenbahnsicherungswesen — Gerstenberg.	1	.	.	.
233. Verkehrswesen — Gerstenberg. . . . .	.	.	2	.
224. Flugverkehr und Flugbetrieb einschließlich der Häfen — Gerstenberg. . . . .	.	.	1	.

Maschinenbau.

300. Entwerfen von Verbrennungskraftmaschinen — Düll . . .	.	4	.	.
308. Entwerfen von Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch . . .	.	4	.	4
310. Arbeiten im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch . . . . .	.	3	.	3
318. Kraft- und Wärmewirtschaft — Koeßler . . . . .	.	.	2	.
321. Grundlagen des Landfahrzeugbaues — Koeßler	2	.	.	.
322. Eisenbahnfahrzeuge einschl. elektrische Bahnen — Koeßler . . . . .	.	.	4	.
324. Kraftfahrzeuge — Koeßler . . . . .	.	.	2	.
325. Entwerfen von Kolbendampfmaschinen — Koeßler . . . . .	.	4	.	4
326. Entwerfen von Dampferzeugern — Koeßler . . . . .	.	4	.	4
354. Entwerfen von Hebezeugen — Niemann . . . . .	.	4	.	4
359. Entwerfen von Wasserkraftmaschinen — Pfeleiderer . . . . .	.	4	.	4
360. Entwerfen von Pumpen und Verdichtern — Pfeleiderer . . . . .	.	4	.	4
361. Entwerfen von Dampfturbinen — Pfeleiderer . . . . .	.	4	.	4
363. Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen und Dampferzeuger I — Pfeleiderer . . . . .	.	.	1	2

Natur-, Betriebs- und Wirtschaftswissenschaften.

225. Landesplanung u. Raumordnung — Richter	1	.	2	2
313. Arbeitsvorbereitung und Arbeitszeitermittlung — Pahlitzsch . . . . .	.	.	2	.
376. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock	1	.	1	.
377. Unfallverhütung — Gerloff	1	.	1	.
124. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze	1	.	.	.
18. Sozialverwaltung — Gehlhoff	1	.	.	.
20. Finanzwirtschaft — Gehlhoff	1	.	.	.
28. Anleitung zu arbeitspsycholog. Untersuchung. — Herwig . . . . .	.	2	.	2

Pflichtfächer für Anwärter auf den Reichsbahndienst.

227. Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
228. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes — Gerstenberg	2	.	.	.
229. Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe — Gerstenberg	2	.	.	.
230. Eisenbahnsicherungswesen — Gerstenberg	1	.	.	.
322. Eisenbahnfahrzeuge einschl. elektrische Bahnen — Koeßler . . . . .	.	.	4	.
421. Elektrische Bahnen — Unger . . . . .	.	.	2	1
18. Sozialverwaltung — Gehlhoff	1	.	.	.
20. Finanzwirtschaft — Gehlhoff	1	.	.	.
47. Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechts — Dötzer	1	.	.	.

Stundenzahl			
ZS.		WS.	
V.	Ü.	V.	Ü.
.	4	.	.
.	4	.	4
.	3	.	3
.	.	2	.
2	.	.	.
.	.	4	.
.	.	2	.
.	4	.	4
.	4	.	4
.	4	.	4
.	4	.	4
.	4	.	4
.	4	.	4
.	.	1	2
1	.	2	2
.	.	2	.
1	.	1	.
1	.	1	.
1	.	.	.
1	.	.	.
1	2	.	2
.	.	2	.
2	.	.	.
2	.	.	.
1	.	4	.
.	.	2	1
1	.	.	.
1	.	.	.
1	.	.	.

Vorbildung für den höheren fernmeldetechnischen Dienst (Telegraphen-, Fernsprech- und Funkwesen) bei der Deutschen Reichspost.

Die Deutsche Reichspost stellt als Anwärter für die höheren Stellen des fernmeldetechnischen Dienstes Diplom-Ingenieure in der Eigenschaft als Postreferendare ein.

Die Bewerber müssen die Diplom-Hauptprüfung in der Fachrichtung Fernmeldetechnik abgelegt haben. Aussicht auf Annahme haben nur Diplom-Ingenieure, die unter den für Fernmeldetechnik vorgesehenen Vorlesungen und Übungen erfolgreich besucht haben.

a) mit Nachweis in der Diplom-Hauptprüfung.

403, 405—413. Fernmeldetechnik, Telegraphen- und Fernsprechtechnik, einschließlich: Übungen und Praktikum.
Hochfrequenztechnik, Elektronenröhren, drahtlose Telegraphie und Telephonie, einschließlich: Übungen und Praktikum.

b) Laut ordnungsmäßiger Bescheinigung.

404. Grundzüge der Leitungs- und Vierpoltheorie. Rechnen mit komplexen Zahlen.
Bevorzugt werden Bewerber, die in der Diplom-Vorprüfung oder Diplom-Hauptprüfung außerdem folgende Fächer als Prüfungsgegenstand gewählt und darin eine ausreichende Beurteilung erfahren haben:

- 18. Sozialverwaltung.
- 16. Volkswirtschaftslehre.
- 17. Handels- und Verkehrspolitik. (Volkswirtschaftspolitik.)
- 20. Finanzwirtschaft.
- 47. Staats- und Verwaltungskunde. (Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechtes.)
- 380/383. Betriebswirtschaftslehre einschließlich betriebswirtschaftlicher Organisationslehre.

Die Bewerber für den höheren Dienst bei der Deutschen Reichspost müssen frische, sportgestählte Männer sein und in jeder Beziehung den Anforderungen des nationalsozialistischen Staates entsprechen.

Nähere Auskunft erteilen die Reichspostdirektionen.

c) Abteilung für Luftfahrt.

Leiter: Professor Dr. Koppe.

Vierjähriger Studienplan unter Berücksichtigung der Vorschriften für die
Diplomprüfung.

1.—4. Semester (Abschluß der Vorprüfung).

Unterrichtsfach.

1. Pflichtfächer*).

	Semester			
	1.	2.	3.	4.
	WS. V.Ü.	SS. V.Ü.	ZS. V.Ü.	WS. V.Ü.
330. Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung — Kritzler	1	4	1	3
334. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Kritzler	2			
336. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren I — Kritzler		2		
337. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren II — Kritzler			3	1
338. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren IV — Kritzler				2
349, 350. Maschinenelemente I und II — Niemann		2	4	6
295, 296. Wärmemechanik I und II — Düll			2	1
301. Kurbeltrieb — Düll				1
303. Arbeiten im Maschinenlabor. — Düll				1
365, 366, 367. Technische Mechanik I, II und III**) — N. N.	3	1	2	3
246. Graphische Statik — N. N.		2	1	
386. Hydrodynamik — N. N.				2
369, 370. Festigkeitslehre, Einführung und I, II — Föppl		1	1	2
375. Arbeiten im Labor. für Festigkeitslehre und Schwingungstechnik — Föppl				2
10, 11, 12. Höhere Mathematik I, II und III — N. N.	5	3	5	2
22. Darstellende Geometrie***) — Timerding	3	3	2	2
1, 2. Experimentalphysik I, II — Cario	3		3	
5, 6. Physikalisches Praktikum I, II — Cario		3	3	
3. Ergänzungen zur Experimentalphysik I — Cario	1			
4. Ergänzungen zur Experimentalphysik II — Cario		1		
389, 390. Grundzüge der Elektrotechnik I und II — Marx	2	2		3
140. Grundzüge der Chemie — Roth	2	2		
384. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren III — Schulz			1	1
452, 453. Bauelemente des Luftfahrzeuges I und II — Dirksen			2	2
17. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff			3	

*) Prüfungsfach für die Vorprüfung (außer Nr. 393—395 und Nr. 562).

**) Die mündliche Prüfung in Mechanik wird ergänzt durch eine Klausurarbeit, die mindestens zwei Semester vor Ablegung der Diplom-Vorprüfung abzulegen ist.

***) Auf Übungsergebnisse in „Darstellende Geometrie“ wird verzichtet, wenn dieses Fach vor der Reifeprüfung oder in den Vorkursen der Hochschule mit Erfolg gepflegt worden ist.

2. Wahlfächer.

237. Grundzüge der Vermessungskunde — Harbert	1	1					
335. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler							2
342. Technologisches Praktikum für Fortgeschrittene — Kritzler				4			4
355. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer				3			
378. Ausgew. Kapitel a. d. Maschinenelementen — Kändler				1			
379. Triebwerke (honorarfrei) — Kändler							1
18. Sozialverwaltung — Gehlhoff				1			
16. Volkswirtschaftslehre, Übungen für Anfänger — Gehlhoff							2
48. Rechtsformen industrieller Unternehmungen — Dötzer				2			
25. Psychologie der Arbeit I — Herwig							2
13. Sondergebiete der angewandten Mathematik — N. N.							2
47. Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechts — Dötzer	1						

5.—8. Semester (Abschluß der Hauptprüfung).

Unterrichtsfach.

1. Prüfungsfächer: Gruppe I*).

	Semester			
	5.	6.	7.	8.
	ZS. V.Ü.	WS. V.Ü.	WS. V.Ü.	SS. V.Ü.
454, 455. Flugzeugstatik I und II — Dirksen	2	2	2	2
455. Übungen im Entwerfen von Flugzeugen — Blenk		4	4	4
460, 461. Flugmotoren I und II — Lutz	2	4	2	4
467, 468. Triebwerkslaboratorium I und II — Schmidt		4	4	
462. Übungen im Entwerfen von Flugmotoren — Lutz		4	4	4
447, 448. Strömungslehre und Gasdynamik — Busemann	2	1	2	1
441, 442. Aerodynamik des Flugzeuges I und II — Blenk	2	2	2	2
344, 345. Schweißtechnik I und II — Kritzler	2	2	2	2
310. Fabrikbetriebslehre — Pahlitzsch	2	2		
459. Fertigungswesen — Haarmann	1	1		

2. Prüfungsfächer: Gruppe II**).

444, 445. Ausgewählte Kapitel aus der Flugmechanik I und II — Blenk	1		1		1		1
449, 450. Ausgewählte Kapitel aus der Strömungslehre I und II — Busemann	1		1		1		1
436, 437. Luftfahrtmeßtechnik und Luftnavigation — Koppe	1	2	1	2	1	2	1
435, 434. Luftmeereskunde und Flugmeteorologie — Koppe	1	2	1	2	1	2	1

*) Aus dieser Gruppe können 5 Prüfungsfächer gewählt werden.

**) Aus dieser Gruppe können 2 Prüfungsfächer gewählt werden.

	Semester							
	5.		6.		7.		8.	
	ZS.	Ü.	WS.	Ü.	WS.	Ü.	SS.	Ü.
465, 466. Wärmeübertragung und Sonderfragen des Triebwerks — Schmidt	2	1	2	1	2	1	2	1
469, 470. Triebwerkslaboratorium für Fortgeschrittene I und II — Schmidt		4		4		4		4
298. Verbrennungskraftmaschinen I — Düll	3							
306. Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch	2		2					
316. Kolbendampfmaschinen — Koeßler	2							
317. Heizflächentechnik u. Dampferzeuger — Koeßler	3							
318. Kraft- und Wärmewirtschaft — Koeßler			2					
352. Hebezeuge — Niemann	2		2					
353. Eisenkonstruktion der Hebezeuge — Niemann	1							
358. Kolbenpumpen und Kolbenverdichter — Pfeleiderer			2					
362. Regelung der Kraftmaschinen — Pfeleiderer	1	1						
356, 357. Strömungsmaschinen I und II — Pfeleiderer	4		6					
415. Elektrische Maschinen — Unger	1							
417. Übungen an elektrischen Maschinen I — Unger				3				
304. Arbeiten im Versuchsfeld für Verbrennungskraft- und Kältemaschinen I — Düll					1	2		
311. Fabrikanlagen und -Einrichtungen — Pahlitzsch					2			
363. Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen u. Dampferzeuger I — Pfeleiderer					1	2		2
425. Grundzüge der elektromotorischen Antriebe — Unger					2	1		
187. Industriebau — Herzig					2			

3. Wahlfächer.

Luftfahrt.

457. Meteorologische Meßtechnik I—IV — Grundmann	1		1					
458. Mathematische Ergänzungen zur meteorologischen Meßtechnik — Grundmann	1		1					
473. Segelflugzeugbau — Wieneke	1	2	1	2				
474. Luftschiffwesen — N. N.	1		1					
464. Flugmedizin I und II — Rautmann	1		1					
446. Kolloquium über Luftfahrtforschung*) — Blenk usw.	2		2		2		2	
475. Luftbildwesen — N. N.	1		1		1		1	
463. Luftrecht I und II — Plagemann	1		1		1		1	
472. Luftwaffenwesen — N. N.	1		1		1		1	
407. Flugfunkwesen — Pungs					2			

*) Gemeinsam mit allen Luftfahrt-Dozenten (privat, honorarfrei).

233. Verkehrswesen — Gerstenberg 2 .
 234. Flugverkehr und Flugbetrieb einschl. der Häfen — Gerstenberg 1 .

Maschinenbau.

299. Verbrennungskraftmaschinen II — Düll	6	2						
300. Entw. von Verbrennungskraftmaschinen**) — Düll			6		6			6
304, 305. Arbeiten im Versuchsfeld für Verbrennungskraft- und Kältemaschinen II — Düll						+		+
324. Kraftfahrzeuge — Koeßler							2	
325. Entw. von Kolbendampfmaschinen*) — Koeßler	6		6		6			6
326. Entw. von Dampferzeugern*) — Koeßler	6		6		6			6
329. Entwerfen von Kraftfahrzeugen — Koeßler	2		2		2			2
359. Entw. von Wasserkraftmaschinen*) — Pfeleiderer	6		6		6			6
361. Entw. von Dampfturbinen*) — Pfeleiderer	6		6		6			6
307. Ausgewählte Kapitel aus Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch				2				
308. Entw. von Werkzeugmaschinen*) — Pahlitzsch	6		6		6			6
354. Entw. von Hebezeugen*) — Niemann	6		6		6			6
360. Entw. von Pumpen und Verdichtern*) — Pfeleiderer			6		6			6

Betriebswissenschaften.

380. Grundzüge betriebswirtschaftlicher Organisation (honorarfrei) — Schnutenhaus	2				2			
381. Die Werbung in der Wirtschaft — Schnutenhaus	1							
382. Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre — Schnutenhaus			2					
383. Geld-, Bank- und Börsenwesen — Schnutenhaus			1					
16. Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff			2	2				
28. Anleitung zu arbeitspsycholog. Untersuchung. — Herwig						2		2
313. Arbeitsvorber. u. Arbeitszeitermittlung — Pahlitzsch							2	
314. Ausgew. Kapitel a. d. Fabrikbetriebslehre — Pahlitzsch							2	
376. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock					1		1	
377. Unfallverhütung — Gerloff					1		1	

Sonstige Wahlfächer.

225. Landesplanung u. Raumordnung — Richter	1				2	2		
309. Arbeiten i. Versuchsfeld f. Werkzeugmasch. — Pahlitzsch			6					
340, 341. Metallographische Übungen I und II — Kritzler		6		6				
347. Schweißen v. legiert. Stählen u. Nichteisenmet. — Kritzler			1	+				

*) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

348. Arbeiten im Versuchsfeld für Schweißtechnik für Fortgeschrittene — Kritzler
136. Praktischer Kurs zur Kenntnis und chemischen Prüfung von Materialien — Hilpert
139. Metallurgie — Roth
394. Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx
403. Grundzüge d. Fernmelde- u. Hochfrequenztechnik — Pungs
406. Hochfrequenztechnik (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie) — Pungs
302. Kinematik — Düll
371. Festigkeitslehre II — Föppl
372. Technische Schwingungslehre — Föppl
373. Massenkräfte und Massenausgleich — Föppl
242. Grundzüge der sphärischen Astronomie und geographischen Ortsbestimmung — Harbert

Semester			
5.	6.	7.	8.
ZS.	WS.	WS.	SS.
V. Ü.	V. Ü.	V. Ü.	V. Ü.
4	4		
		3	3
		2	
2	1		
4	1		
	1	2	
	2		
	2		
1			
	2	2	

Anhang.

Studienpläne für weitere Fächer.

A. Chemie, Mineralogie, Geologie und Botanik.

433. Technische Elektrochemie (honorarfrei) — Pfanhauser-Kangro
128. Anorganische Chemie — Fries
129. Organische Chemie — Fries
130. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries
137. Physikalische Chemie — Roth
138. Elektrochemie — Roth
140. Grundzüge der Chemie — Roth
143. Mineralogie — Kumm
144. Geologie I — Kumm
145. Geologie II — Kumm
- 146—149. Mineralogische, geologische und paläontologische Übungen — N. N.
157. Einführung in das chemische Praktikum — Krauss
163. Minerallagerstättenlehre I — Kumm
164. Minerallagerstättenlehre II — Kumm
165. Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Profilen — Kumm
166. Geologie des Grundwassers — Kumm
167. Geologie von Braunschweig — Kumm
168. Ausgewählte Kapitel a. d. Pflanzenanatomie — F. J. Meyer
172. Chemie der aromatischen Verbindungen — Wittig
84. Grundzüge der Maßanalyse — N. N.
125. Allgemeine Botanik — F. J. Meyer
102. Spezielle Botanik — Jaretsky
104. Botanisch-mikroskopische Übungen I (für Anfänger) — Jaretsky
105. Botanisch-mikroskopische Übungen II (für Geübtere) — Jaretsky
106. Anatomisch-physiologisches Praktikum — Jaretsky
107. Mikroskopische Untersuchungen pflanzlicher Lebensmittel — Jaretsky

Stundenzahl			
Sommer		Winter	
V.	Ü.	V.	Ü.
2	.	2	.
.	.	6	.
5	.	.	.
.	+	.	+
.	.	4	.
3	.	.	.
2	.	2	.
3	.	.	.
2	.	.	.
.	.	3	.
.	2-8	.	2-8
2	.	2	.
.	.	1	.
2	.	.	.
.	2	.	.
.	.	1	.
.	.	1	.
2	.	.	.
1	.	.	.
1	.	.	.
3	.	.	.
2	.	.	.
.	2	.	2
.	2	.	2
.	4	.	4
.	6	.	.

B. Wirtschafts- und Staatswissenschaften.

	Stundenzahl			
	ZS.		WS.	
	V.	Ü.	V.	Ü.
225. Landesplanung u. Raumordnung — Richter	1	.	2	2
233. Verkehrswesen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
259. Deutsche Wasserstraßenpolitik — Leichtweiss	1	.	.	.
288. Baurecht usw. — Sürth	2	.	.	.
289. Finanzgebarung im Bauwesen — Sürth . . . . .	.	.	2	.
291. Bauwirtschaft — Sürth	2	.	.	.
313. Arbeitsvorbereitung und Arbeitszeitermittlung — N. N. .	.	.	2	.
334. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Kritzler .	2	.	.	.
335. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
343. 27 Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebs- führung — Kritzler-Herwig	1	.	.	.
376. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock . .	1	.	1	.
380. Grundzüge betriebswirtschaftlicher Organisationslehre (ho- norarfrei) — Schnutenhaus	2	.	.	.
381. Die Werbung in der Wirtschaft (honorarfrei) — Schnuten- haus	1	.	.	.
382. Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .	.	.	1	.
383. Geld-, Bank- und Börsenwesen (honorarfrei) — Schnuten- haus . . . . .	.	.	.	2
16. Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff . . . . .	.	.	2	.
17. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff	2	.	.	.
18. Sozialverwaltung — Gehlhoff	1	.	.	.
19. Landwirtschaftspolitik — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
20. Finanzwirtschaft — Gehlhoff	1	.	.	.
45. Arbeitsrecht und Sozialversicherung — Meyer	2	.	2	.
46. Der nationalsozialistische Staat — Dötzer	2	.	2	.
47. Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechts — Dötzer .	1	.	.	.
48. Rechtsformen industrieller Unternehmungen — Dötzer .	2	.	.	.
49. Rechtsfragen aus dem täglichen Leben — Dötzer . . . .	.	.	2	.
50. Der Konkurs — Dötzer	1	.	1	.
25. Psychologie der Arbeit I — Herwig . . . . .	.	.	2	2
28. Anleitung zu arbeitspsycholog. Untersuchung. — Herwig .	.	2	.	2
54. Kriegs- u. Wehrgeschichte des deutschen Volkes — Roloff .	.	.	1	.
55. Historisch-politische Arbeitsgemeinschaft — Roloff . . .	.	.	.	1

Die Besuchsübersichten des Wintersemesters 1936/37 und des Sommersemesters 1937 können noch nicht eingesetzt werden, sie werden später bekanntgegeben.

Alphabetisches Verzeichnis der Lehrer und Beamten an der Technischen Hochschule Braunschweig.

(Die fettgedruckte Zahl bezeichnet die Seite im Lehrkörper-Verzeichnis.)

	Seite
Dr.-Ing. Alberti , Assistent	34, 40
Andresen , Dipl.-Ing., Hans-Dietrich, Assistent	36
Dr. phil. habil. Balks , Rudolf	27, 50
Beck , Apotheker, Assistent	33
Dr. Berger , Friedr., a. o. Professor,	25, 43
Bergfeld , Ernst, Regierungs-Oberinspektor	23
Dr. Bergwitz , Karl, Oberstudiendirektor, a. o. Professor	25, 42
Bernhard , Otto, Heizer	35
Beuse , Hans, Dipl.-Ing., Assistent	35, 37
Dr. Bittrich , Gerhart, Lektor	26, 45
Dr. Blenk , Hermann, Dozent	31, 64, 65
Dr.-Ing. Bock , Paul, Patentanwalt	30, 61
Dr. Bohlmann , Apotheker	27, 47
Börner , Dipl.-Ing., Assistent	36
Brase , Willi, Werkmeister	36
Dr. Breitwieser , Apotheker, Assistent	33
Dr.-Ing. Bösenberg , Heinrich, Honorarprofessor	29, 35, 56
Brink , Dipl.-Ing., Assistent	36
Brinkmann , Karl, Dipl.-Ing., Assistent	36
Dr.-Ing. Brohm , Karl, Apotheker, Nahrungsmittelchemiker	32, 34
Dr.-Ing. Bürger , Georg, a. o. Professor	28, 53
Dr. Busemann , Adolf, Dozent	31, 65
Dr.-Ing. Caemmerer , Ludwig, Dozent	29, 57
Dr. Cario , Günther, o. Professor	25, 33, 40, 41
Clewert , Gerhard, Dipl.-Ing., Assistent	36
Dankemeyer , Heinrich, Verwaltungssekretär	23
Denecke , Otto, o. Professor emer.	29
Dr. Diesselhorst , Hermann, o. Professor emer.	25
Dr.-Ing. Dirksen , Bernhard, Dozent	31, 64, 65
Dr. Dötzer , Karl, Oberlandesgerichtsrat, beauftragter Dozent	26, 43
Düll , Richard, Dipl.-Ing., o. Professor	29, 35, 57

	Seite
Düerkop , Apotheker, Assistent	33
Dr.-Ing. Dziallas , Richard, Betriebsingenieur	32, 35
Eisenberg , Dipl.-Ing., Assistent	33
Dr. Fink , August, Dozent	28, 53
Dr. Flehsig , Werner, Assistent	33
Dr.-Ing. Flesche , Hermann, o. Professor	28, 24, 50
Dr.-Ing. Föppl , Otto, a. o. Professor	29, 36, 61
Fricke , Apotheker, Assistent	33
Friedmann , Karl, Geh. Hofrat, o. Professor emer.	29
Friedrich , Dipl.-Ing., Assistent	36
Dr. Fries , Karl, o. Professor	27, 34, 48
Dr. Gehlhoff , Wilhelm, o. Professor	25, 33, 41
Gerke , Karl, Dipl.-Ing., Vermessungsingenieur, Assistent	34
Gerloff , Friedrich, Landesgewerberat, beauftragter Dozent	30, 61
Dr.-Ing. Gerstenberg , Fritz, o. Professor	28, 21, 22, 35, 40, 53
Dr. Gronau , Karl, Oberstudiendirektor, a. o. Professor	25, 44
Dr. phil. habil. Grundmann , Walter, Abteilungsvorsteher	31, (32), 37, 40, 66
Günther , cand. chem. Assistent	34
Gütte , Hermann, Regierungssekretär	23
Dipl.-Ing. Haarmann , Karl, Dozent	31, 66
Dr. Habann , Erich, a. o. Professor	31, 64
Dr. Harbert , Egbert, o. Professor	29, 34, 54
Harms , Richard, Mechaniker	36
Harms , Karl, Laboratoriumsgehilfe	34
Hartig , Franz, a. o. Professor	31
Heide , Ernst, Apotheker, Assistent	33
Dr.-Ing. Heinemann , Bodo, Assistent, Leiter der Dozentenschaft	21, 22, 34, 39, 40
Heinemann , Otto, Rendant	23
Henkel , Gustav, Obermaschinenmeister	35
Dr. Herse , Wilhelm, beauftragter Dozent	26, 44
Dr. Herwig , Bernhard, o. Professor	25, 12, 33, 40, 42
Herzig , Emil, o. Professor, Rektor	28, 21, 22, 51
Heuer , Wilhelm, Garteninspektor	33
Dr. Hilpert , Richard-Siegfried, o. Professor	27, 24, 34, 48
Hinrichs , Kurt, Bibliothekar	24
Hinze , Alfred, Studienrat, beauftragter Dozent	26, 44
Hirrich , Oswald, Fechtlehrer	32, 37
Hoffmann , Karl, Laboratoriumsgehilfe	34
Hofmann , Jakob, a. o. Professor	28, 51
Hopp , Hans, Lektor	26, 45

	Seite
Dr. Hoppe , Karl, o. Professor	25, 43
Horney , Theodor, Studienrat, beauftragter Dozent	26, 44
Dr. Horrmann , Paul, o. Professor emer.	26
Hotze , Wilhelm, Amtsgehilfe	23
Dr. Hübner , Hans-Joachim, Oberassistent, beauftragter Dozent	26, 33, 42
Dipl.-Ing. Huisken , Ato, Baurat a. D., Dozent	28, 53
Jaekel , Dipl.-Ing., Assistent	36
Dr. Jaretsky , Robert, o. Professor	26, 24, 33, 46
Dr. Jesse , Wilhelm, Dozent, a. o. Professor	25, 44
Kaiser , Dipl.-Ing., Assistent	34
Kändler , Hermann, a. o. Professor	30, 36, 61
Dr. Kangro , Walther, Oberassistent, a. o. Professor, Dozent	27, 34, 49
Dr.-Ing. Kern , Walther, Abteilungsvorsteher, beauftr. Dozent	27, (32), 33, 39, 40, 47
Kesselring , Gustav, a. o. Professor	28, 51
Kielblock , Otto, Laboratoriumsgehilfe	33
Killing , Dipl.-Ing., Assistent	36
Kirmse , Werner, Dipl.-Ing., Assistent	36
Knackstedt , cand. chem. Assistent	34
Dr.-Ing. Koeßler , Paul, o. Professor	29, 24, 35, 58
Dr.-Ing. Kohl , Ernst, a. o. Professor	29, 54
Dr. Koppe , Heinrich, o. Professor	31, 35, 37, 64
Dr. Koßwig , Curt, a. o. Professor	25, 42
Dr. Krauss , Ferdinand, a. o. Professor, Dozent	27, 34, 49
Dr.-Ing. Kristen , Theodor, o. Professor	28, 34, 52
Dr.-Ing. Kritzler , Gottfried, o. Professor	30, 22, 36, 40, 59
Kröner , Dipl.-Ing., Assistent	36
Dr. Kumm , August, a. o. Professor	27, 34, 49, 50
Kuhlmann , Dipl.-Ing., Assistent	36
Lacour , Heinrich, Akad. Dipl.-Turn- u. Sportlehrer, beauftr. Dozent	32, 37, 67
Lamberts , Kurt, Dipl.-Ing., Assistent	36
Dr. Lange , Karl, Dozent	26, 44
Laue , Elvira, Lektorin	26, 45
Leichtweiss , Ludwig, o. Professor	29, 24, 35, 55
Dr. Lier , Werner, Apotheker, Assistent	33
Loth , Willi, Laboratoriumsgehilfe	33
Dr.-Ing. Lutz , Otto, Dozent	31, 66
Dr. Lübcke , Ernst, Dozent, a. o. Professor	25, 33, 43
Dr.-Ing. E. h. Lüdicke , Arthur, Geh. Hofrat, o. Professor emer.	30
Lütge , Werkmeister	36
Dr. rer. pol. Mahl , Assistent	35

	Seite
Dr.-Ing. Marx , Erwin, o. Professor	30, 22, 36, 62
Mayer , Dipl.-Ing., Assistent	35
Maier , Dipl.-Ing., Assistent	34
Dr. Meyer , Fritz-Jürgen, a. o. Professor	26, 33, 47
Meyer , Willi, Arbeitsgerichtsdirektor, beauftragter Dozent	26, (32), 43
Misol , Ludwig, Werkmeister	33
Neumann , Dipl.-Ing., Assistent	35
Dr.-Ing. Niemann , Gustav, Honorarprofessor	30, 36, 60
Oesmann , Dipl.-Ing., Assistent	36
Petersen , Julius, o. Professor	28, 52
Dr.-Ing. Pahlitzsch , Gotthold	30, 36, 58
Dr. Dr.-Ing. E. h. Pfanhauser , Wilhelm, Honorarprofessor	31
Dr.-Ing. E. h. Pfeifer , Hermann, o. Professor emer.	28
Dr.-Ing. Pfleiderer , Karl, o. Professor	30, 35, 60
Dr. Richard Plagemann , Ministerialrat, beauftr. Dozent	31, 66
Dr.-Ing. Pohl , Günther, Assistent	34, 40
Pook , Dipl.-Ing., Assistent	34, 22, 40
Poßner , Otto, Dipl.-Ing., Assistent	36
Praetorius , Gerhard, Dipl.-Ing., Assistent	36
Probst , Ludwig, Dozent	28, 53
Dr.-Ing. Pungs , Leo, o. Professor	30, 24, 36, 40, 63
Quidde , Georg, Amtsgehilfe	23
Dr. Dr. med. Rautmann , Hermann, a. o. Professor	27, (31), 37, 47, 66
Rautmann , Willy, Pförtner	23
Raven , Werner, o. Professor	29, 35, 55
Reinecke , Richard, Heizer	35
Dr. Reinke , Otto, o. Professor emer.	27
Dr. phil. Riedel , Gerhard, Assistent	33
Dr.-Ing. Richter , Paul, Dozent	28, 53
Dr.-Ing. Rolker , Heinrich, Assistent	34
Dr. Roloff , August, o. Professor	25, 43
Dr. Roth , Walther, o. Professor	27, 34, 48
Rothe , Franz-Eduard, Akad. Kunstmaler, Lektor	26, 45
Rühland , Walter, Dipl.-Ing., Assistent	35
Rußwurm , Dipl.-Ing., Assistent	35
Sauveur , Henry, Dipl.-Ing., Betriebsingenieur	32, 37
Schalitz , August, Dipl.-Ing., Assistent	36
Schacht , Dipl.-Ing., Assistent	34
Scherrieble , Dipl.-Ing., Assistent, Betr.-Ing.	32, 37
Dr. med. Schmidt , Werner, Hochschulsportarzt	32

	Seite
Dr.-Ing. Schmidt , Ernst, Professor	32, 64, 66
Dr. phil. habil. Schnutenhaus , Otto Richard, a. o. Professor, Dozent	30, 61
Dr. techn. Schönhöfer , Robert, o. Professor.	29, 56
Schrader , Heinz, Dipl.-Ing., Assistent	35
Dr. med. Schultze , Walter-Hans, a. o. Professor	27, 47
Dr.-Ing. Schulz , Ernst-Hermann, a. o. Professor	30, 62
Schulz , Walther, Regierungssekretär	23
Dr.-Ing. Sievers , Bruno, Nahrungsmittelchemiker	34
Dr. Steinhoff , Eduard, Direktor, Dozent	27, 50
Dr.-Ing. habil. Stöckmann , Karl, beauftragter Dozent	30, 62
Dr.-Ing. Stötzner , Otto, Privatdozent	29, 57
Dr. Stolley , Ernst, o. Professor emer.	27
Dr.-Ing. Stoy , Wilhelm, Dozent	29, 57
Stubbe , Hans, o. Professor emer.	28
Dr.-Ing. Dr. jur. Sürth , Anton, a. o. Professor	29, 57
Dr.-Ing. Thomé , Dozent	32, 67
Thulesius , Daniel, Dipl.-Ing., a. o. Professor	28, 52
Dr. Timerding , Heinrich, o. Professor	25, 22, 24, 40, 42
Dr. Tode , Alfred, Dozent	26, 33, 45
Trieps , Dipl.-Ing., Assistent	35
Dr. Uhden , Richard, Dozent	26, 45
Dr. techn. Unger , Franz, o. Professor	31, 36, 63
Vespermann , Kurt, Obermaschinenmeister	35
Völl , Kurt, Akad. Turn- und Sportlehrer, beauftragter Dozent	32, 22, 68
Dr.-Ing. Wagenblast , Wilhelm, Assistent	36
Wagenführ , Otto, Regierungssekretär	24
Dr. Wendt , August, Assistent	33
Dr.-Ing. Wienecke , Karl-Heinz, Betriebsingenieur, beauftragter Dozent	32, 35, 67
Wicking , Dipl.-Ing., Assistent.	34
Willecke , Henry, Laboratoriumsgehilfe	34
Winz , Rudolf, Laboratoriumsgehilfe	35
Wipper , Dipl.-Ing., Assistent	35
Dr. Wittig , Georg, Abteilungsvorsteher, a. o. Professor	27, (32), 34, 50

